

364
d. 8.





4/6 not



600048176W

Twr. II. 167

364 d.. 8

NORDISCHE
REISEN UND FORSCHUNGEN.

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

VERSUCH

EINER

OSTJAKISCHEN SPRACHLEHRE

NEBST

KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1858.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig
bei Leopold Voss.

(Preis: 75 Cop. Silb. = 25 Ngr.)



Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Mai 1858.

C. Wesselowsky,
stellvertretender beständiger Secretär.



Vorwort.

Die erste, im Jahre 1849 erschienene, Ausgabe dieser Sprachlehre leitete Castrén mit folgenden Worten ein: « Die *ugrischen Ostjaken* bilden mit ihren Stammverwandten, den *Wogulen*, den östlichsten und in ganz Asien den einzigen Zweig des weitausgebreiteten und vielfach zersplitterten finnischen Stammes. Bis auf diesen Tag sind sie noch die Hauptbewohner des alten sogenannten *jugrischen Landes*, dessen Lage *Lehrberg**) also angiebt: « es erstreckte sich zwischen dem 56sten und 67sten Grade nördlicher Breite vom nördlichsten Ural ostwärts über den untern Ob bis zu dem Flusse *Nadym*, der in den obischen Busen fällt, und bis zu dem *Agan*, der sich oberhalb *Surgut* in den Ob ergiesst; es gehörten dazu ferner die Gegenden am untern *Irtysch*, an der *Tawda*, der *Tura* und der *Tschussowaja*; im Süden wurde es von tatarischen Gebieten begrenzt, im Norden von dem Lande der ehemaligen *Samojeden*; — es war demnach ein nicht unbeträchtlicher Theil des nordwestlichen Asiens, und bestand aus grossen Stücken von dem heutigen *tobolskischen* und *permischen* Gouvernement! Heut zu Tage giebt es im Gouvernement Perm nur etwa 700 *Wogulen* männlichen Geschlechts, in dem Gouvernement *Tobolsk* beläuft sich

*) Untersuchungen zur Erläuterung der ältern Geschichte Russlands, herausgegeben von Ph. Krug. St. Petersburg 1816. S. 4.

die Zahl der Wogulen auf 5025 (nach Köppen *) 5235) und die der Ostjaken auf 18,657 (nach Köppen 18,840) Individuen beiderlei Geschlechts. Diese asiatischen Finnen stehen noch fast auf derselben niedrigen Bildungsstufe wie die europäischen zur Zeit des Tacitus. Zwar sind in den letzten Zeiten viele Familien, besonders der Wogulen, ansässig geworden, die meisten irren aber noch immer von Wald zu Wald, von Fluss zu Fluss umher. Sie wohnen in armseligen Hütten oder sogenannten Jurten, die aus Balken, Torf, Birkenrinde oder Rennthierfellen errichtet sind. Ihre Hauptbeschäftigung ist im Winter die Jagd, im Sommer der Fischfang. Einige treiben auch Viehzucht, Ackerbau nur wenige. Dem Namen nach sind die meisten schon Christen, haben jedoch noch immer viel Zutrauen zu ihren Schamanen.

Es ist schon seit Herberstein's Zeiten die Behauptung aufgestellt worden, dass die Ostjaken und Wogulen nahe Stammverwandte der aus Jugrien hervorgegangenen Ungarn seien. «Haec est Juharia (Jugaria, Juhra), ex qua olim Hungari progressi Panoniam occuparunt, Attilaque duce multas Europae provincias debellarunt. Ajunt Juharos in hunc diem eodem cum Hungaris idiomate uti, quod an verum sit nescio. Herberstein, Rerum Moscovit. commentar. Basil. 1571.» Fast derselben Meinung ist auch Gyarmathi, und Klaproth behauptet in seiner *Asia polyglotta* S. 190, dass die Ostjaken und Wogulen eine Sprache reden, die von allen finnischen in den Wurzeln am meisten mit der jetzigen sehr gemischten Ungarischen übereinkommt. Diese Ansicht wird auch so ziemlich durch meine Untersuchungen bestätigt. Zwar haben die uginischen Sprachen heut zu Tage sehr viel von der ungarischen Verschiedenes, diese Verschiedenheit ist aber eine natürliche Folge der Absonderung, in welcher die Völker schon seit Jahrhunderten gelebt haben. Während dieser Zeit hat die

*) Russlands Gesamtbevölkerung im Jahre 1838 in den *Mémoires de l'Académie Imp. des Sc. de St.-Pétersb. VI Série T. VI. p. 319 u. 308.*

ungarische Sprache viele fremdartige Elemente aufgenommen, sowie auch andererseits die igrischen Sprachen ihren ursprünglichen Charakter in Folge mannigfacher äusserer Einflüsse verändert haben*). Dennoch lassen sich in den igrischen Sprachen und im Ungarischen viele Wurzelwörter und sogar einige grammatische Eigenthümlichkeiten nachweisen, die in den andern verwandten Sprachen entweder gar nicht oder wenigstens sehr selten vorkommen.

Eine genauere Auskunft über die Verwandtschaft der genannten Sprachen dürfte die gelehrte Welt von einem eingeborenen Ungarn erwarten, der vor einiger Zeit von einer philologisch-ethnographischen Reise zu den Ostjaken und Wogulen zurückgekehrt ist**). Was meine Studien der igrischen Sprachen anbetrifft, so konnte ich sie nur als Nebensache betrachten, da ich während meines mehrjährigen Aufenthaltes in Sibirien nur wenige Wochen bei den igrischen Ostjaken verweilen konnte. In dieser kurzen Zeit sammelte ich ausser mancherlei ethnologischen und topographischen Nachrichten ein kleines Material über die bisher sehr wenig bekannte***) ostjakische Sprache†). Dieses Material wollte ich bald darauf herausgeben, bemerkte jedoch in meinen Aufzeichnungen verschiedene mangelhafte Beobachtungen, die mich veranlassten die Ausgabe dieser Arbeit aufzuschieben, da ich auf der Rückreise aus Ost-Sibirien noch ein Mal die igrischen Ostjaken besuchen

*) S. M. A. Castrén's Reiseberichte und Briefe aus den Jahren 1845—1849. St. Petersburg. 1856. S. 101—132. Sch.

***) Leider hat Herr v. Reguly bisher den hier ausgesprochenen Erwartungen nicht Genüge geleistet. Dagegen kann man mit Sicherheit das Beste von dem talentvollen Mag. August Ahlquist hoffen, der sich seit Monatsfrist aus Kasan zu den Wogulen im Gouvern. Tobolsk begeben hat. Sch.

***) Das Wogulische ist mir nur aus einem handschriftlichen Katechismus bekannt. Dieses Material habe ich jedoch bei der vorliegenden Arbeit nicht benutzt, weil es zu fehlerhaft ist. C.

†) Was darüber bei Gyarmathi, Pallas, Klaproth u. A. vorkommt, besteht nur aus unbedeutenden und sehr fehlerhaften Wörterverzeichnissen.

und dabei meine Aufzeichnungen vervollständigen zu können hoffte. Leider liess sich dieser Plan nicht ausführen, weil meine Gesundheit damals so zerrüttet war, dass ich mir alle wissenschaftlichen Beschäftigungen aus dem Sinn schlagen musste. So sehe ich mich dennoch genöthigt meine ursprünglichen Aufzeichnungen herauszugeben, die, wie ich hoffen darf, bei all ihren Mängeln und Fehlern dem Kenner der finnischen und tatarischen Sprachen nicht ganz unwillkommen und werthlos sein werden.

Meiner vorliegenden Bearbeitung der ostjakischen Etymologie habe ich vorzugsweise den am *Irtysch* vorkommenden Dialekt zu Grunde gelegt. Ausser diesem giebt es noch am *Ob* zwei Hauptdialekte: den *surgutischen* am obern und den *obdorischen* am untern *Ob*. Von diesen beiden ist mir der letztere wenig bekannt und auch für den surgutischen Dialekt sind meine Materialien sehr unvollständig. Dennoch habe ich die wichtigsten Eigenthümlichkeiten dieses Dialekts in der vorliegenden Arbeit angemerkt, und ausserdem wird der Leser einige kleine Verschiedenheiten angeführt finden, die sowohl ober- als unterhalb der Stadt Surgut vorkommen. Die bei Erwähnung dieser Dialekte gebrauchten Abkürzungen haben folgende Bedeutung:

- S. oder Surg. bedeutet: der Surgut-Dialekt,
 OS. » O. Surg. » der Dialekt oberhalb Surgut,
 US. » U. Surg. » der Dialekt unterhalb Surgut.

Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen, muss noch bemerkt werden: 1) dass ich das Futurum in dieser Arbeit gewöhnlich durch das deutsche Präsens und das Präteritum durch den deutschen Infinitiv übersetze; 2) dass in dem Wörterverzeichniss sinnverwandte Wörter aus verschiedenen ostjakischen Dialekten bloss in dem Falle verglichen worden sind, wenn sie nicht nur in ihrer Bedeutung, sondern auch in phonetischer Hinsicht eine Verwandtschaft haben.

Dr. M. Alexander Castrén.

Helsingfors den 14. November 1849.

Eine neue Ausgabe dieser Sprachlehre war aus mehreren Gründen wünschenswerth. Die Eile, mit der die erste Ausgabe besorgt wurde, erlaubte es nicht für das Ostjakische die zuerst in der samojedischen Sprachlehre angewandten Schriftzeichen herbeizuschaffen. Es wurden deshalb die von Sjögren in seiner ossetischen Grammatik gebrauchten, auf dem russischen Alphabete basirten Zeichen vorläufig angewandt. Um die äussere Ausstattung « der Nordischen Reisen und Forschungen » gleichmässiger zu gestalten, musste schon eine neue Auflage nothwendig scheinen. Hierzu kam noch der Umstand, dass sich bei Abwesenheit Castrén's vom Druckorte eine beträchtliche Anzahl mehr oder minder bedeutender Druckfehler einschleichen mussten, die zum Theil ihren Grund darin hatten, dass der Setzer das modificirte lateinische Alphabet, das Castrén zur Bezeichnung der einzelnen ostjakischen Wörter in seiner Handschrift in Anwendung gebracht hatte, in das obengenannte von Sjögren umsetzen musste.

Der neuen Ausgabe wollte sich nach dem Tode Castrén's Sjögren selbst unterziehen und dabei ausser dem handschriftlichen Wörterbuche Castrén's auch noch andere handschriftliche Materialien zur Ausarbeitung des Wörterbuches und der Sprachlehre benutzen. Dahin gehören namentlich zwei ostjakische Wörterbücher des Geistlichen Wologodsky und eine von demselben begonnene Uebersetzung des Evangelii St. Matthäi. Leider wurde Sjögren, von dem wir bei seiner umfassenden Kenntniss der finnischen Sprachen eine bedeutende Erweiterung unserer Kenntniss des Ostjakischen zu erwarten berechtigt waren, durch seinen Hingang von der Ausführung dieser Absicht abgehalten. Hoffentlich wird aber sein reiches Material recht bald ausgebeutet werden können, wenn der Nachfolger Sjögren's, Wiedemann, nach Herausgabe der livischen Forschungen Sjögren's sich wiederum den östlichen Zweigen des finnischen Stammes wird zuwenden können.

Mir standen die obengenannten Materialien ebenfalls zu Gebote

und sind auch von mir in zweifelhaften Fällen zu Rathe gezogen worden. Sie betreffen meist den obdorischen Dialekt und konnten deshalb für den mir vorliegenden Zweck einer verbesserten Auflage der Arbeit Castrén's nicht von so eingreifender Bedeutung sein, wenn sie auch für eine vergleichende Behandlung der ostjakischen Mundarten die grösste Wichtigkeit haben.

Auf die Arbeiten der Vorgänger, d. h. auf die verschiedenen Wörterverzeichnisse von Gyarmathi, Pallas, Klaproth u. a. zurückzugehen konnte ich nach dem oben von Castrén Bemerkten füglich unterlassen. Dagegen habe ich die in Erman's Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland B. X. S. 366—373 abgedruckte Recension der ersten Ausgabe durch W. Schott nicht unberücksichtigt lassen können und einzelne Bemerkungen zum Besten des Werkes benutzt. In einer Anmerkung S. 366 finden wir dort folgende Bemerkung: «Zu Obdorsk hat eben Herr Erman die ostjakischen Wörter gesammelt, welche im ersten Theile des historischen Berichts über seine Reise *) (S. 658—63) zu finden sind», im Text ebendasselbst die Angabe, dass der obdorische Dialekt Castrén am wenigsten bekannt geworden sei. In der am 17. Februar 1853 in der Berliner Akademie gelesenen Abhandlung «Das Zahlwort in der tschudischen Sprachenklasse wie auch im Türkischen, Tungusischen und Mongolischen» (Berlin 1856) S. 18 heisst es etwas anders: «der Dialekt von Obdorsk war Castrén unbekannt geblieben.» Die Wörter und Formen aber, die Schott in dieser seiner Abhandlung, sowie in ihrem Vorläufer in den Monatsberichten der Berliner Akademie vom Jahre 1849 S. 5 (wozu auch 1851 S. 445 gerechnet werden muss) als dem Dialekt von Obdorsk gehörig aus dem obengenannten Wörterverzeichnisse des Herrn A. Erman anführt, sind nicht von der Beschaffenheit,

*) Erman, Reise um die Erde durch Nord-Asien und die beiden Océane in den Jahren 1828, 1829 und 1830. Erste Abtheilung: historischer Bericht. Erster Band: Reise von Berlin bis zum Eismeere im Jahre 1828. Berlin 1833.

dass sie als vollkommen zuverlässig gelten könnten. Herr Erman meldet unter dem 10. und 11. December 1828 zu Obdorsk Folgendes: «Zu anderweitigen Beschäftigungen im Freien war das heutige Wetter nicht geeignet, denn nach dem Himmel sowohl als nach dem Gebirge war durch Schneegestöber jede Aussicht gehindert, aber die Gespräche mit unseren erfahrenen Wirthen lieferten wieder manche erfreuliche Entschädigung, namentlich aber wurde deren vollständige Kenntniss der ostjakischen Sprache zur Anfertigung des im Verfolge abgedruckten Wörterverzeichnisses benutzt.» Hierzu theilt er auch noch in der Note diejenige Orthographie mit, deren er «sich für alle ihm aus eignem Anhören bekannte Redeformen und daher auch für die *ostjakischen* bedient hat.» Diesen Behauptungen gegenüber müssen wir einige Bedenken aussprechen. Wir finden nämlich in diesem Verzeichnisse eine ganze Reihe von Wörtern, die Herrn Erman offenbar nicht aus eignem Anhören, sondern wohl erst aus nicht sehr deutlich mit russischen Buchstaben niedergeschriebenen Wörterverzeichnissen bekannt geworden sind. Darauf führt das offenbare Verkennen des Lautwerthes einzelner russischer Buchstaben, sowie auch die Verwechslung ähnlich aussehender Buchstaben. So finden wir ert statt jert (Russ. еръ), *Regen*; ing statt jing, *Wasser*; etwa statt jetna, *Abend*; das von Schott mit grosser Sorgfalt gepflegte än, *zehn*, ist auch unglücklich aus янгъ (jaŋ) transcribirt; woher denn Formen wie ertän, *neun* (Russ. еръянъ), wetän, *fünfzig* (Russ. ветьянъ) zu jertjaŋ und wetjaŋ zu verbessern sind. Wie in solchen Fällen der Lautwerth des russischen е (u) und я verkannt worden ist, so sind in andern Fällen die russischen Buchstaben а und и, ш und м mit einander verwechselt worden. So nur erklärt es sich, woher S. 662 die Sonne chitl genannt wird, statt chatl (wie S. 661 richtig der Tag heisst, aber auch wieder falsch der Mittag chit kutuip); ebenso S. 661 jugin, *Fluss*, statt jagan; wohl nur ein Druckfehler ist jusch, *Hand*, statt jasch; ш statt м in njälisch statt njäluim (um Erman's Schreibweise

beizubehalten), *Sprache* (vielmehr *Zunge*, Russ. языкъ); sugosch statt sugom, *Faden*; chor schis statt char mis, *Stier*. Die angeführten Beispiele werden genügen um darauf aufmerksam zu machen, dass Herr Erman es mit dem Ostjakischen nicht anders als mit dem Jakutischen gehalten habe; über seine Stellung zum Jakutischen vergleiche man das von Boehtlingk in der Einleitung zur Jakutischen Sprachlehre S. XL. — XLV. Bemerkte.

Sehr interessant wäre es zu ermitteln, wie Herr Erman zu dem S. 663 mitgetheilten Zahlwort *sebet*, *sieben*, gekommen ist, ob er es aus eignem Anhören oder nach einer geschriebenen oder gar gedruckten Quelle gegeben hat. Schon in den von Schlözer herausgegebenen *Quaestiones petropolitanae* Joh. Eberh. Fischer's (Gott. et Gothae 1770) finden wir S. 26 *sabat*, das wir auch in Schlözer's Allg. nordische Geschichte (Halle 1771) S. 315 und bei Gyarmathi *Affinitas linguae hungaricae* etc. Gott. 1799 S. 217 aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem von Fischer der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften verehrten grossen handschriftlichen Wörterverzeichnisse angeführt sehen. Sämmtlichen sowohl ältern als neuern handschriftlichen Wörterverzeichnissen, die ich einzusehen Gelegenheit gehabt habe, ist eine solche Form unbekannt. Sie bieten dagegen *lábat* *), *lábut*, *lábyt* dar; namentlich findet sich die letztgenannte Form in dem im J. 1842 von dem obenerwähnten Geistlichen Wologodsky der Akademie zugesandten russisch-ostjakischen Wörterbuche. Somit ist die von Herrn Schott in seiner Abhandlung «Das Zahlwort in der tschudischen Sprachenklasse» S. 12 und von Europaeus «Komparativ framställning af de finsk-ungerska språkens räkneord» Helsingf. 1853 S. 12 angenommene

*) Diese Form hat namentlich ein grosses Wörterverzeichniss im Sjögren'schen Nachlasse, das fast mit dem von Schlözer a. a. O. mitgetheilten übereinstimmt und vielleicht aus den Fischer'schen Wörterregistern copirt ist; es liegt die Vermuthung nahe, dass *sábat*, das übrigens auch in Joh. Eberh. Fischer's Sibirischer Geschichte (St. Pétersburg 1788) I. p. 133 als den Irtysch-Ostjaken gehörig angeführt wird, auf einem blossen Schreibfehler beruhe.

grössere Ursprünglichkeit der mit *s* anlautenden Form einstweilen in Frage zu stellen, wenn sich auch andererseits nicht läugnen lässt, dass *t* und *s* häufig im Ostjakischen wie in andern finnischen Sprachen mit einander wechseln und für *sieben* im verwandten Wogulischen die Form *sât* vorliegt, neben der das Tawgy-Samojedische *saibua* alle Beachtung verdient. — Auch noch ein anderes Mal hat Herr Erman einen unrichtigen Anlaut, namentlich S. 659 *fitui*, *schwarz*, wahrscheinlich dem ungarischen *fekete* zu Gefallen, während er S. 662 das richtigere *pitui*, *finster*, anführt. Ebenso ist dem ungarischen *tójas* S. 658 *tojech* (sprich *toshech*), *Ei*, accommodirt, da das Wort eigentlich *požex* lautet, *tožex* aber einen *Vielfrass* bedeutet.

Meine hauptsächliche Arbeit bei der neuen Ausgabe hat darin bestanden eine Reihe von mehr oder minder bedeutenden Versehen zu beseitigen und in dem Wörterbuche, dem ich einen deutsch-ostjakischen Theil beigegeben habe, auch noch stammverwandte Wörter anzuführen, wobei ich namentlich auch das Wotjakische herbeigezogen habe. Für das Syrjänische habe ich hin und wieder das Wörterbuch Sawwaitow's (Зырянско-Русскій и Русско-Зырянскій Словарь, составленный Павломъ Саввантовымъ, Спб. 1850) in solchen Fällen benutzt, wo das Wörterbuch zu Castrén's syrjänischer Grammatik nicht ausreichte. Für das Ungarische verdanke ich manches den in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie abgedruckten Arbeiten Boller's (namentlich B. X. S. 29: die finnischen Sprachen, und auch noch B. XVII. SS. 216, 316: zur magyarischen Etymologie und B. XIX. SS. 109, 261: Vergleich. Analyse des magyar. Verbums), wenn ich auch nicht allen Zusammenstellungen beipflichten kann. Unterlassen habe ich die Anführung der stammverwandten Wörter bei den Zahlwörtern; man findet eine solche in den obengenannten Abhandlungen der Herren Schott und Europaeus. Ueber die Monatsnamen bei den Ostjaken ist mein im «Bulletin historico-philologique» (T. XIV. N° 12—14 = Mélanges russes T. III. S. 307—342) abgedruckter Aufsatz:

« Das dreizehnmonatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker » zu vergleichen. Leider bin ich ebenso wenig als Castrén im Stande Sprachproben beizugeben. Solche werden bei der in Aussicht stehenden Verarbeitung der Materialien Wologodsky's leichter mitgetheilt werden können.

St. Petersburg, den 26. Mai (7. Juni) 1838.

A. Schiefner.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
<u>Versuch einer ostjakischen Sprachlehre</u>	<u>1</u>
<u>Ostjakisch-deutsches Wörterverzeichnis</u>	<u>75</u>
<u>Deutsch-ostjakisches Wörterverzeichnis</u>	<u>106</u>

VERSUCH
EINER
OSTJAKISCHEN SPRACHLEHRE.

I. LAUTLEHRE.

A) BEZEICHNUNG DER LAUTE.

§ 1. Zur Bezeichnung der Laute der ostjakischen Sprache werden in vorliegender Arbeit folgende Buchstaben angewandt:

Vocale: a, e, i, o, ö, u, ü.

Consonanten: k, **к**, g, **г**, x, ѧ, j, l, ł, r, ś, ć, ź, n, w, t, ł, ʧ, ʥ, d, đ, ʧ̣, ʥ̣, s, c, ʒ, p, b, w, m.

§ 2. Es giebt im Ostjakischen auch lange Vocale, die wir also ausdrücken: â, ê, î, ô, ô̄, û, û̄.

§ 3. Ausserdem hat die Sprache noch einige Diphthonge. Der erste Vocal eines Diphthongs kann nach Belieben ein kurzer oder langer sein, der letzte dagegen ist immer kurz und meist ein i oder u. Zuweilen jedoch erscheint auch das kurze e als Auslaut eines Diphthongs und auch a, dieses jedoch seltener. Nach meinen ohne Zweifel sehr mangelhaften Beobachtungen sind die Diphthonge des Ostjakischen folgende: ai, âi, ei, êi, oi, ôi, ui, üi; au, âu, eu, êu, iu, îu, ou, ôu; æ, oe, ue, ie; ea.

§ 4. Von den oben erwähnten Lauten kommen einige nur in einzelnen Dialekten vor. So hört man am Irtytsch selten ein reines ö und ebenso ist ü in allen Dialekten sehr selten und geht leicht in das russische ъ über. Dem Irtytsch-Dialekt fehlen auch die durch ʧ, ʧ̣, ʥ, ʥ̣ bezeichneten Consonanten. In allen Dialekten sind c und ʒ sehr selten, und **к**, **г** werden in vielen Gegenden durch ł, đ ersetzt.

§ 5. Es giebt aber noch viele Lautnuancen, die wir nicht bezeichnet haben, weil sie theils sehr schwankend sind, theils durch allgemeine Bestimmungen angedeutet werden können. Von diesen wird in dem folgenden Capitel die Rede sein.

B) AUSSPRACHE DER LAUTE.

a) Aussprache der Vocale.

§ 6. Die Vocale haben im Ostjakischen wie in vielen verwandten Sprachen bald eine reine, offene, deutliche, bald eine dunkle, undeutliche Aussprache. Es versteht sich, dass die Aussprache der Vocale in langen Silben stets reiner ist, in kurzen dagegen dunkler und unbestimmter. Namentlich ist der Vocal in kurzen Endsilben sehr unbestimmt und unsicher. Geht in der nächsten Silbe noch ein langer Vocal vorher, so wird der Vocal der Endsilbe schwa-artig, d. h. er fällt entweder ganz und gar fort oder wird in ein dunkles e verwandelt, z. B. Tûrum, Tûrm, Tôrem, *Gott*.

§ 7. Im Allgemeinen wird a (â) ganz wie im Russischen und Deutschen ausgesprochen, z. B. ааха, *Stiefmutter*, âr, *viel*, ai, *Glück*. Es giebt jedoch zwei besondere Modificationen dieses Lautes :

a) Es neigt sich das a zu einem tieferen, dem o naheverwandten Laut, der auch in vielen andern Sprachen zu finden ist. Im Ostjakischen kann diese Modification in langen wie in kurzen Silben, sowohl im Auslaut als in der Wurzel vorkommen, z. B. opa, aba, *ältere Schwester*, not, nat, *Nase*, pox, pax, *Sohn*, por, par, *Bohrer*, jot, jat, *faul*, ôgot, augot, *Schlitten*, sôdop, sâtep, *Scheide*, pôs, pâs, *Handschuh*. In mehreren Dialekten lautet dieses a meist schon wie o und wird auch von uns gewöhnlich durch diesen Buchstaben ausgedrückt. Selbst in den Surgut-Dialekten folgt diese Modification, obwohl sie sich hier in der Aussprache mehr dem a nähert, in etymologischer Hinsicht ganz denselben Gesetzen wie o, z. B. pâs, *Handschuh*, pûsem, *mein Handschuh*; sârt, *Hecht*, sûrdem, *mein Hecht*; vergl. môk, *Ei*, mûkam, *mein Ei*; pôm, *Gras*, pûmem, *mein Gras*. Das reine â

geht in der Regel in *i* über, z. B. *täs, Waare, tîsem, meine Waare; sâp, Bach, sîpem, mein Bach.*

b) Die andere Modification des *a* steht dem *e* näher und kommt auch in vielen andern Sprachen vor. In der Wurzel ist diese Modification schwer von dem deutschen *a* zu unterscheiden; in kurzen Endsilben aber lautet sie fast wie ein dunkles *e* (*è*) und wird auch in verschiedenen Dialekten mit demselben sehr oft verwechselt, z. B. *jirnas, jernes, Hemd, kerap, kerep, Fahrzeug, âra, ârex, Lied, âdaŋ, âdeŋ, Morgen, anŋa, anŋe, anŋex, Hagebutte.*

§ 8. Der Vocal *e* hat im Ostjakischen denselben offenen Laut wie in den andern finnischen Sprachen, im Mongolischen und in den türkischen Sprachen. Am Ob lautet es bisweilen fast ebenso offen wie das finnische *ä* und dieselbe Aussprache des *e* findet auch am Irtytsch im Auslaut statt, z. B. *kêle, Rennthierpelz, pegde, schwarz, peste, scharf.* Diesen offenen Laut hat jedoch nach meinen Beobachtungen nur das kurze *e*; das lange *e* (*è*) wird dagegen wenigstens in den meisten Fällen mit einem geschlossenern, dem französischen *e fermé* ähnlichen Laut ausgesprochen. Das geschlossene *e* geht sehr leicht in *i* über, sowie andererseits das dunkle offene *e* mit *ü* und dem russischen *ы* abwechselt, z. B. *jêŋet, jîŋet, runder Korb, jêndem, jîndem, singen, nêbek, nîpek, Papier, têâes, tîlis, Mond, Monat, edem, üâim, heizen, teda, tûđex, Winter, tet, tût, Kloster.* Dieser Vocalwechsel kommt namentlich nach *g, j* vor.

§ 9. Die Aussprache des *i* ist im Allgemeinen dieselbe wie in den germanischen Sprachen. Bisweilen hat es jedoch einen geschlossenern Laut und wird beinahe wie das russische *ы* ausgesprochen, z. B. *jig, Vater, jiwem, kommen.* Auch diese Modification scheint hauptsächlich nur in kurzen Silben vorzukommen.

§ 10. Von dem Vocale *o* giebt es im Ostjakischen gar keine Modification; er lautet stets wie das deutsche *o* in den Wörtern: *Gott, offen, Donner.*

§ 11. Im Allgemeinen hat *u* denselben tiefen Laut wie im Finnischen und Russischen. Am Irtytsch habe ich eine Modification wahrgenommen, welche dem schwedischen *u* und dem burjätischen *u*

sehr nahe kommt. Auch diese Modification ist nach meinen Beobachtungen niemals lang, kommt aber am meisten in einsilbigen Wörtern vor, z. B. kuł (kuł), *Teufel*, kuné (kuné), *Nagel*, uné (uné), *Salmo Njelma*, tuś (tuś), *Bart*, tuŋ (tuŋ), *Sommer*, suŋ (suŋ), *Ecke*, keu, *Stein*, teu, *See*, kui, *Morast*, kur *Fuss*, kut, *Zwischenraum*, put, *Kessel*.

§ 12. Die selten vorkommenden Vocale ö und ü werden in der Regel wie im Deutschen ausgesprochen. Oefters wechselt jedoch ö mit dem dunkeln e, sowie ü mit dem dunkeln ɤ-ähnlichen i, z. B. kōže, keže, *Krankheit*, pōm, pem, *Badstubendampf*, kōæer, keæer, *armselig*, lôk, lêk, *Spur*, lüğkim, liŋkem, *decken*. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die beiden Vocale ö, ü mit der Zeit gänzlich verschwinden. Unterdessen entwickelt sich wohl allmählich das russische ɤ, das nicht nur diese, sondern auch viele andere Lautnuancen aufnimmt und vernichtet.

b) Aussprache der Consonanten.

§ 13. Die Consonanten k, g, l, r, n, d, s, p, b, w, m werden wie im Deutschen ausgesprochen. J lautet zwischen zwei Vocalen, wenn entweder beide oder wenigstens der vorhergehende kurz ist, gewöhnlich wie ij, z. B. ajaŋ oder ajaŋ, *glücklich*. Bei den Russisch sprechenden Ostjaken lautet l oft wie das harte russische л, wenn ein harter Vocal oder die dunklere Modification von e oder i nachfolgt, z. B. in lep, *zweispitziger Pfeil*, lôx, *Bucht*. Von s, das gewöhnlich scharf wie im Russischen und Schwedischen ausgesprochen wird, hört man bisweilen eine sehr weiche, lispelnde Nuancirung, z. B. in suŋ, *Ecke*, sêwes, *Hinterstevan*. Hier kann auch bemerkt werden, dass p im Auslaut bisweilen von einer Aspiration begleitet wird und dabei fast wie pf oder f lautet, z. B. êndep, *Gürtel*, jîndep, *Nadel*.

§ 14. Die weichen Consonanten d, b werden selten so weich wie im Deutschen ausgesprochen, sondern mit einem härtern zwischen d, b und t, p liegenden Laute, der auch im Lappischen, Samojedischen und in vielen tatarischen Dialekten vorkommt. Dasselbe

ist auch zum Theil mit g der Fall; es ist aber zu bemerken, dass dieses Zeichen zwei verschiedene Modificationen in sich schliesst, welche sowohl in der Aussprache als auch bei dem Lautwechsel sehr von einander abweichen.

a) Folgen *harte* Vocale (a, o, u), so wird g meistens, nach einem unmittelbar vorhergehenden langen *harten* Vocale aber stets aspirirt ausgesprochen, wie ğ im Türkischen, ᠭ im Mongolischen, g im Lappischen, z. B. tōgos (tōġos), *Freund*. Dieselbe Modification des g hört man auch im Auslaut der Silben und Wörter, ohne Rücksicht auf den vorhergehenden Vocal, z. B. jig, *Vater*, meg, *Erde*, peg, *Freund*, teg, *Schwanz*. Der Aussprache nach kommt diese Modification dem x nahe und wird auch leicht damit verwechselt, z. B. aaga, aaxa, *Stiefmutter*, nōgrem, nōxrem, *schnitzen*, jig, jix, *Vater*.

b) Vor *weichen* und *leichten* Vocalen hat g gewöhnlich denselben Laut wie im Deutschen, z. B. mēget, *Brust*, uigit, *Wiese*, pēgettem, *baden*. Bisweilen scheint g auch vor *harten* Vocalen ohne Aspiration ausgesprochen zu werden, z. B. jogadem, *verlieren*, čugadem, *zerbröckeln*. Diese Modification lautet nach einer härtern Aussprache fast wie k und wird auch oft damit verwechselt, z. B. ārgem, ārkem, *singen*, kergem, kerkem, *fallen*.

§ 15. Auch von k giebt es zwei Modificationen, deren eine dem deutschen k, die andere dem aspirirten türkischen ğ entspricht. Jene wird besonders vor *leichten* und *weichen*, diese vor *harten* Vocalen gehört. Das aspirirte k geht am Irtytsch häufig in x über, z. B. xanġem, Surgut. kanġem, *schreiben*, xūdem, Surg. kūġem, *hören*. Die Surgut-Dialekte dulden x nicht im Anlaut, sondern nehmen statt dessen immer das aspirirte k (ġ) an.

§ 16. Mit x bezeichnen wir den scharf aspirirten Laut, der im Deutschen durch ch und im Russischen gleichfalls durch x ausgedrückt wird; das schwache deutsche h ist der ostjakischen Sprache fremd. In den Surgut-Dialekten ist die Aspiration im Auslaut nicht sehr stark, doch ist sie kein wesentlich verschiedener Laut. Auch hört man bisweilen vor w im Anlaut eine Aspiration, wie eine

solche vormal's auch in der schwedischen Sprache existirt hat, z. B. in den Wörtern *hvem*, *hvad*; diese Lautnuance ist jedoch so selten und unbestimmt, dass sie wohl keines besonderen Zeichens bedarf.

§ 17. Ausser dem in § 16 von der Aussprache des *w* Erwähnten kann noch bemerkt werden, dass ein anlautendes *w* vor jedem Vocal von einem halben *u* begleitet wird, z. B. *wëdem* oder *wuëdem*, *Knochenmark*, *weda* oder *wueda*, *Rennthier*. In der Mitte des Worts ist eine solche Aussprache des *w* ungewöhnlich, aber sowie *j* zwischen zwei Vocalen wie *ij* lautet, so wird auch *w* bisweilen nach demselben Gesetz wie *uw* ausgesprochen, z. B. *kowa* oder *kouwa*, *Kuckuck*, *xowat* oder *xouwat*, *lange*, *nowa* oder *nouwa*, *weiss*, *towottem* oder *touwottem*, *rudern*; vergl. § 13.

§ 18. Die Consonanten *ɣ* und *ɣ̃* bezeichnen zwei aspirirte Laute, von denen der eine wie *tl* oder *thl*, der andere wie *dl* oder *dhl* ausgesprochen wird, z. B. *âɣaj* oder *âɣaj̃* (*âdhaj̃*), *Morgen*, *kat* oder *kathl* (*kathl*), *Tag*. Verwandte Laute giebt es auch in den finnischen Sprachen und im Lappischen.

§ 19. Die Buchstaben *ś*, *ć*, *ź* und *c*, *ç* bezeichnen Zischlaute und werden auf folgende Weise ausgesprochen:

<i>ś</i>	wie	<i>sch</i> ,	Russ.	<i>ш</i>
<i>ć</i>	»	<i>tsch</i>	»	<i>ч</i>
<i>ź</i>	»	<i>dsch</i>	»	<i>дж</i>
<i>c</i>	»	<i>z</i> (<i>ts</i>)	»	<i>ц</i>
<i>ç</i>	»	<i>ds</i>	»	<i>дз</i> .

§ 20. Mit *ŋ* bezeichnen wir den Nasal, der im Deutschen durch *ng* ausgedrückt wird, z. B. *wenŋ* (*weng*), *Schwiegersonn*, *sunŋ* (*sung*), *Ecke*, *ŋget*, *Horn*. Derselbe Laut kommt im Lappischen, Finnischen und vielen andern verwandten Sprachen vor.

§ 21. Im Ostjakischen giebt es eine beträchtliche Anzahl mouillirter Laute, die wir auf folgende Weise bezeichnen: *ḳ*, *g̣*, *ṭ*, *ḅ*, *ɖ̣*, *ɗ̣*, *ʒ̣*; sie werden fast wie *kj*, *gj*, *lj*, *nj*, *tj*, *ɖj*, *dj*, *ʒj* ausgesprochen.

C) VERÄNDERUNGEN DER LAUTE.

a) Vocalveränderungen.

§ 22. In den finnischen und andern verwandten Sprachen theilt man die Vocale in folgende drei Classen ein: in *harte* oder *majores* (a, o, u), *weiche* oder *minores* (ä, ö, ü), und *leichte* oder *mediae* (e, i). In den genannten Sprachen erfordert es der Wohl laut, dass in einem und demselben Worte nie *harte* und *weiche* Vocale zusammen vorkommen, sondern entweder a) nur *harte* für sich, *weiche* für sich und *leichte* für sich, oder auch b) dass *harte* mit *leichten* und *weiche* mit *leichten* zusammen gebraucht werden. Um diesen Wohl lautsgesetzen zu genügen, verlangt es die finnische Sprache, dass die Endungsvocale sich immer nach den Vocalen des Stammes richten.

§ 23. Da die ostjakische Sprache in Folge russischen Einflusses ihre weichen Vocale fast verloren hat, sind auch die auf der dreifachen Natur der Vocale beruhenden Gesetze von wenig durchgreifender Bedeutung. Indessen zeigen sie sich schon darin thätig, dass z. B. in den Diphthongen *harte* und *weiche* Vocale niemals zusammentreffen. Sorgfältig vermeiden auch alle Wurzel- und Stammwörter jede solche Vermischung. Man vergleiche z. B. *koar* und *köer*, *arm*, *pâgart* und *pôgert*, *Balken*, *sudai* und *sigäei*, *Haselhuhn*. Offenbar beruht hier die Vocalveränderung der letzten Silbe auf den erwähnten Wohl lautsgesetzen.

§ 24. In abgeleiteten Wörtern und Flexionsendungen werden diese Gesetze häufig hintangesetzt, namentlich im Irtysh-Dialekt. Hier haben manche Afformativa ihre bestimmten Endvocale angenommen, die ohne Rücksicht auf die Stammvocale unverändert bleiben. Ausserdem lässt sich ein langer Vocal in der Endsilbe nicht gern durch die vorübergehenden Vocale bestimmen, und auf die aspirirten Consonanten k, g, x folgt, namentlich in den Surgut-Dialekten, fast immer ein *harter* Vocal, wenn auch weiche Vocale vorhergehen. Hat die Endsilbe einen stärkern Ton, so erfordert sie öfters auch einen härtern Vocal, ohne irgendwie Rücksicht auf die Stammvocale zu nehmen. Indessen giebt es auch viele Afformativa,

in denen das *harte* a (o) mit dem *leichten* e wechselt. Jenes folgt auf *harte* oder mit *harten* gemischte *leichte* Vocale, dieses kann sowohl *weichen* als *leichten* Vocalen und mit *weichen* gemischten *leichten* Vocalen nachfolgen. Diese Bestimmungen machen sich hauptsächlich in den Surgut-Dialekten geltend; in dem Irtysch-Dialekt kommt e auch nach *harten* Consonanten häufig vor.

§ 25. Enthält der Stamm einen der langen Vocale â, ô, û mit unmittelbar darauf folgendem aspirirten g, so nimmt in der Regel die Endung bei vorhergehendem â ein kurzes a, bei vorbergehendem ô oder û ein kurzes o an, z. B. *nâgam*, *lachen*, *sâgat*, *Brett*, *tâgat*, *Leinwand*, *wâgat*, *dünn*, *nôgos*, *Zobel*, *ôgot*, *Schlitten*, *pôgor*, *Insel*, *sôgot*, *Hobel*, *môgon*, *trächtig*, *jôgot*, *Bogen*, *lôgom*, *still*, *mûgot*, *Leber*, *pûgot*, *Dorf*, *sûgom*, *Zwirn*, *Draht*. Nach allen übrigen langen Vocalen folgt, wenn auch ein g dazwischentritt, am häufigsten e, bisweilen auch nach î ein i, z. B. *pôgert*, *Balken*, *mêget*, *Brust*, *cêget*, *êigit*, *Zunder*. Diese Regeln, welche in manchen tatarischen Sprachen von weit grösserem Umfang sind, gestatten im Ostjakischen zahlreiche Ausnahmen.

§ 26. Eine ähnliche Vocalharmonie findet auch zuweilen statt, wenn auf einen langen Vocal d (ð) oder r folgt, z. B. *Sôdom*, *der Fluss Salym*, *sôdop*, *sôdep*, *Scheide*, *sôrot*, *sôret*, *Meer*, *sôrom*, *trocken*, *môrom*, *mâram*, *Falte*. Auf r kann sogar u folgen, wenn ein û vorhergeht, z. B. *Tûrum*, *Gott*, *tûrup*, *undicht*.

§ 27. Sehr selten sind die Fälle, in denen die Vocalharmonie dadurch bewirkt wird, dass der Stammvocal je nach der Natur des nachfolgenden Vocals verändert wird. Eine solche Veränderung findet bisweilen statt, wenn der Stamm durch Ableitung oder bei der Zusammensetzung mit einem andern Worte seinen Ton verliert, z. B. *xui* oder *xajät*, *Mensch*, *xât-xâr*, *Fussboden*.

§ 28. Die Vocale des Wortstamms sind in allen finnisch-tatarischen Sprachen keinen besondern Veränderungen unterworfen, was man auch als einen charakteristischen Zug der ganzen Sprachclassen angeführt hat. Eine merkwürdige Ausnahme bilden in dieser Hinsicht die beiden Surgut-Dialekte, in denen die Stammvocale

ebenso leicht verändert werden können, wie in den germanischen Sprachen. Diese Erscheinung ist um so mehr zu beachten, als hier nicht so sehr die kurzen Vocale, die in andern verwandten Sprachen bisweilen schwankend sind, sondern hauptsächlich die langen Stammvocale verändert werden. Eine solche Veränderung findet gewöhnlich statt:

a) Beim Nomen in Verbindung mit den Personalaffixen (§ 91).

b) Beim Verbum im Präteritum des Indicativs und in dem Particip, bisweilen auch im Imperativ (§ 116).

§ 29. In den genannten Formen verändern sich:

1) o und das tiefe a in u, z. B. pôm, *Gras*, pûmem, *mein Gras*; ônk, *Harz*, ûnkam, *mein Harz*; sôm, *Schuppe*, sûmem, *meine Schuppe*; ât, *Jahr*, ûâem, *mein Jahr*; sârt, *Hecht*, sûrdem, *mein Hecht*; mônt, *Mânt*, mûndem, *mein Mânt*; âmetten, *setzen*, Prät. ûmdem; nôbartôjem, *fliessen*, Prät. nôptôjem; âgarttam, *speien*, Prät. ûgoâem. Gewöhnlich begnügt sich der Imperativ, sowie das Participium Präteriti mit dem Vocale des Präteritums; hat aber der Stamm ein tiefes a, so hört man bisweilen im Imperativ eine Modification von u, die sich bald mehr zu ü, bald zu dem russischen ы hinneigt, z. B. jânttem, *nähen*, Prät. jûndem, Imper. jûnde (jûnde, jûnde); ârettem, *theilen*, Prät. ûrdem, Imper. ûrde (ûrde); âmestem, *sitzen*, Prät. ûmsem, Imper. ûmse (ûmse).

2) a und e in i, z. B. ât, *Nacht*, îtem, *meine Nacht*; âmp, *Hund*, împem, *mein Hund*; nânk, *Lärchenbaum*, nînkam, *mein Lärchenbaum*; tâs, *Waare*, îsem, *meine Waare*; wâsex, *Ente*, wîxam, *meine Ente*; nêwer, *Schaum*, nîurem, *mein Schaum*; lôk, *Spur*, lîkam, *meine Spur*; ââemdem, *heben*, Prät. îtmem; jânttem, *trinken*, Prät. jîndem. Bisweilen bleibt a im Präteritum unverändert, und nur der Imperativ erhält i, z. B. jânettem, *spinnen*, Prät. jândem, Imper. jînde.

3) ô in û, z. B. kôr, *Ofen*, kûrem, *mein Ofen*; kôñ, *Steinfuchs*, kûnem, *mein Steinfuchs*.

Anmerkung. Ein ähnlicher Vocalwechsel kommt, soviel mir bekannt ist, in dem Irtysch-Dialekte nur ausnahmsweise in

abgeleiteten Formen vor, z. B. *namas, Verstand, namasem* oder *numem, sich erinnern; kât, zwei, kîmet, der zweite*. Dagegen werden i, u, ü nach meinen Beobachtungen auch in den Surgut-Dialekten nicht auf diese Weise verändert.

§ 30. So starr und unveränderlich die Vocale des Stammes sind, ebenso schwankend und veränderlich sind die Vocale der Endsilben. Weit entfernt, alle Vocalveränderungen solcher Art anzugeben, wollen wir nur einige der wichtigsten hervorheben und dabei vorzüglich auf den Irtysch-Dialekt Rücksicht nehmen.

1) Lautet der Wortstamm auf ein kurzes a aus, so tritt anstatt dessen sehr oft in den Flexionen ein kurzes e ein, z. B. *îma, Frau, Loc. îmena; âda, schlafe, Prät. âdem*.

2) Nach einem aspirirten k, g, x bleibt a unverändert, z. B. *awaxa, Stiefmutter, Dat. awaxaja; toga, Bogen, Dat. togaja u. s. w.*

3) Ausserdem bleibt a auch nach andern Consonanten in einzelnen Fällen unverändert, wie im Futurum des Indicativs in der ersten und zweiten Person des Singulars, in der Grundform des Plurals, vor den Affixen der ersten und zweiten Person u. s. w.

4) In den Surgut-Dialekten geht a leicht in i über, z. B. *karâ, Feld, karî, ihre Felder; âtnam, schlafen, 3. Person des Prät. âtnîr*. Dieser Vocalwechsel findet auch bisweilen in dem Irtysch-Dialekt statt, z. B. *kâdn (kat), zwei, kîmet, der Zweite; ma, ich, Dual min u. s. w.*

5) In allen Dialekten wird e sehr oft in i verändert, z. B. *panem, ich legte, 3. Pers. Plur. panîr; îmet, die Frauen, îmidam, meine Frauen*. Nach j und nach dem weichen g kommt dieser Uebergang am häufigsten vor.

6) Andererseits kann auch bisweilen in den Surgut-Dialekten i in e verändert werden, z. B. *kîlsi, Barbe (Cyprinus rutilus), kîlsem, kîlsen, meine, deine Barbe*.

7) Zwischen zwei Vocalen gehen i und u in j und w über, z. B. *ai, Glück, ajaŋ, glücklich; keu, Stein, keweŋ, steinig*.

§ 31. *Elision* eines kurzen a oder e findet im Auslaut häufig statt, namentlich in dem Fall, wenn bei Vereinigung von verschie-

denen Wörtern zwei gleichlautende Vocale zusammentreffen, z. B. aṇaṇa statt aṇa-aṇa, *Grossmutter*. Auch vor vielen Afformativen werden die genannten Vocale sehr oft elidirt, z. B. nowa, *weiss*, nowoxtep, *weisslich*; werde, *roth*, werdoxtep, *röthlich*. Ausserdem können a und e im Auslaut nach vorhergehender langer Silbe sehr leicht entbehrt werden und werden in der Alltagssprache gewöhnlich nicht gehört, z. B. êne oder ên, *gross*, sîra oder sîr, Surg. sâr, *vorher*.

§ 32. In der Mitte des Worts giebt es noch eine besondere Art von Elision, die von sehr grossem Umfang und Einfluss ist. Bei dieser Elision wird folgende Regel beobachtet: in der Mitte des Worts kann jeder kurze Vocal nach einem in der nächsten Silbe vorhergehenden langen Vocal elidirt werden, wenn die durch die Elision aneinanderrückenden Consonanten mit einander verträglich sind, z. B. mëndem statt mēnedem, *biegen*; âxtem statt âgadem, *speien*; jôxtem statt jôgodem, *eingehen*; tēgdem statt tēgedem, *fliegen*; ôṇdet statt ôṇedet, Plur. von ôṇet, *Horn*; pôxret statt pôgoret, Plur. von pôgor, *Insel* u. s. w. Diese Elision kann in einigen Dialekten auch nach einer nächstvorhergehenden kurzen Silbe eintreten, z. B. jaradem oder jardem, *vergessen*; ewedem oder eudem, *scheeren*, *schneiden*.

Anmerkung 1. In zusammengesetzten Wörtern wird diese Regel nicht befolgt, z. B. tûduš (eigentlich tût-uš), *Beutel für das Feuerzeug*, Pl. tûdušet.

2. Auch in einfachen Wörtern wird die Elision bisweilen vernachlässigt, besonders wenn gar zu viele oder heterogene Consonanten zusammentreffen, z. B. pêteg, *Wolke*, Dat. pêteṇa oder pêṭṇa; pêlek, *Hälfte*, Dat. pêlega oder pêlga; êpsendem (nicht êpsndem), *riechen*; êsendem (nicht êsmdem), *saugen*; mûraxat (nicht mûrgat), *Moltebeeren*; xûlaxat (nicht xûlgat), *Raben*.

3. Uebrigens können bei einer solchen Elision die aneinanderrückenden Consonanten bald verhärtet oder erweicht, bald auch ausgestossen werden.

§ 33. Zur Erleichterung der Aussprache werden bisweilen auch kurze Vocale sowohl am Ende als in der Mitte des Worts eingefügt,

z. B. pûma-gar (statt pûm-xar), *gemähte Wiese*; wâga-pêlek (statt wâx-pêlek, *ein Kopeken*; xûdamet, *der Sechste* (statt xûlmet); môgoŋ, Surg. môkŋ, *trächtig*, u. s. w. Für solche Einfügungen scheint die Sprache keine festen Regeln zu haben.

§ 34. Bei Vergleichung des Irtytsch-Dialekts und der beiden Surgut-Dialekte findet man vielfachen Vocalwechsel sowohl in dem Stamm selbst als auch in den Endungen der Wörter. Hier folgt eine kurze Uebersicht der verschiedenen Veränderungen:

1) a — e, z. B. I. kera, *rother Sterljäd*, US. kari; estem, *loslassen*, OS. astem; kawa, *Hammer*, US. kawi; eder, *klar*, S. ater; kerap, *Fahrzeug*, S. kerep; jirnas, *Hemd*, S. jernes; sermat, *Zügel*, S. sirmet.

2) â — ê, z. B. âjem, *Leim*, S. êjem; êbet, *Geruch*, S. âpet; cäwer, *Hase*, OS. têwer; pâgart, *Balken*, US. pêwert.

3) a — i, z. B. opa, *ältere Schwester*, S. opi; aŋa, *Mutter*, S. anki; lûla, *Taucher* (*Colymbus auritus* Pallas), S. lûli; îma, *Frau*, S. îmi;

4) â — î, z. B. jândem, jôndem, *trinken*, S. jîndem; tâsem, *meine Waare*, S. tîsem.

5) a — o, z. B. jaradem, *vergessen*, S. jorođem; adaša, *Hengst*, S. odoša; aidem, *finden*, S. ojođem; kowa, *Kuckuck*, US. kawi.

6) â — ô, z. B. ôŋet, *Horn*, S. âŋet; ôŋdep, *Spiess*, S. âŋdep; môrom, *Falte*, S. mâram; sôm, *Schuppe*, S. sâm; sôjem, *kleiner Bergfluss*, S. sâjem; sôrt, *Hecht*, S. sârt; ôš, *Schaaf*, S. âc.

7) a — u, z. B. warŋai, *Krâhe*, S. urŋi.

8) â — û, z. B. sûpos, *Stricknadel*, OS. sâwas; âxtem, *speien*, S. ûŋođem.

9) a — ü, z. B. aŋasem, *die Schuhe ausziehen*, S. üŋacem.

10) a — ai, z. B. joura, *schief*, S. jourai; natxa, *Silbertanne*, S. natkai; aŋaxa, *Stiefmutter*, OS. aŋakai.

11) ai — oi, z. B. poi, *Espe*, S. pai; poidek, *Schneehuhn*, S. paitek; moiteg, *Seife*, S. maitek.

12) âu — îu, z. B. nâurem, *hüpfen*, US. niurem.

13) e — i, z. B. keredem, *zurückkehren*, S. kirigđem; kiser, *Spielkarte*, US. keser; jermak, jirmak, *Seide*; jirnas, *Hemd*, S. jernes; pete, *Boden*, Grund, S. pite.

14) ê — î, z. B. nêbek, *Papier*, S. nipek; tîlis, *Mond*, *Monat*, S. têšes.

15) e — o, z. B. ket, *Wort*, S. kot; weŋ, *Schwiegersohn*, S. woŋ; kergem, *fallen*, S. korgem.

16) ê — û, z. B. êne — ûna, *gross*.

17) e — ô, z. B. pem; *Badstubendampf*, S. pôm; keŋer, *arm*, OS. kôner.

18) ê — ei, z. B. êssig, eissig, *Greis*; êt, eit, *Gegenstand*; êdem, *verlassen*, S. eidem.

19) ê — eu, z. B. jêget, *Spinnrocken*, S. jeunet.

20) ê — au, z. B. mêget, *Brust*, S. mauget.

21) ei — oi, z. B. tei, *Spitze*, US. toi.

22) ei — üi, z. B. tei, *Eiter*, S. vüi.

23) eu — au, z. B. keu, *Stein*, S. kaux; ŋaurem, *jung*, ŋeurem.

24) eu — ou, z. B. neu, *Zweig*, US. noux; teu, *Knochen*, S. toux.

25) i — u, z. B. jiwem, juwem, *kommen*; šudai, *Haselhuhn*, US. šigšei.

26) i — ü, z. B. mil, *Mütze*, S. mül; jinda, *Zugseil*, S. jündex; linda, *Dompfaff*, S. lünti.

27) î — û, z. B. kîda, *Schwager*, *Schwägerin*, S. kûdi.

28) i — ai, z. B. warŋai, *Krâhe*, S. urŋi; jeterŋai, *Auerhahn*, S. jeterŋi; kuŋnai, *Ellbogen*, S. kuŋŋi.

29) o — u, z. B. tuŋ, *Sommer*, S. ŋoŋ; turt, *Wurzel*, US. ŋort; tunt, *Gans*, S. ŋont; unŋa, *Fichte*, S. onŋex; puŋat, *Seite*, S. poŋaŋ; pusem, *waschen* (*Wäsche*), S. posseŋ; numem, *sich erinnern*, S. nomem.

30) ô — û, z. B. xût, *Husten*, S. kôŋ; xûlax, *Rabe*, OS. kôlak; mûrax, *Moltebeere*, US. môrak; ômseŋ, *sützen*, S. ûmseŋ; pûden, *Brennnessel*, S. pôđen.

31) o — ô, z. B. kôŋar, keŋer, *arm*, OS. kôner.

32) ô — ô, z. B. kôŋ, *Ofen*, S. kôŋ; kôŋ, kôŋ, *Steinfuchs*.

33) o, ô, oi, z. B. ŋôgo, *Fleisch*, S. ŋôgoi; ôđa, oïda, *sauer*.

34) o — ou, z. B. nox OS., noux US., *Zweig*; woŋ, *Elenthier*, US. woŋ; tox OS., *See*, US. toux.

35) ô — au, z. B. jôgot, *Bogen*, US. jaugot; pôgor, *Insel*, S. pau-
gor; ôgot, *Schlitten*, US. augot.

36) oi — ui, z. B. toi — tui, *Spitze*; tui, *Finger*, US. voi.

b) *Consonantenveränderungen.*

§ 35. Um die Consonanterveränderungen unter allgemeine Ge-
setze zu bringen, theilen wir die Consonanten in drei Classen:

a) *Harte*: k, ~~k~~, x, ś, ć, t, ł, ʃ, ʒ, s, c, p.

b) *Weiche*: g, ~~g~~, ŋ, ʒ, d, ~~d~~, ~~ʃ~~, ~~ʒ~~, b.

c) *Leichte*: j, l, ł, r, n, w, m.

Anmerkung. Ausnahmsweise hat ŋ zugleich die Eigenschaften
eines leichten und weichen Consonanten.

§ 36. Es wird sowohl im Ostjakischen als auch in andern ver-
wandten Sprachen die Regel beobachtet, dass die weichen Conso-
nanten weder im An- noch im Auslaute eines Worts stehen dürfen,
während die harten und leichten Consonanten sowohl im Anfange
als am Ende gebraucht werden können. Im Auslaut werden jedoch
die Vocalconsonanten j und w in i und u verändert; im Anlaut trifft
man beide häufig.

Anmerkung 1. Von den weichen Consonanten kommen ŋ und
das aspirirte g im Auslaut vor, das letztere geht aber
leicht in x über, z. B. jig, jix, *Vater*, meg, mex, *Thon*,
Erde, mag, max, *Honig*.

2. Wenn zwei Consonanten im Auslaut stehen, so darf in der
Regel keiner derselben weich sein; nur ausnahmsweise
kann es zuweilen der erstere von beiden sein, z. B. kâdn
oder kâtn, *zwei*.

§ 37. Im Auslaut einzelner Silben innerhalb eines Worts sind
weiche Consonanten ebenso selten wie im Auslaut der Wörter. In
dem Irtysch-Dialekt werden nur g und ŋ öfters im Auslaut der
Silben angetroffen, z. B. jigden, *Stiefvater*, megden, *Döbel* (*Cy-
prinus dobula*), megder, *Angehurm*, ôŋdep, *Speer*, jêndem, *spinnen*.

Dagegen kommen in den Surgut-Dialekten auch andere Consonanten vor, z. B. üđđim, *ich werde heizen*, äđđam, *ich werde schlafen*.

§ 38. Im Anlaut der Silbe muss auf einen vorhergehenden harten Consonanten ein harter und auf einen weichen ein weicher folgen, z. B. ättam oder äđđam, *ich werde schlafen*, maxta, magdi, *Weidenart (Salix pentandra)*. Lautet die vorhergehende Silbe auf einen Vocal oder einen weichen Consonanten aus, so kann die nachfolgende sowohl mit einem harten als auch mit einem weichen Consonanten anlauten. Für diesen Fall giebt es zwar keine bestimmten Regeln, dennoch scheint es sich so zu verhalten, dass nach einer langen Silbe ein weicher und nach einer kurzen Silbe ein harter Vocal eintreten muss, z. B. jukan, *Loos*, jōgot, *Bogen*.

§ 39. Nach den in §§ 36—38 angeführten Wohl lautsgesetzen werden die Consonanten bald erweicht, bald verhärtet. Die Erweichung findet besonders statt bei Anfügung von Afformativen, bei Zusammensetzung von Wörtern, bei der häufigen Einfügung von Vocalen u. s. w., z. B. kerap, *Fahrzeug*, Pl. kerabet; pēlek, *Hälfte*, Pl. pēlget; xōdoxta statt xōtoxta, *Dach*; satagiš statt satakiš, *Salzfass*; äxtem oder ūgodem, *speien*. Verhärtet werden die Consonanten dagegen immer im Auslaut, sowie auch im Inlaut nach einem vorhergehenden harten Consonanten, z. B. pēdem, *Bremse*, Pl. pētmet (statt pēdemet); tubat, *Korb*, Pl. tuptet (statt tubadet); jōxtem (statt jōgodem), *eingehen*; ōmattem (statt ōmaddem), *ich werde setzen*; tāptem (statt tābedem), *füttern*.

§ 40. Die einander entsprechenden weichen und harten Consonanten sind im Ostjakischen folgende:

g — k, x, z. B. jigem, *einspannen*, Fut. jiktem; nāgam, *lachen*, Fut. nāxtam.

g — k, z. B. senk, *Lindenbast*, sengem, *mein Lindenbast*.

ŋ — nk, nx, z. B. seŋem, *schlagen*, Fut. senktem; jāgam, *gehen*, Fut. jānxtam.

ǰ — é, š, z. B. ūé oder ūš, *Kleidungsstück*, ūǰem, *mein Kleidungsstück*; muŋolǰem, *ich band*, muŋolsmen, *wir banden*.

d — t, z. B. jädam, *Zugnetz*, Pl. jätmet.

đ — t, z. B. jëndem, *trinken*, Fut. jënttem.

ď — t, z. B. nãđem, *Zunge*, Pl. nãtmet.

đ — t, z. B. siđa oder siťa, *Schiesspulver*.

ž — c.

b — p, z. B. libet, *Blatt*, Pl. liptet.

Anmerkung. Das harte s hat keinen entsprechenden weichen Laut, kann auch nicht mit weichen Consonanten zusammentreffen.

§ 41. Nächst den Regeln über Consonantenerweichung und Verhärtung ist im Ostjakischen sowie in den meisten verwandten Sprachen das Gesetz von grosser Wichtigkeit, dass zwei Consonanten weder den An- noch den Auslaut eines Worts oder einer Silbe bilden können. Nur im Auslaut kommen bisweilen zwei Consonanten vor, von denen der eine, namentlich der erstere, ein flüssiger oder ein Zischlaut, oder auch ŋ, t ist. Die von uns im Ostjakischen wahrgenommenen Verbindungen zweier Consonanten sind: nk, nķ, rx, nx, kŋ; ls, ns, nć; rn, tn, dn; lt, rt, nt, tt, st, mt; lt, nt, nt, st, nč; mp, z. B. jänk, *Nagel*, senķ, *Lindenbast*, ūrx, *erx*, *überflüssig*, õnx, *Harz*, wokŋ, *stark*; nõgolsmen, Ger. von nõgolžem, *stützen*; cãnspon, *Pechdraht*, cãnc, *Knie*, årndeŋ, *schuldig*, itn, *Abend*, kãdn, *zwei*, peltćem, *ich tausche*, sãrt, *Hecht*, tunt, *Gans*, oxt, *sie schlafen*, sast, *Eidechse*, teremtem, *ich breite unter*, polt, *Talg*, mõnt, *Märchen*, õnt, *gross*, âmesť, *er sitzt*, kunť, *Morgen- und Abendröthe*, âmp, *Hund*.

§ 42. In den obengenannten Verbindungen kommen jedoch einige Consonanten nur selten vor und werden gewöhnlich in andere Laute verändert, so geht m vor einem nachfolgenden t in n über, z. B. teremtem, *ich breite unter*, statt teremtem. In der Mitte des Worts wird auch c nach einem vorhergehenden Consonanten sehr oft in s verwandelt, z. B. kensmen statt kenćmen, *wir fingen*, cãnspon statt cãncpon, *Pechdraht*. Ausserdem wird auch in den Surgut-Dialekten c fast immer im Auslaut in s verwandelt, z. B. aš statt ac, *Kalk*, ūš statt ūć, *Kleidungsstück*, woš statt woć, *Stadt*.

§ 43. Um zu starke Consonantenhäufung zu vermeiden, hilft sich die Sprache durch Ausstossung eines der beiden zusammen-treffenden Consonanten; gewöhnlich wird der erstere ausgestossen. Auch von den in § 41 aufgeführten Consonanten wird bisweilen der eine elidirt, z. B. *namlet* statt *namplet*, Pl. von *nambal*, *Schlamm*; *kušpet* statt *kunšpet*, Pl. von *kunšep*, *Kamm*; *jäxtam* statt *jänxtam*, *ich gehe*. Bisweilen wird auch der letztere Consonant abgeworfen, z. B. *ɣor* statt *ɣort*, *Wurzel*. Dieses geschieht besonders sehr oft in dem Fall, wenn zwei Wörter in der Aussprache innig verbunden werden und dabei mehrere Consonanten zusammentreffen, z. B. *äm̄mōx* statt *ämp-mōx*, *Welp*, *en werem* statt *entwerem*, *ich that nicht*.

§ 44. Ausserdem giebt es im Ostjakischen manche Elisionen, über die sich keine bestimmten Regeln aufstellen lassen. Besonders werden im Auslaut sehr häufig *n* und *t*, und in den Surgut-Dialekten *x* abgeworfen, z. B. *ipa* statt *itpa*, *einmal*, *opīwe* statt *opīwet*, *von der ältern Schwester*, *en* statt *ent*, *nicht*, *ma* statt *man*, *ich*, *rite* statt *riten*, *dein Boot*, *kuɣa* *ku* statt *kuɣax ku*, *ein Mensch ohne Hand*. Auch innerhalb eines Worts findet zuweilen Elision des *x* statt, z. B. *lenkep*, *Spalte*, Dual *lenkepan* statt *lenkepax*. Ausserdem wird ein Doppelconsonant oft wie ein einfacher ausgesprochen und von zwei gleichlautenden Silben kann zuweilen die eine elidirt werden, z. B. *imiden* statt *imideden*, *eure Mütter*; vergl. § 85. Einige besondere Elisionen werden in der Formenlehre angegeben werden.

Anmerkung. In alltäglicher Rede kann man Consonanten elidiren oder beibehalten. Wir sind in der Orthographie den etymologischen Anforderungen der Sprache gefolgt und drücken die Laute so vollständig als möglich aus.

§ 45. *Eingefügt* werden im Ostjakischen bisweilen die Vocal-Consonanten *j* und *w* und ausserdem auch *k*, *g*, *x*; es findet diese Einfügung sowohl im An- und Auslaut, als auch in der Mitte des Worts statt:

a) Wenn das Wort mit einem Vocal anlautet, so werden *j* und *w* als eine Art von Aspiration vorgesetzt, z. B. *it* oder *jit*, *unter*, *indep* oder *jindep*, *Nadel*.

b) Im Auslaute wird der Vocal in den Surgut-Dialekten mit der Schlussaspiration *x* versehen, z. B. neu, S. noux, *Zweig*; jeu, S. jeux, *Barsch*; jeura, S. jeurex, *Wolf*; keu, US. koux, *Stein*. Statt *x* nimmt der Irtytsch-Dialekt bisweilen im Auslaut ein *i an*, z. B. joura oder jourai, S. jagrax, *schief*.

c) In der Mitte der Wörter finden folgende Fälle von Consonanteneinfügung statt :

1) Zwischen zwei zusammentreffenden Vocalen wird leicht *j* oder *g* und *w* eingeschoben, z. B. mejem statt me'em, *geben*; natxaja oder natxaga statt natxa'a, Dativ von natxa, *Silbertanne*; têwem statt têt'em, *essen*. Diese Einfügung von *j* und *g* findet häufig statt, wenn die zusammentreffenden Vocale ganz gleichlautend sind und besonders in dem Fall, wenn der erstere lang ist.

2) In den Surgut-Dialekten kann *g* auch bisweilen zwischen Vocalen und Consonanten eingeschoben werden, z. B. Jaran, S. Jargan, *Samojede*; sêwem, S. sêwgem, *flechten*; sudai, S. sigdei, *Haselhuhn*; keredem, S. kirigðem, *zurückkehren*.

3) Die Einfügung von *k*, *x* kommt selten in den Surgut-Dialekten in der Mitte des Worts vor, z. B. namasem, S. namaxsem, *sich erinnern*; naresem, S. nareksem, *spielen*.

§ 46. *Verdoppelt* wird in den Surgut-Dialekten der einfache Consonant sehr oft zwischen den Vocalen der ersten und zweiten Silbe. Diese Verdoppelung findet besonders nach einem vorhergehenden langen Vocal statt, welcher jedoch beim Eintreten der Position gewöhnlich kurz ausgesprochen wird (vgl. § 52 b), z. B. xôteŋ, S. kôteŋ (kotten), *Schwan*; kêne, US. kânnex (kannex), *leicht*; êjem, S. êijem statt êjjem (eijem), *Leim*. Zu bemerken ist, dass die weichen Consonanten bei eintretender Verdoppelung stets verhärtet werden, z. B. edep, S. ettep, *Werst*; kugur, S. kukkur, *Korb*; vergl. § 39.

§ 47. Ausserdem giebt es noch manche Consonantenveränderungen, die wir nicht auf allgemeine Regeln und Gesetze zurückführen können. Wir erwähnen hier einige der wichtigsten :

a) u geht in den Surgut-Dialekten oft in ʏ über, z. B. ûé, *Kleid*, ûtram, *meine Kleider*; âé, *Schaaf*, âtram, *meine Schaafe*.

b) t (t → t) wird in tt (t → t) und nt in nt verwandelt, z. B. jëndem, *trinken*, Fut. jënttem statt jënttem.

c) Ebenso wird ét (é → t) in té (t → é) verwandelt, z. B. pelžem, *tauschen*, Fut. peltém statt pelétem.

d) x → x (xx) können nie zusammentreffen ohne in k → k (kk) überzugehen, z. B. wâsex, *Ente*, Dual wâsekkam statt wâsexkam.

e) n geht in den Surgut-Dialekten bisweilen in ʏ über, z. B. rîtxan, *zwei Boote*, rîtxaʏam (eig. rîtxaʏ-am), *meine zwei Boote*.

f) t wechselt mit s, z. B. êbet, *Geruch*, êpsendem (statt êptendem), *riechen*, tîssir statt tîsir, *ein solcher*.

§ 48. Wenn in den Silben, die mit den reinen Consonanten k, l, r, n, t, s, p, m auslauten, der Vocal kurz ist, so wird der Auslautconsonant in der Aussprache verdoppelt, z. B. jat, jatt, *faul*, not, nott, *Nase*, jem, jemm, *gut* u. s. w. Da diese Verdoppelung häufig von organischen Ursachen abhängt und vor allen vocalisch anlautenden Afformativen wegfällt, so braucht sie nicht besonders bezeichnet zu werden. Wo aber eine solche Verdoppelung etymologisch begründet ist, muss sie nothwendiger Weise bezeichnet werden. In einigen einsilbigen Wörtern muss auch der bloss auf phonetischem Grunde ruhende Doppelconsonant angegeben werden, da er öfters vor den vocalisch auslautenden Affixen beibehalten wird, z. B. xatt, *Tag*, xattîwen, *bei Tage*, xattet, *die Tage*; semm, *Auge*, semmet, *die Augen*.

§ 49. Ebenso willkürlich wie die Vocale wechseln auch die Consonanten in den verschiedenen Dialekten. Wir lassen hier eine kurze Uebersicht von solchen Consonantenveränderungen folgen:

a) Die schwachen Consonanten g, ǵ, ɳ, ʒ, d, ɖ, ʈ, ʨ, ʋ, w, b wechseln mit den starken k, ʁ, x, nk, nx, é, t, ʈ, ʨ, c, p, z. B. ârgem, ârkem, *singen*, magdi, maxta, *weisse Weide*, wôgrem, wôxrem, *schnitzen*, saŋa, sanki, *klar*, muŋolžem, munxlodem, *binden*, kêže, kâcex, *Messer*, êndep, êntep, *Gürtel*, kuðar, kutar, *Hermelin*, kaða, kaxa, *Thau*, siða, siʏa, *Schiesspulver*, jipex, jiwex, Irt. jiba, *Uhu*, libet, S. lîpet, *Blatt*.

*

b) Aspirirte Consonanten wechseln mit *tenuis* und *mediae*, z. B. âdaŋ, S. âdaŋ, *Morgen*; pêteŋ, S. pêteŋ, *Wolke*; petem, S. peðem, *Lippe*; ede, S. ate, *Deckel*.

c) Mouillirte Consonanten werden bisweilen hart ausgesprochen, z. B. âgaŋ oder âgan, *Puppe*, âgeš, ânkeč, *Erbse*, sermat, sirmet, *Zügel*.

d) Von den Zischlauten wechseln :

1) s mit c, z. B. aŋasem, S. üŋacem, *die Schuhe ausziehen*.

2) s mit š, z. B. narsa, S. narse, *Weidenbaum*.

3) š mit é, z. B. aš, aé, *Kalk*, woč, woč, *Stadt*, uš, ué, *Kleidungsstück*.

4) c mit t, z. B. jirca, jirta, *Schwager*, cãtxa, tãtxa, *Sense*.

5) é mit t, z. B. éšwer, tšwer, *Haase*.

e) Von den Gutturalen wechseln :

1) g mit w und u, z. B. kowa, S. kogi, *Kuckuck*; joura, jograx, *schief*.

2) x mit k, z. B. xump, S. kump, *Welle*; xui, S. kui, *Mann*; mü-rax, môrak, *Moltebeere*; anaxa, S. anakai, *Stiefmutter*.

3) ġ mit ŋ, z. B. peŋai, S. peŋai, *der Linke*; targat, S. tarŋet, *Lunge*.

4) k (x) mit nk, z. B. kôlak (xôlax), kôlank, *Rabe*; mëllek, mël-lenk, *warm*.

5) ġ, k mit d, t, z. B. niŋgem, niŋdem, *ruhen*; kenak, tenak, *Warze*.

f) Von den liquiden Consonanten wechselt bisweilen :

1) l mit ŕ, z. B. tiliš, S. têðes, *Mond*, *Monat*.

2) n mit ŋ, z. B. S. xaŋsa, kansa, *Pfeife*.

D) ACCENT UND QUANTITÄT.

§ 50. Für die Länge der Silben (Quantität) und die Betonung der Wörter (Accent) gelten im Ostjakischen fast dieselben Bestimmungen wie in den tatarischen Sprachen. Obgleich gewissermaassen von einander abhängig, sind doch Accent und Quantität in allen diesen Sprachen zwei sehr selbstständige Erscheinungen und dürfen nicht mit einander verwechselt werden, wie es in den türkischen und mongolischen Sprachlehren öfters geschieht.

§ 51. Was erstens den Ton betrifft, so hat er im Ostjakischen nicht immer dieselbe Stärke wie in den tatarischen Sprachen, fällt aber auch hier in der Regel auf die letzte Silbe des Worts. Die Stärke des Tons beruht auf verschiedenen Ursachen, von denen wir hier die wichtigsten erwähnen wollen:

a) Am stärksten wird die Endsilbe betont, wenn sie einen langen Vocal enthält, während die übrigen Silben nur kurze Vocale haben, z. B. *urmá, wollener Handschuh*, *umbá, Kelle*, *pusá, Bier* u. s. w.

b) Wenn das Wort aus lauter kurzen Silben besteht und mit einem Vocal auslautet, so hat die Endsilbe einen sehr schwachen Ton; steht aber ein Consonant im Auslaut, so ist der Ton der Endsilbe viel stärker, z. B. *jiba, Uhu*, *mana, jüngerer Bruder*, *adám, Mensch*, *keráp, Fahrzeug*.

Anmerkung. Diese Erscheinung hat ihren Grund darin, dass es dem Organ schwerer wird einen Consonanten als einen Vocal im Auslaut des Worts auszusprechen. Deshalb steht auch in den finnischen Sprachen sehr selten ein Consonant im Auslaut, und im Ostjakischen geschieht es nur zur Erleichterung der Aussprache, dass die consonantisch auslautenden Endsilben einen volleren Ton und überhaupt eine grössere Lautstärke in Anspruch nehmen.

c) Eine vorhergehende lange Silbe eines Worts dient stets dazu die Stärke des Tons in der Endsilbe zu schwächen; wenn aber die vorletzte Silbe einen langen Vocal enthält, so bekommt die letzte entweder einen sehr schwachen oder auch gar keinen Ton, z. B. *jôgot, Bogen*, *sôdop, Scheide*. In diesem Fall wird der kurze Vocal der Endsilbe entweder wie ein Schwa ausgesprochen oder auch ganz fortgelassen, z. B. *Tûrum* oder *Tûrm, Gott*.

§ 52. Die Quantität der Silben kann nicht durch allgemeine Regeln angegeben werden und ebendeshalb werden in dieser Arbeit lange und kurze Vocale durch besondere Bezeichnung von einander unterschieden. Indessen scheinen sich in Betreff der Quantität folgende Gesetze im Ostjakischen geltend zu machen:

a) Wie einerseits die letzte Silbe des Worts den Ton annimmt, so sucht andererseits die erste Silbe wenigstens durch Position eine Länge zu bekommen.

b) Wenn auf einen langen Vocal zwei Consonanten folgen, so geht die Länge des Vocals sehr oft in der Aussprache verloren, z. B. jâstem oder jastem, *sagen*, Finn. haastan; jëndem oder jendem, *trinken*.

c) Vor dem aspirirten g wird der Vocal wie in den tatarischen Sprachen gewöhnlich lang ausgesprochen, z. B. jâgam, *Heide*, jâgal, *Schritt*.

d) In einsilbigen Wörtern lautet der lange Vocal meist kurz, z. B. âr oder ar, *gross*, kêt, ket, *Hand*.

e) Ebenso wird in mehrsilbigen Wörtern der Vocal der letzten Silbe öfters kurz ausgesprochen.

II. FORMENLEHRE.

1) NOMEN.

§ 53. Wie die finnischen und tatarischen Sprachen überhaupt macht auch das Ostjakische keinen bestimmten Unterschied zwischen Substantiven und Adjectiven. Beide Arten von Nomina gebrauchen dieselben Affixe zur Bezeichnung der verschiedenen Casus und Numeri; beide entbehren der Genera, die entweder durch verschiedene Wörter ausgedrückt werden oder mit Hülfe von xui, *Mann*, *Männchen*, und neŋ, *Weib*, *Weibchen*, z. B. xui-tau, *Hengst*, neŋ-tau, *Stute*; xui-tâwax, *Hahn*, neŋ-tâwax, *Henne*. Im Ostjakischen fehlt auch dem Adjectiv eine eigentliche Comparison, wodurch in einigen finnischen Sprachen ein Unterschied zwischen den Substantiven und Adjectiven begründet wird. Selbst in ihrer Bedeutung sind beide Arten von Nomina nicht sehr verschieden, denn dasselbe Nomen kann oft sowohl substantivisch als auch adjectivisch gebraucht werden, z. B. jem, *gut*, *die Güte*, kur-pêlek, *hinkend* (eig. *Fusshälft*).

§ 54. Für den Stamm der Nomina giebt es keine bestimmten Endungen, sondern er kann fast auf jeden Vocal oder Consonanten auslauten. Dies ist besonders der Fall mit einsilbigen Wurzelwörtern; die zweisilbigen lauten meist auf einen Vocal aus. Es giebt indessen auch einige consonantisch auslautende zweisilbige Nomina, die als Wurzelwörter angesehen werden können, z. B. *čêwer*, *Haase*, *mûlem*, *Rauch*, *nâdem*, *Zunge*; gewöhnlich ist aber der letzte Consonant sowohl in zwei- als mehrsilbigen Wörtern entweder des Wohllauts wegen der Wurzel angefügt oder er hat die Bestimmung eine abgeleitete Form zu bezeichnen.

§ 55. Des Wohllauts wegen werden nach § 45 x, j (i) dem vocalisch auslautenden Stamme angefügt, z. B. *tunda* oder *tondax*, *Birkenrinde*; *joura*, *jourai* (statt *jouraj*), *jograx*, *schief*; *jemse*, *jemsai*, *die rechte Seite*. In einigen Wörtern scheint auch sowohl k als η nur des Wohllauts wegen hinzugekommen zu sein, z. B. *pêlek*, *Hälfte*, *Samoj. pele*, *Lapp. bälle*, *Finn. puoli*; *neη* oder *ne*, *Weib* u. s. w.

§ 56. Hier können auch einige Nominalendungen erwähnt werden, die am häufigsten zur Bildung von Ableitungsformen gebraucht werden:

a) -ep (-ap, -op), kommt häufig sowohl bei Substantiven als auch Adjectiven vor, z. B. *jîndep*, *Nadel*, *êndep*, *Gürtel*, *ôndap*, *ôndep*, *Wiege*, *ôdap*, *stark*, *tûrap*, *locker*, *sôdop*, *Scheide*. Es werden mit Hülfe dieser Endung von Verben sehr oft Substantiva gebildet, die ein Mittel oder Werkzeug bezeichnen, z. B. *kunžep*, *Kamm* (*kunžem*, *kämmen*); *nôgolžep*, *Stütze* (*nôgolžem*, *stützen*); *tûtxaep*, *Butterstößel* (*tûtxaem*, *buttern*).

b) -eη (-aη, -oη) ist ebenfalls eine den Adjectiven und Substantiven gemeinschaftliche Endung, z. B. *âdeη*, *Morgen*, *jâseη*, *Rede*, *ajaη*, *glücklich*, *namseη*, *klug*. Mit dieser Endung werden auch die Possessivadjectiva gebildet, z. B. *keweη*, *steinig* (von *keu*, *Stein*); *mêrgeη*, *besflügelt* (von *mêrek*, *Flügel*); *tâsaη*, *reich*, *mit Waaren versehen* (von *tâs*, *Waare*); *pûmaη*, *grasreich*, *pûnaη*, *haarig*, *wollig* u. s. w.

c) -li bildet in einigen Mundarten Deminutivformen von Adjectiven und Substantiven, z. B. ateli von ate, *Vater*, imili von imi, *Frau*, äjeli von äi, *klein*.

d) Meistens werden die Deminutivformen der Adjectiva vermittelst -oxtep gebildet, z. B. äjoxtep, *etwas klein*, von äi, *klein*; werdoxtep, *röthlich*, von werde, *roth*; nowoxtep, *weisslich*, von nowa, *weiss*. In einigen Mundarten findet sich auch, um solche Deminutiva auszudrücken, die in manchen tatarischen Sprachen vorkommende Endung žek, ček, z. B. äižek, *etwas klein*, werdežek, *röthlich*, čenkček, *etwas heiss*, von čenk, *heiss*.

e) -at ist eigentlich ein Anhängsel, wodurch unbestimmte Nomina, Pronomina und Adverbia gebildet werden, z. B. jemat, *etwas Gutes*, werda'at oder werdagat, *etwas Rothes*, tagamemat, *etwas Geworfenes*.

f) -xa, -ka, -ga, kommen meist in entlehnten Wörtern vor, z. B. ааха oder аака, *Stiefmutter*; натха, *Silbertanne*; сатха, *Sense*, сулаика, *Glasfläschchen*, себерга, *Kehrbesen*.

g) -da (-de), -ta (-te), Surg. -đax (-đex), -tax (-tex) bildet sowohl den Caritiv als auch negative Adjective, z. B. tutta, *ohne Hand*, Stamm; sêmdê, *ohne Augen*, *blind*, S. sêmđex.

a) Declination.

§ 57. Im Ostjakischen können alle Substantive, Adjective, Participien und Infinitive, manche Pronomina und Zahlwörter declinirt werden. Die Declination findet aber im Attributverhältniss nicht statt, sondern nur in dem Fall, wenn das Wort einen Substantivbegriff hat, z. B. äi, *klein*, Dat. äja; toma, *dieser*, Abl. tomîwet, *von diesem*; âdem, *schlecht*, Plur. âtmet, *die Schlechten*; werde, *roth*, Abl. Pl. werdedîwet, *von den Rothen*; vergl. äi nâurema, *dem kleinen Jungen*, toma xajadîwet, *von diesem Menschen*, âdem xôdat, *schlechte Zelte*, werde xôdadîwet, *von den rothen Zelten*.

§ 58. Für alle Gattungen der Nomina, Pronomina und Verba haben die Surgut-Dialekte drei Numeri: Singular, Dual und

Plural. In dem Irtysch-Dialekte kommen drei Numeri nur bei dem Verbum und bei dem Personalpronomen vor; die Substantiva, Adjectiva, alle Zahlwörter und viele Pronomina haben nur zwei Numeri: einen Singular und Plural. Wie in andern Sprachen hat auch im Ostjakischen der Singular keinen allgemeinen Charakter. Der Charakter des Dativs ist: gan, xan, kan (gen, xen, ken), und entspricht dem lappischen ga, ka, dem samojedischen ha. Der Plural nimmt gewöhnlich den Charakter et, et an, der sich auch im Finnischen und manchen andern verwandten Sprachen wiederfindet.

§ 59. An Beugefällen ist das Ostjakische nicht so reich wie die meisten andern Sprachen desselben Stammes. Es fehlen nicht nur mehrere sogenannte Casus loci, sondern auch der Genitiv und Accusativ. Besondere Affixe kommen nur für folgende fünf Casus vor: für den Dativ, Locativ, Ablativ, Caritiv und Instructiv. Alle Nomina und Pronomina, das Personalpronomen ausgenommen, haben dieselben Affixe im Singular, Dual und Plural. Dem Dual und Plural fehlt es an einem Caritiv. Die nächstfolgenden Paragraphen geben eine Uebersicht aller verschiedener Casusaffixe.

§ 60. Statt des Nominativs haben wir es im Singular mit dem Stamm oder der Grundform des Wörts zu thun, z. B. aga, *Mutter*, êwa, *Tochter*, keu, *Stein*, jink, *Wasser*. Die Dualaffixe sind:

1) gan (gen), wenn der Stamm auf einen Vocal oder einen weichen Consonanten auslautet, z. B. kara, *Boden*, Dual karagan; iki, *Greis*, Dual ikigen.

2) xan (xen), wenn ein harter Consonant im Auslaut steht, z. B. wont, *Berg*, Dual. wontxan; rît, *Boot*, Dual. rîtxen.

3) kan (ken) nach einem auslautenden x (k), z. B. max, *Biber*, Dual makkan.

4) an, en bisweilen nach einem harten Consonanten, namentlich nach k, z. B. lenkep, *Loch*, Dual lenkepan; jâk, *Schreiber*, Dual jâkan.

Die Pluralaffixe sind:

1) et, Surg. et in den meisten Wörtern, z. B. îma, *Frau*, Pl. îmet; nach einem vorhergehenden Vocal wird e bisweilen in i verwandelt, z. B. natxæet, natxait von natxa, *Silbertanne*.

2) at, ot, Surg. at, ot nach einem aspirirten g, wenn in der nächsten Silbe â oder ô, ý vorhergehen, z. B. wâx, *Geld*, Pl. wâgat; môx, *junges Thier*, Pl. môgot; jûx, *Baum*, Pl. jûgot. In den Surgut-Dialekten folgt at sehr oft auch auf andere Consonanten, wenn der Stamm harte Vocale enthält, z. B. wont, *Berg*, Pl. wondat.

3) ʔ in den Surgut-Dialekten nach vocalischem Auslaut, z. B. kara, *Boden*, Pl. karat auch karagat; iki, *Greis*, Pl. ikit. Sowohl in dem Irtysch-Dialekt als auch in den Surgut-Dialekten kann der Bindevocal nach n, s und nach Diphthongen, die auf i auslauten, entbehrt werden, z. B. nui, *Tuch*, Pl. nuit; poi, *Espe*, Pl. poit; xan, *Schlitten*, Pl. xant; pesan, *Tisch*, Pl. pesant; kôs, *Stern*, Pl. kôsʔ.

§ 61. Durch den reinen Wortstamm wird im Ostjakischen nicht nur der Nominativ, sondern auch der Genitiv und Accusativ ausgedrückt. Einer Verwechslung der verschiedenen Casusverhältnisse wird dadurch vorgebeugt, dass das im Genitivverhältniss stehende Wort stets seinem Bestimmungsworte vorangeht, das im Accusativverhältniss stehende dagegen die nächste Stelle vor seinem Verbum einnimmt, das im Nominativverhältniss befindliche soweit als möglich an den Anfang gestellt wird, z. B. Oluga tau wâresiwet pan werôt, *Olaus (ex) equi capillo chordam fecit, Oluga machte aus des Pferdes Haar eine Saite*. Zuweilen wird auch der Genitiv durch ein Possessivadjectiv ersetzt und ebenso kommt manchmal ein auf et oder t ausgehender Accusativ vor, in welcher Endung wir ohne Zweifel das Personalaffix der dritten Person Singularis haben.

§ 62. Der Dativ endigt im Ostjakischen auf a (e), z. B. pox, *Sohn*, Dat. poga; poi, *reich*, Dat. poja; iki (Surg.), *Greis*, Dat. ikije. Diese Endung bezeichnet zugleich den Illativ, z. B. jiŋa, *ins Wasser*. rîda, *ins Boot*, tuda, *in den Mund*. Zuweilen können damit auch der Allativ, Factitiv und Consecutiv ausgedrückt werden, z. B. pesana panet, *er legte auf den Tisch*, rîda weret, *er machte zum Boot*, mant wâgat Jepana, *man nannte mich Johann*, jiŋa menôt, *er ging nach Wasser*. Mit diesem Affix kann man die Illativendung ä im Syrjâ-nischen, he (hen) in Finnischen, ga (ge) im Tatarischen u. s. w. vergleichen.

§ 63. Der *Locativ* wird durch das Suffix *na* (*ne*) gebildet, z. B. *pêtegna* oder *pêtegne*, *im Gewölke*, *xôtna*, *im Zelt*. Bei vocalisch auslautendem Nomen fällt *a* öfters weg, z. B. *natxana* oder *natxan*, *in der Silbertanne*. Durch dieses Affix wird meist der *Inessiv*, bisweilen auch der *Adessiv* ausgedrückt, z. B. *jinkna* oder *jinkne*, *im Wasser*, *tagana* oder *tagan*, *auf der Stelle*. Ausserdem kommt dieselbe Endung noch in der Bedeutung des *Essivs*, *Instructivs* und besonders des *Possessivs* vor, z. B. *kurukna* (*Essiv*) *tegettet*, *er fliegt wie ein Adler*, *xuina* (*Instr.*) *tagamái*, *durch den Mann geworfen*, *imena* (*Poss.*) *ûdet*, *er lebt bei der Frau*, *Rutna* (*Poss.*) *wâx tâjem*, *bei dem Russen ist (der Russe hat) Geld*. Das ostjakische *Locativaffix* findet sich auch in den finnischen, lappischen, syrjänischen, samojedischen und manchen andern verwandten Sprachen. Es giebt auch eine längere mit dem *Ablativaffix* verwandte Form: *îwena* oder *îwen*; diese kommt aber sehr selten vor, z. B. *xattîwen*, *heute*.

§ 64. Der *Ablativ* endigt auf *îwet* (*êwet*), *Surg.* *eux*, *iux*, *i*, z. B. *xonîwet* (*xonêwet*), *S.* *kaneux*, *kani*, *von dem Kaiser*; *îmiwet* (*îmêwet*), *S.* *îmijux*, *îmiji*, *von der Frau*. Dasselbe Affix wird auch in örtlicher Beziehung gebraucht und bezeichnet dann nicht nur das äussere, sondern vorzüglich auch das innere *Raumverhältniss*, das in andern verwandten Sprachen durch den *Elativ* ausgedrückt wird, z. B. *tewîwet*, *von dem See*, *kewîwet*, *von dem Stein*. Bisweilen kann der *Ablativ* auch als *Prosecutiv* gebraucht werden, z. B. *won-dîwet ment*, *er geht den Hügel entlang*. Was den Ursprung des *Ablativaffixes* anbelangt, so ist es wahrscheinlich aus irgend einer verlorengegangenen *Postposition* entstanden.

Anmerkung. Im Dialekt von *Obdorsk* endigt der *Ablativ*, wenn meine Beobachtungen sonst richtig sind, auf *ult* (*eult*), z. B. *unteult*, *von dem Walde*. Diese Endung ist wohl mit dem finnischen *Ablativ -lta* verwandt.

§ 65. Der *Instructiv* nimmt das Affix *at an*, das gewöhnlich an den Wortstamm, in einigen Dialekten aber bisweilen an den *Locativ* gefügt wird, z. B. *kerabat* oder *kerapnat*, *mit dem Boot*. Auch der *Comitativ* wird durch dasselbe Affix ausgedrückt, z. B. *îmeat*

oder imejat, mit der Frau. Ferner wird der Instructiv von den russisch sprechenden Ostjaken statt des Factivs und Essivs gebraucht. Dass mit demselben Affixe auch unbestimmte Nomina gebildet werden, ist schon in § 56 e bemerkt worden.

§ 66. Der *Caritiv* endigt nach Vocalen und weichen Consonanten auf da (de), Surg. đax (đex), nach harten Consonanten auf ta (te), Surg. tax (tex); z. B. teuda, Surg. toudax, ohne See, pette, Surg. pettex, ohne Ohr. Er kommt nur im Singular vor und kann auch nach § 56 g als negatives Adjectiv gebraucht werden. Dieselbe Endung findet sich mit vielen Variationen in den meisten verwandten Sprachen.

§ 67. Bei vielen Adverbien und Postpositionen werden der Dativ, Locativ und Ablativ durch besondere Affixe gebildet, welche, soviel mir bekannt ist, beim Nomen nicht vorkommen. Dieses sind 1) für den Dativ: ga (ge, go), xa (xe, xo), ka (ke, ko), z. B. tege, hierher, kokko, weithin; 2) für den Locativ ti, z. B. xunti, wann, kotti, wo, totti, da; 3) für den Ablativ tta, Surg. řta, Obd. lta, welche Endungen dem finnischen Ablativaffix -lta entsprechen, z. B. nũmatta, Surg. nũmetřta, Obd. nũmalta, von oben; xowatta, Surg. kowatta, von fern; kametta, Surg. kãmetta, Obd. kãmelta, von aussen.

Anmerkung. Ausserdem hat der Dialekt von Obdorsk noch ein besonderes Affix für den Allativ und Adessiv, das auch beim Nomen vorkommt. Dieses Affix ist von mir nach der Aussprache eines Samojeden lti (elti) geschrieben worden und kommt also mit dem im Paragraph besprochenen ti überein. Im Finnischen scheint die Allativendung -lle damit verwandt zu sein.

§ 68. Wir lassen hier eine Uebersicht sämtlicher Casusaffixe folgen:

Dativ	a (e)
Locativ	na (ne, n)
Ablativ	ĩwet (ẽwet), Surg. eux, iux, i.
Instructiv	at (nat)
Caritiv	da (de), ta (te), Surg. đax (đex), tax (tex).

§ 69. Die Casusaffixe sind keinen besondern Veränderungen, mit Ausnahme der obenerwähnten, unterworfen. Dagegen kann der Nominalstamm selbst bei Anfügung der Affixe auf verschiedene Art verändert werden. Obgleich alle derartigen Veränderungen bereits in der Lautlehre hie und da angeführt worden sind, wollen wir die wichtigsten hier zusammenstellen:

a) Die auf einen *kurzen Vocal* auslautenden Nomina verhalten sich in ihren Veränderungen auf folgende Weise:

1) a wird in dem Irtytsch-Dialekt durch alle Casus und Numeri, den Ablativ und bisweilen auch den Caritiv ausgenommen, in e verändert; s. das erste Paradigma § 70.

2) Alle Nomina auf ka, ga, xa behalten ihr a unverändert, vor einem nachfolgenden a, bisweilen auch vor andern Vocalen, wird j oder g eingefügt, z. B. taga, *Platz*, Dat. tagaja oder tagaga. In den Surgut-Dialekten ist meist auch das auslautende a nach allen andern Consonanten unveränderlich, der Hiatus wird jedoch durch Einfügung des g verhindert; s. § 71.

3) In dem Irtytsch-Dialekte verschwindet immer a, e vor dem langen Bindevocale des Ablativaffixes, z. B. ima, *Frau*, Abl. imiwet. In einigen Dialektouancen hat auch der Caritiv ein î zum Bindevocale, vor welchem das kurze a, e im Auslaut des Stammes verloren geht, z. B. imida, *ohne Frau*.

4) Vor den vocalisch anlautenden Affixen werden i, u, wenn sie im Auslaut eines Diphthongs vorkommen, in j, w verändert, z. B. nui, *Tuch*, Dat. nuja; keu, *Stein*, Dat. kewa.

5) Alle übrigen Vocale, die jedoch im Auslaut sehr selten sind, erleiden keine Veränderung, aber vor dem nachfolgenden Affixvocal wird häufig, namentlich im Dativ und Instructiv des Singulars, g oder j eingeschoben, z. B. nõgo, *Fleisch*, Dat. nõgoja, Instr. nõgogat. In den genannten Casus können auch die mit a, e auslautenden Nomina ein euphonisches j oder g annehmen.

b) Wenn der Stamm auf einen langen Vocal auslautet, geschieht in einigen Dialekten gar keine Veränderung, in andern

aber wird der lange Vocal oft kurz ausgesprochen. Im erstern Fall muss vor jedem vocalisch auslautenden Afflix ein j oder g eingefügt werden, im letztern ist eine solche Einfügung dann durchaus nothwendig, wenn die zusammentreffenden Vocale ganz gleichlautend sind. Sind aber die Vocale verschieden, so findet die Einfügung in einigen Dialekten statt, in andern unterbleibt sie; vgl. Paradigma 2.

c) Bei dem *consonantisch* auslautenden Nomen sind besonders folgende Veränderungen zu bemerken:

1) Der harte Consonant wird im Auslaut vor allen vocalisch anlautenden Affixen erweicht (s. Paradigma 3). In den Surgut-Dialekten wird diese Regel jedoch nicht sehr streng beobachtet.

2) In einsilbigen Wörtern, die einen kurzen Vocal enthalten, wird der letzte Consonant nicht immer erweicht, sondern im Gegentheil verstärkt, in welchem Fall ich ihn auch doppelt geschrieben habe. Jedoch muss bemerkt werden, dass die verschiedenen Dialekte in dieser Hinsicht sehr von einander abweichen.

3) Wenn in einem zwei- oder mehrsilbigen Nomen die vorletzte Silbe einen langen Vocal enthält, so wird nach § 32 der kurze Vocal in der letzten elidirt. Dabei werden die zusammentreffenden Consonanten nach den allgemeinen Regeln verändert.

§ 70. In Uebereinstimmung mit den oben gegebenen Erläuterungen werden die Nomina in dem Irtysh-Dialekt auf folgende Weise declinirt:

1.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Stamm Xanda, <i>Ostjake</i>	Stamm Xandet
Dat. Xandea ¹⁾	Dat. Xandeda
Loc. Xandena	Loc. Xandetna
Abl. Xandîwet ²⁾	Abl. Xandedîwet ¹⁾
Instr. Xandeat ³⁾	Instr. Xandedat.
Car. Xandeda ⁴⁾ .	

¹⁾ Xandeja. ²⁾ Xandêwet.

¹⁾ Xandedêwet.

³⁾ Xandêjat. ⁴⁾ Xandida.

2.

Singular.

Stamm urmâ, *wollener Handschuh*

Dat. urmâga¹⁾

Loc. urmâna²⁾

Abl. urmâgîwet³⁾

Instr. urmâgat⁴⁾

Car. urmâgeda⁵⁾.

Plural.

Stamm urmâget¹⁾

Dat. urmâgeda²⁾

Loc. urmâgetna³⁾

Abl. urmâgedîwet⁴⁾

Instr. urmâgedat⁵⁾

¹⁾ urmâja. ²⁾ urmân.

³⁾ urmâjîwet, urmâiwet, urmâewet.

⁴⁾ urmâjat. ⁵⁾ urmâgîda.

¹⁾ urmâjet, urmaet. urmait.

²⁾ urmâjeda, urmaeda, urmaida.

³⁾ urmâjetna, urmaetna, urmaitna.

⁴⁾ urmâjedîwet, -maedîwet, -maidîwet.

⁵⁾ urmâjedat, urmaedat, urmaidat.

3.

Singular.

Stamm kerap, *Fahrzeug*

Dat. keraba

Loc. kerapna

Abl. kerabîwet

Instr. kerabat

Car. kerapta.

Plural.

Stamm kerabet

Dat. kerabeda

Loc. kerabetna

Abl. kerabedîwet

Instr. kerabedat

4.

Singular.

Stamm pêteņ, *Wolke*

Dat. pêteņa¹⁾

Loc. pêteņna

Abl. pêteņîwet

Instr. pêteņat

Car. pêteņda.

Plural.

Stamm pêtņet

Dat. pêtņeda

Loc. pêtņetna

Abl. pêtņedîwet

Instr. pêtņedat.

¹⁾ pêtņa.

§ 71. In den Surgut-Dialekten findet die Declination nach folgendem Paradigma statt:

<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
Stamm kara, <i>Boden</i>	Stamm karagan	Stamm karagat ¹⁾
Dat. karaga	Dat. karagana	Dat. karagađa
Loc. karana	Loc. karaganna	Loc. karagatna
Abl. karageux ¹⁾	Abl. karaganeux	Abl. karagađeux
Instr. karanat	Instr. karagannat	Instr. karagannat.
Car. karađax.		
¹⁾ karagiux, karagi.		¹⁾ karagat.

b) *Comparison.*

§ 72. Dem Mangel an Comparationsgraden hilft das Ostjakische, gleich manchen anderen finnischen, samojedischen und tatarischen Sprachen, durch Casus und verschiedene Partikel ab. Meist dient der Ablativ des zum Vergleich gebrauchten Worts dazu, um sowohl den Comparativ als auch den Superlativ auszudrücken, z. B. tau sâgarîwet kereš, *das Pferd ist grösser (höher) als die Kuh*; nânk jûgodîwet âr, *der Lärchenbaum ist von den Bäumen der grösste.*

§ 73. Wird der zum Vergleich dienende Gegenstand nicht ausdrücklich genannt, sondern nur gedacht, so wird anstatt dessen zuweilen der Ablativ eines Demonstrativpronomens gebraucht, z. B. sâgar jem, tau tomîwet jem, *die Kuh ist gut, das Pferd ist besser als sie.* In solchen Fällen dienen auch die Adverbia os und ješo (Russ. еще), *noch*, zur Bezeichnung des Comparativs, z. B. tem âi, tem os âi, *dieser ist klein, jener noch kleiner.* Der Superlativ aber kann durch die Partikel ašma (Russ. весьма), tax, čikka (Russ. шибко), *sehr*, oder patlâ, perda, inem, *all*, patlagîwet, *von allen*, ausgedrückt werden, z. B. ašma oder patlâ jem, *sehr gut*; čikka ôgor, *sehr hoch*; patlagîwet âdem, *(von allen schlecht), der Schlimmste.*

2) ZAHLOWORT.

§ 74. Die Zahlwörter werden mit Ausnahme einiger weniger Cardinalzahlen, welche einfache Wurzelwörter sind, im Ostjakischen

sowie in andern verwandten Sprachen theils durch Ableitung und Zusammensetzung, theils mit Hülfe von Casusaffixen gebildet. Die ostjakischen *Cardinalzahlen* sind:

1 it (i, ja), Surg. ei, î.	19 år xūs.
2 kâden, kâdn, kâtn, kât, Surg. kât, kâtæn.	20 xūs, Surg. kôs.
3 xûdem, Surg. kûđem, kôđem, Obd. xôdem.	21 xūs it.
4 neda (nieda), neta, net, Surg. neđa, neta, Obd. nel.	22 xūs kâdn.
5 wêt.	30 xûdem joŋ.
6 xût, Surg. kût.	40 neda joŋ.
7 tâbet, Surg. řabet.	50 wêt joŋ.
8 nida, nît, Surg. nigeđax, Obd. nil.	60 xût joŋ.
9 år joŋ (âr jaŋ), US. ūrx jeuŋ, OS. ei erx joŋ.	70 tâbet joŋ.
10 joŋ (jaŋ), US. jeuŋ.	80 nît sôt.
11 ja xat joŋ (jaŋ).	90 år sôt.
12 kât xat joŋ.	100 sôt, Surg. sât.
13 xûdem xat joŋ.	200 kât sôt.
14 neda xat joŋ.	300 xûdem sôt.
15 wêt xat joŋ.	400 neda sôt.
16 xût xat joŋ.	500 wêt sôt.
17 tâbet xat joŋ.	600 xût sôt.
18 nît xūs.	700 tâbet sôt.
	800 nît sôt.
	900 år sôt.
	1000 țaras, Surg. țores.
	10000 joŋ țaras.

Anmerkung 1. Die ersten sechs Cardinalzahlen sind offenbar mit den finnischen yksi, kaksi, kolme, neljä, wiisi, kuusi verwandt; tâbet, *sieben* (auch *Woche*), ist wohl schwerlich aus dem türkischen sebt, *Sonnabend*, Hebr. שבת, entstanden; nida (nigeđax, nil), *acht*, hat sich ohne Zweifel aus neda (neđa, nel) durch Vocalverlängerung entwickelt; år jaŋ, *neun*, bedeutet im Irtysch-Dialekt eigentlich *grosse Zehn*; ūrx jeuŋ (statt ūruk jeuŋ) im US.-Dialekt bezeichnet

aber *überflüssige Zehn* oder auch *ungerade Zehn*; ei erx joŋ (statt ei erek joŋ) im OS. Dialekt hat folgenden Sinn: *zehn ausser (mit Ausnahme von) einem*; joŋ, jeuŋ, *zehn*, Türk. un, Samoj. jû (juj), Syrj. jam, wird auch *éam joŋ, gerade Zehn*, genannt.

2. Die Bildung der Cardinalzahlen von elf bis siebenzehn geschieht im Irtysch-Dialekt mit Hülfe von xat, welches Wort wir mit kât (kat), *zwei*, für identisch halten. Demnach wäre der buchstäbliche Sinn von ja xat joŋ, *elf*, kat xat joŋ, *zwölf*, u. s. w. ungefähr dieser: *ein, zwei der zweiten Zehn*, Finnisch yksi (kaksi) toista kymmentä u. s. w.
3. Von den übrigen Cardinalzahlen scheint xûs, Surg. kos, *zwanzig*, eine Verwandtschaft mit dem syrjänischen kyꝶ zu haben. Sôt, Surg. sât, kommt in manchen sowohl fremden als verwandten Sprachen vor; nit sôt und âr sôt haben im Ostjakischen die doppelte Bedeutung: 1) *achtzig* und *neunzig*, 2) *achthundert* und *neunhundert*; taras, *tausend*, heisst auch *Kaufmann*.
4. Wie in andern verwandten Sprachen werden die Cardinalzahlen auch im Ostjakischen mit dem Singular verbunden, z. B. kât taŋa, *zwei Kopeken*, sôt taŋa, *hundert Kopeken (ein Rubel)*, taras taŋa, *tausend Kopeken*. Nur in den Surgut-Dialekten wird nach kât der gezählte Gegenstand in den Dual gesetzt, z. B. kât wâkken, *zwei Kopeken*.
5. In der Declination sind die Cardinalzahlen sehr regelmässig, z. B. it, Dat. ida, Instr. idat; xûdem, Dat. xûdema, Instr. xûdemat u. s. w.

§ 75. Aus den Grundzahlen werden die meisten Ordnungszahlen regelmässig durch Hinzufügung der Silbe met gebildet, welche Silbe im Syrjänischen den Superlativ ausdrückt. Die zehn ersten Ordnungszahlen sind im Ostjakischen:

1 ôdeŋ, S. âðeŋ, âteŋ	4 netmet, S. ðetmet
2 kîmet	5 wêtmet
3 xûtmet, S. kûtmet	6 xûdamet, S. kûtmet

- 7 läbetmet, S. řabetmet
 8 nīdamet, S. nīgedaxmet
 9 ār joņmet (jaņmet), US. ūrx jeuņmet, OS. ei erx joņmet
 10 joņmet (jaņmet), US. jeuņmet.

Anmerkung. ödeņ, äđeņ, äteņ, *der Aeusserste, der Erste*, ist wahrscheinlich mit dem finnischen esi (eig. ete), *das Vordere*, und esimäinen, *der Erste*, verwandt; kīmet hat sich ohne Zweifel von kāt durch Elision des t und durch den in § 29 erwähnten Vocalwechsel gebildet; xūtmet, *der Dritte*, ist durch Contraction aus xūdemmet entstanden, und zum Unterschied davon wird in xūdamet, *der Sechste*, ein a eingefügt. Alle übrigen Ordinalzahlen werden ganz regelmässig gebildet, z. B. xūsmet, *der Zwanzigste*, sōtmet, *der Hunderste*, tarasmet, *der Tausendste* u. s. w.

§ 76. *Distributivzahlen* werdem im Ostjakischen gewöhnlich durch den Instructiv der Grundzahlen ausgedrückt, z. B. kādenat, *je zwei*, wēdat, *je fünf*, xūdat, *je sechs* u. a. m.

§ 77. Die Bildung der Iterativa und Temporalia geschieht durch die Cardinal- und Ordinalzahlen mit Hülfe des einsilbigen pis (S. pa), z. B. i pis, OS. ei pa, *einmal*, ödeņ pis, Surg. äđeņ pa, *das erste Mal*; xūdem pis, Surg. kūđem pa, *dreimal*, xūtmet pis, Surg. kūtmet pa, *das dritte Mal* u. s. w. In den Surgut-Dialekten können die Temporalia auch auf die Art ausgedrückt werden, dass den Ordinalien ein xa, xe beigefügt wird, z. B. kīmetxe, *das zweite Mal*, kuřmetxa, *das dritte Mal*. Ausnahmsweise bezeichnet äđeņa (Loc. von äđeņ), *das erste Mal*.

§ 78. Um Brüche und gemischte Zahlen auszudrücken bedient sich die Sprache der Hülfswörter pēlek und jukan, *Theil*, z. B. kīmet pēlek, *anderthalb*, xūtmet jukan, *ein Drittel* u. s. w.

3) DAS PRONOMEN.

§ 79. Die verschiedenen Arten der Pronomina sind in der Declination mit dem Nomen sehr übereinstimmend. Beide nehmen mit

*

wenigen Ausnahmen dieselben Casusaffixe an und die Numeruscharaktere sind ebenfalls fast immer die nämlichen. Wie bei dem Nomen kommt auch bei dem Pronomen, wenn es attributiv gebraucht wird, keine Declination vor.

§ 80. Die Personalpronomina sind fast die einzigen, welche einigermaassen von der allgemeinen Declinationsweise abweichen. Selbst in dem Irtytsch-Dialekt haben sie im Gegensatz zum Nomen drei Numeri, von denen der Dual und Plural auf eine ganz eigenthümliche Art gebildet werden. Von den gewöhnlichen Casus fehlt dem Personalpronomen der Caritiv, dagegen ist ein Accusativ auf t sehr gebräuchlich. Den Locativ fängt man allmählich an mit Hülfe von Postpositionen auszudrücken. Der Ablativ nimmt im Irtytsch-Dialekt ein besonderes Affix an, der Instructiv wird durch zwei Affixe gebildet. Uebrigens ist zu bemerken, dass die Personalpronomina in vielen Casus die sogenannten Personalaffixe (§ 84) annehmen; diese werden nicht an den Stamm selbst, sondern gegen die allgemeinen Regeln an die Casusaffixe gefügt.

§ 81. Die Personalpronomina sind im Ostjakischen ma (ursprünglich man), *ich*, Dual mîn, Plur. meŋ; neŋ, *du*, D. nîn, Pl. neŋ; teu, Surg. ʔeux, *er, der*, D. tîn, Surg. ʔin, Pl. teg, Surg. ʔex. Im Irtytsch-Dialekt werden sie folgendermaassen declinirt:

1.

<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
Stamm ma, <i>ich</i>	min	meŋ
Acc. mant	minat (mînet)	meŋat
Dat. menem (mantem)	mînemen	meŋewa
Loc. mana	mînna	meŋna
Abl. ma'attem	mînattemen	meŋattem
Instr. ma'ademmat	mînademenat	meŋadewat.

2.

Stamm neŋ, <i>du</i>	nîn	neŋ
Acc. neŋat	nînat (nînet)	neŋat

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
Dat.	nejen	nüeden	negeda
Loc.	negna	ninna	nega
Abl.	negatten	ninatteden	negatteden
Instr.	negadenat	ninadedenat	negadedenat.

3.

tamm	teu, er, der	tin	teg
Acc.	tewat	tinat	tegat
Dat.	tewet	tüeden	teget
Loc.	teuna	tinna	teгна
Abl.	tewattet	tinatteden	teгattet
Instr.	tewadedat	tinadedenat	teгadedat.

Anmerkung. Die Declination der Personalpronomina ist auch in den Surgut-Dialekten manchen Anomalien unterworfen, welche jedoch von mir nicht sehr genau beobachtet worden sind. Sollte ich im Irtytsch-Dialekt einige Versehen begangen haben, so können diese nicht von Bedeutung sein.

§ 82. *Reflexivpronomina* giebt es nach meinen Beobachtungen im Irtytsch-Dialekt nicht, sie werden stets durch Personalpronomina ersetzt. Die Surgut-Dialekte brauchen einige abgeleitete Wörter, die von dem verlorenen Stamm at mit Hülfe der Personalpronomina und der angehängten Silbe nam gebildet sind, z. B. atemnam, *ich selbst*, atennan, *du selbst*, atitnam, *er selbst*, atimennan, *wir beide selbst* u. s. w.

§ 83. Die sogenannten *Personalaffixe* sind im Ostjakischen sehr gebräuchlich und dienen statt der Possessivpronomina. Diese Affixe haben sowie die Personalpronomina in allen Dialekten drei Numeri, z. B. kêžem, *mein Messer*, kêžemen, *unser beider Messer*, kêžeu, *unser Messer*. Sie können nicht an die Casusaffixe gefügt werden, sondern treten an die Grundform im Singular, Dual und Plural; bei den einzelnen Casus werden die Personalaffixe zwischen dem Numeruscharakter und dem Casusaffix eingefügt, z. B. opa, *Schwester*, Dat.

opea, der Schwester, opema, meiner Schwester, opena, deiner Schwester, opeda, seiner, ihrer Schwester.

§ 84. Wir wollen hier eine Uebersicht der Personalaffixe im Irtysch-Dialekt geben und zugleich die Haupteigenthümlichkeiten der Surgut-Dialekte andeuten.

Singular.

- | | | |
|----------------------------------|--|---|
| I. 1. em, <i>mein</i> | 2. en, <i>dein</i> | 3. et, S. et, <i>sein, ihr</i> |
| II. 1. emen, <i>unser beider</i> | 2. eden, ten, S. in, ten, <i>euer beider</i> | 3. eden, ten, S. in, ten, <i>ihr beider</i> |
| III. 1. eu, S. eux, <i>unser</i> | 2. eden, ten, S. in, ten, <i>euer</i> | 3. et, S. it, <i>ihr</i> |

Dual und Plural.

- | | | |
|----------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| I. 1. am, <i>meine</i> | 2. an, <i>deine</i> | 3. et, S. et, <i>seine, ihre</i> |
| II. 1. emen, <i>unser beider</i> | 2. en, <i>euer beider</i> | 3. en, <i>ihr beider</i> |
| III. 1. eu, S. eux, <i>unser</i> | 2. en, <i>euer</i> | 3. et, S. et, <i>ihr</i> |

§ 85. Aus dieser Uebersicht ergibt sich, dass sowohl der Singular und Plural als auch in den Surgut-Dialekten der Dual dieselben Affixe annehmen. Diese sind, wenn man den Bindevocal nicht mit berücksichtigt: I. m, n, t (τ); II. men, den (ten), den (ten); III. u (ux), den (ten), t (τ). Es muss jedoch bemerkt werden, dass im Dual und Plural d immer wegfällt und das Personalaffix eden in en zusammengezogen wird; vergl. § 44. Eine Elision des d findet häufig in den Surgut-Dialekten schon im Singular statt. Ausserdem kann in diesen Dialekten das n in der zweiten Person des Singulars wegfallen.

Anmerkung. Von den obenerwähnten Affixen haben, wie man leicht ersieht, die meisten eine innige Verwandtschaft mit dem Personalpronomen. Im Singular sind m, n, t (τ) nur Abkürzungen von ma, *ich*, neŋ, *du*, teu (teux), *er*. Von den Dualaffixen sind men in der ersten und den (ten) in der dritten Person fast buchstäblich mit min, *wir beide*, und

tin, sie beide, übereinstimmend. In der ersten Person des Plurals ist m, wie in manchen samojedischen Dialekten, wahrscheinlich zum Unterschied von der ersten Person des Singulars in u verändert worden. In der dritten Person des Plurals hat t (t) eine offenbare Uebereinstimmung mit dem Personalpronomen teg (teg). Das Affix den (ten) in der zweiten Person des Duals und Plurals ist zwar von dem Personalpronomen sehr verschieden; es scheint aber nej, du, durch eine in den finnischen Sprachen sehr gewöhnliche Consonantenveränderung aus tej entstanden zu sein und in diesem Fall ist die Verwandtschaft leicht zu erklären.

§ 86. Was den Vocal der Personalaffixe oder den sogenannten Bindevocal betrifft, so ist er im Irtytsch-Dialekt fast immer derselbe und besteht aus einem e. Die mit x auslautenden Nomina haben gewöhnlich, besonders in der ersten und zweiten Person des Singulars ae zum Bindevocal, z. B. jürax, *Rand*, jüragaem, jüragaen, jüragat, *mein, dein, sein Rand*. In der ersten und zweiten Person des Plurals kommt bei den meisten a vor; s. die Paradigmen. In der dritten Person des Singulars wechselt das e bisweilen mit a, o und kann sogar nach § 32 wegfallen, z. B. wâx, *Geld*, wâgat, *sein Geld*; sôx, *Haut*, sôgot, *seine Haut*; pôs, *Handschuh*, pôt, *sein Handschuh*. Eine Elision des Bindevocals findet bisweilen auch bei dem consonantisch auslautenden Nomen statt bei Verbindung der Grundform des Singulars mit den Dualaffixen und dem Affixe der zweiten Person des Plurals. In den Surgut-Dialekten aber wird der Bindevocal vor dem Affix der ersten Person des Plurals elidirt (vgl. die Paradigmen). Sonst ist in den Surgut-Dialekten der Bindevocal sehr unbestimmt: bald findet sich a, bald e und auch andere Vocale, die wir nicht genau angeben können.

§ 87. Der Nominalstamm ist bei seiner Verbindung mit den Personalaffixen den allgemeinen Veränderungen unterworfen, welche bereits in der Lautlehre und zum Theil auch in § 69 behandelt worden sind. Wir erwähnen hier in Kürze der wichtigsten:

a) Ein kurzes a geht im Auslaut gewöhnlich in e über. bleibt aber nach k, x, g unverändert, z. B. aŋa, *Mutter*, I. aŋem, aŋen, aŋet, *meine, deine, seine Mutter*, II. aŋemen, aŋeden, aŋeden, III. aŋeu, aŋeden, aŋet; аахаа, *Stiefmutter*, I. аахааem, -хаен, -хает, II. аахааemen, -хаеден, -хаеден, III. аахааеu, -хаеден, -хает. In den Surgut-Dialekten bleibt a auch nach andern Consonanten unverändert; aber in Verbindung mit den Afflixen der zweiten und dritten Person des Duals und Plurals gehen sowohl a als auch e leicht in i über, z. B. kara, *Boden*, I. karam (auch kara'am), karan (kara'an), karat, II. karamen, karaten oder karin, III. karaux, karaten oder karin, karit, Dual. karaŋam, Pl. karaŋam.

b) Die übrigen Vocale bleiben in dem Irtyisch-Dialekt meist unverändert, z. B. kēze, *Messer*, I. kēzem, kēzen, kēzet, II. kēzemen, kēzeden, kēzeden, III. kēzeu, kēzeden, kēzet.

c) Im Auslaut eines Diphthongs verändern sich i und u vor dem Bindevocal in j, w, z. B. woi, *Talg*, I. wojem, wojen, wojet, II. wojemen, III. wojeu, Pl. woidam; keu, *Stein*, I. kewem, kewen, kewet, II. kewemen, III. keweu, Pl. keudam.

d) Ein auslautendes i wird nach einem vorübergehenden Consonanten in einigen Nebendialekten des Surgutischen in der ersten und zweiten Person des Singulars in e verwandelt, z. B. kilsi, *Barbe*, I. kilsem, kilsen, kilsit, II. kilsimen u. s. w., in andern hört man dagegen in der ersten und zweiten Person des Singulars ie, in den übrigen i, z. B. kiuri, *Wuhne*, I. kiurien, kiurien, kiurit, II. kiurimen, III. kiuriu u. s. w.

e) Nach langen Vocalen und zuweilen auch nach kurzen wird g oder j eingefügt, z. B. jesnā, *Schwestermann*, I. jesnāgem oder -jem, jesnāgen oder -jen, jesnāget oder -jet u. s. w.

f) Lautet der Nominalstamm mit einem Consonanten an, so wird dieser bald erweicht, bald verhärtet oder sonst nach den allgemeinen Regeln verändert, z. B. rīt, *Boot*, rīdem, *mein Boot*; put, *Kessel*, pudem, *mein Kessel*; woš, *Stadt*, wožem, *meine Stadt*; kerap, *Fahrzeug*, kerabem, *mein Fahrzeug*; nānk, *Lärchenbaum*, nānem, *mein Lärchenbaum*; oit, *Zaun*, oīdem, *mein Zaun*, oītam *meine Zäune*;

kân, *Steinfuchs*, kândam, *meine Steinfüchse*; wan, *Brot*, Plur. wandam, *meine Brote*, u. s. w.

§ 88. Eine besondere Aufmerksamkeit verdienen ferner folgende Lautveränderungen, weil sie nicht in der absoluten, sondern nur in der affixiven Declination vorkommen:

a) In den Surgut-Dialekten wird der Dual-Charakter xan, xen u. s. w. bei seiner Verbindung mit Personalaffixen in xat, xet u. s. w. verändert, z. B. kara, *Boden*, Dual karagan, Affix. karagađam, -gađan u. s. w.

b) Der Pluralcharakter et geht vor Personalaffixen in it über, z. B. kēze, *Messer*, Plur. kēzet, Affix. I. kēžidam, kēžidan, kēžidet, II. kēžidemen u. s. w.

c) Lautet der Nominalstamm consonantisch aus und hat er einen langen Vocal in der vorletzten Silbe, so wird in der Affixform der kurze Vocal der letzten Silbe im Singular elidirt, nicht aber im Dual und Plural, z. B. pōgor, *Insel*, pōxrem, *meine Insel*, pōgordam, *meine Inseln*; wāsex, *Ente*, Sing. wāxam, *meine Ente*, Dual wāsekkāđam, Pl. wāsektam oder wāseğđam

d) Consonantisch auslautende Nomina elidiren bei Verbindung mit den Personalaffixen stets den Bindevocal des Plurals, z. B. xuran, *Stall*, Pl. xuranet, Aff. xurandam; tābet, *Woche*, Pl. tāptet, Aff. tābettam; kōr, *Ofen*, Pl. kōret, Aff. kōrdam.

§ 89. Von den nachfolgenden Paradigmen giebt das Wort ima, *Frau*, eine vollständige Uebersicht der Declination des Nomens in Verbindung mit den Personalaffixen. Alle übrigen Beispiele: urmā, *wollener Handschuh*, kerap, *Fahrzeug*, pōgor, *Insel*, jūrax, *Rand*, Seie, sind nur in der Grundform aufgeführt.

1) ima, *Frau*.

Grundform.

Singular.

I. 1. imem	2. imen	3. imet
II. 1. imemen	2. imeden	3. imeden
III. 1. imeu	2. imeden	3. imet

	<i>Plural.</i>		
I. 1. îmidam	2. îmidan	3. îmidet	
II. 1. îmidemen	2. îmiden	3. îmiden	
III. 1. îmideu	2. îmiden	3. îmidet.	

Dativ.

	<i>Singular.</i>		
I. 1. îmema	2. îmena	3. îmeda	
II. 1. îmemena	2. îmedena	3. îmedena	
III. 1. îmewa	2. îmedena	3. îmeda.	

	<i>Plural.</i>		
I. 1. îmidama	2. îmidana	3. îmideda	
II. 1. îmidemena	2. îmidena	3. îmidena	
III. 1. îmidewa	2. îmidena	3. imideda.	

Locativ.

	<i>Singular.</i>		
I. 1. îmemna	2. îmenna	3. îmetna	
II. 1. îmememna	2. îmedenna	3. imedenna	
III. 1. îmeuna	2. îmedenna	3. imetna.	

	<i>Plural.</i>		
I. 1. îmidanna	2. îmidanna	3. îmidetna	
II. 1. îmidememna	2. îmidenna	3. îmidenna	
III. 1. îmideuna	2. îmidenna	3. îmidetna.	

Ablativ.

	<i>Singular.</i>		
I. 1. îmeniîwet	2. îmeniîwet	3. îmedîîwet	
II. 1. îmemeniîwet	2. îmedenîîwet	3. îmedenîîwet	
III. 1. înewîîwet	2. îmedenîîwet	3. îmedîîwet.	

	<i>Plural.</i>		
I. 1. îmidaniîwet	2. îmidaniîwet	3. imidedîîwet	

II. 1. imidemeniwet	2. imideniwet	3. imideniwet
III. 1. imidewiwet	2. imideniwet	3. imidediwet.

Instructiv.

Singular.

I. 1. imemat	2. imenat	3. imedat
II. 1. imemenat	2. imedenat	3. imedenat
III. 1. imewat	2. imedenat	3. imedat.

Plural.

I. 1. imidamat	2. imidanat	3. imidedat
II. 1. imidemenat	2. imidenat	3. imidenat
III. 1. imidewat	2. imidenat	3. imidedat.

Caritiv.

Singular.

I. 1. imemda	2. imenda	3. imetta
II. 1. imemenda	2. imedenda	3. imedenda
III. 1. imeuda	2. imedenda	3. imetta.

2) urmä, *wollener Handschuh.*

Grundform.

Singular.

I. 1. urmâgem ¹⁾	2. urmâgen ¹⁾	3. urmâget ¹⁾
II. 1. urmâgemen	2. urmâgeden	3. urmâgeden
III. 1. urmâgeu	2. urmâgeden	3. urmâget.

Plural.

I. 1. urmâgidam ²⁾	2. urmâgidan ²⁾	3. urmâgidet ²⁾
II. 1. urmâgidemen	2. urmâgiden	3. urmâgiden
III. 1. urmâgideu	2. urmâgiden	3. urmâgidet.

¹⁾ Oder: urmâjem, urmâjen, urmâjet; auch: urmaem, urmaen, urmaet; vergl. aaxaem, aaxaen, aaxaet.

²⁾ Oder: urmâjidam, urmâjidan, urmâjidet; auch: urmaidam, urmaidan, urmaidet; vergl. aaxaidam, aaxaidan, aaxaidet.

3) kerap, *Fahrzeug*.

Grundform.

Singular.

I. 1. kerabem	2. keraben	3. kerabet
II. 1. kerabemen	2. kerabeden	3. kerabeden
III. 1. kerabeu	2. kerabeden	3. kerabet.

Plural.

I. 1. keraptam	2. keraptan	3. keraptet
II. 1. keraptemen	2. kerapten	3. kerapten
III. 1. kerapteu	2. kerapten	3. keraptet.

4) pōgor, *Insel*.

Grundform.

Singular.

I. 1. pōxrem	2. pōxren	3. pōxret
II. 1. pōxremen	2. pōxreden	3. pōxreden
III. 1. pōxreu	2. pōxreden	3. pōxret.

Plural.

I. 1. pōgordam	2. pōgordan	3. pōgordet
II. 1. pōgordemen	2. pōgorden	3. pōgorden
III. 1. pōgordeu	2. pōgorden	3. pōgordet.

5) jūrax, *Rand*.

Grundform.

Singular.

I. 1. jūragaem	2. jūragaen	3. jūragat
II. 1. jūragaemen ¹⁾	2. jūragaeden ²⁾	3. jūragaeden ²⁾
III. 1. jūragaeu	2. jūragaeden ²⁾	3. jūragat.

¹⁾ jūraxmen. ²⁾ jūraxten.

Plural.

I. 1. jûraxtam	2. jûraxtan	3. jûraxtet
II. 1. jûraxtemen	2. jûraxten	3. jûraxten
III. 1. jûraxteu	2. jûraxten	3. jûraxtet.

§ 90. Für die Surgut-Dialekte wollen wir nachfolgende Paradigmen anführen :

1) *kara, Boden.*

G r u n d f o r m.

Singular.

I. 1. karam	2. karan	3. karax
II. 1. karamen	2. karin	3. karin
III. 1. karax	2. karin	3. karix.

Dual.

I. 1. karagađam	2. karagađan	3. karagax
II. 1. karagađamen	2. karagađen	3. karagađen
III. 1. karagađaux	2. karagađen	3. karagađax.

Plural.

I. 1. karađam	2. karađan	3. karax
II. 1. karađamen	2. karađen	3. karađen
III. 1. karađaux	2. karađen	3. karađax.

2) *âc, Schaaf.*

G r u n d f o r m.

Singular.

I. 1. ûžem	2. ûžen	3. ûžeax
II. 1. ûčmen	2. ûžin	3. ûžin
III. 1. ûčeux	2. ûžin	3. ûžiix.

Dual.

I. 1. âčxađam	2. âčxađan	3. âčxax
II. 1. âčxađamen	2. âčxađen	3. âčxađen
III. 1. âčxađaux	2. âčxađen	3. âčxađax.

Plural.

I. 1. ättam	2. ättan	3. ätt
II. 1. ättamen	2. ättēn	3. ättēn
III. 1. ättaux	2. ättēn	3. ättat.

§ 91. Für die Nomina, die in den Surgut-Dialekten eine Vocalveränderung erleiden, fügen wir folgendes Verzeichniss bei:

1) â geht in î über:

râk, <i>Mehl</i> , Aff. I. 1. rîkem	ɣâbet, <i>Woche</i> , Aff. I. 1. ɣîptem
jânk, <i>Nagel</i> » jînkem	ɣânt, <i>Moos</i> » ɣîndem
wâsex, <i>Ente</i> » wîsxam	ârent, <i>Schuld</i> » îrendam
pâŋ, <i>Finger</i> » pîŋem	sâpet, <i>Nacken</i> » sîptem
kâr, <i>Rinde</i> » kîrem	tâs, <i>Waare</i> » tîsem
çâné, <i>Knie</i> » çîŋem	sâp, <i>Bach</i> » sîpem
ât, <i>Nacht</i> » îtem	âmp, <i>Hund</i> » împem

u. s. w.

2) â geht in û über:

târax, <i>Kranich</i> , Aff. I. 1. tûrgam	wât, <i>Wind</i> . Aff. I. 1. wûdem
kâr, <i>Stier</i> » kûrem	sârt, <i>Hecht</i> » sûrdem
ɣâr, <i>Wiese</i> » ɣûrem	mânt, <i>Märchen</i> » mûndem
âç, <i>Schaaf</i> » ûžem	âɣ, <i>Jahr</i> » ûđem
ɣân, <i>Sehne</i> » ɣûnem	wâɣ, <i>Nase</i> » wûđem
wân, <i>Schulter</i> » wûnem	pâs, <i>Handschuh</i> » pûsem
kât, <i>Haus</i> » kûtem	sâjep, <i>Netz</i> » sûipam
lât, <i>Grube</i> » lûtem	jâgam, <i>Heide</i> » jûgmen

u. s. w.

3) ê geht in î über:

lêk, <i>Spur</i> , Aff. I. 1. lîkam	wêwer, <i>Schaum</i> , Aff. I. 1. wîwem
-------------------------------------	---

u. s. w.

4) ô geht in û über:

rôk, <i>Kragen</i> , Aff. I. 1. rûkam	ôx, <i>Kopf</i> , Aff. I. 1. û'um (ûgum)
môk, <i>junges Thier</i> » mûkam	lôx, <i>Bucht</i> » lû'um (lûgum)
ônk, <i>Harz</i> » ûnkam	ɣônt, <i>Gans</i> » ɣûndem

kôs, *Stern*, Aff. I. 1. küsem sôm, *Schuppe*, Aff. I. 1. sümem
 ôp, *Schwiegervater* » ûpem pôm, *Gras* » pûmem
 u. s. w.

5) ô geht in û über :

kôr, *Ofen*, Aff. I. 1. kûrem kôr, *Steinfuchs*, Aff. I. 1. kûnem.

§ 92. *Demonstrativpronomina* sind im Ostjakischen toma (tom), *jener* (= Finn. tuo) und tema (teme, tem), *dieser*, Finn. tämä Nach § 81 kann auch teu, *er, der*, als Demonstrativpronomen gebraucht werden. In Adverbien und einigen zusammengesetzten Relativ- und Interrogativpronomina findet man noch die Demonstrativa tit (tut), *dieser*, und ta, *jener*. Die Declination von toma und tema ist regelmässig, wenn diese Pronomina absolut gebraucht werden, z. B. Dat. tomeja, temeja, Loc. tomena, temena, Abl. tomîwet, temîwet; Pl. tomet, temet u. s. w. Nur der Dual ist in den Surgut-Dialekten unregelmässig und lautet tomîn, temîn.

§ 93. Die *Interrogativ-* und *Relativpronomina* werden im Ostjakischen, sowie in andern verwandten Sprachen meist durch dieselben Wörter bezeichnet. Diese sind: xoi oder xoje, S. koje, *wer, welcher*, Finn. ku, kuka; met oder metta, *welcher, welches, was*, Finn. mi, mikä; medoi, medoje (ursprünglich met-xoi), Surg. muguđi, *was*.

Zu den Relativpronomina können auch gezählt werden: mecir, Surg. mugusir, *wie beschaffen*, tïssir, *solcher*, tament, *ein solcher wie der dort*, timent, *ein solcher wie dieser hier* u. s. w. Die Declination aller dieser Pronomina folgt sowohl im Irtysch-Dialekt als auch in den Surgut-Dialekten den allgemeinen Regeln, z. B. xojîwet, medîwet u. s. w.

§ 94. *Unbestimmte Pronomina* werden aus dem Interrogativ- und Relativpronomen mit Hülfe der obenerwähnten Ableitungsbildung at gebildet, z. B. xajat, 1) *irgend einer*, 2) *Mensch*, von xoi, *wer*; medat oder mettat, *irgend etwas*, von met oder metta, *was*; mecirat, *von irgend welcher Beschaffenheit* (Russ. какой-то); tïssirat, *von solcher Beschaffenheit* (Russ. такой-то) u. s. w.

4) DAS VERBUM.

§ 95. Es giebt zwei Gattungen ostjakischer Verba, die nicht nur in ihrer Bedeutung, sondern auch in der Flexion einigermaassen von einander abweichen. Die eine umfasst die sogenannten Verba *transitiva* oder *activa*, zu der andern gehören alle Verba *intransitiva* oder *neutra*. Mit den letztern stimmen der Flexion nach die Verba *auxiliaria* und *passiva* fast überein.

§ 96. Die beiden Gattungen der Verba können sowohl primitive als abgeleitete Wörter sein. Jene setzen einen Stamm voraus, der aus einer, höchstens zwei Silben besteht, diese haben in ihrem Stamm wenigstens zwei, häufig aber auch mehrere Silben. Die Ableitung geschieht vermittelt gewisser Charakterbuchstaben, die sowohl dem primitiven als auch dem abgeleiteten Stamme eines Nomens oder Verbums beigefügt werden. Mit Postpositionen zusammengesetzte Verba kommen im Ostjakischen sehr selten vor und sind ganz im Geiste der russischen Sprache gebildet.

§ 97. Das Ostjakische scheint einen grossen Reichthum an abgeleiteten Verben zu haben. Aus Mangel an hinreichendem Material können wir hier nur die vorzüglichsten Ableitungsformen und ihre Bildungscharaktere angeben:

a) *d*, *t* (*đ*, *ť*) und *đ*, *ť* (*đ*, *ť*) bilden Verba *deminutiva*, die eine fortdauernde Handlung bezeichnen und im Finnischen mit *l* gebildet werden, z. B. *padartem*, *sprechen*, *toivottem*, *rudern*, *aidadem*, *jagen*, *têgdem*, *fliegen*. Mit diesen Charakteren werden aus dem Nomen sowohl intransitive als transitive Verba gebildet, z. B. *ôâa*, *sauer*, *ôâedem*, *sauer werden*; *âjem*, *Leim*, *âjemdem*, *leimen*; *seker*, *Schlag*, *sekerdem*, *schlagen*; *pôs*, *Zeichen*, *pôstem*, *bezeichnen*; *têt*, *voll*, *têttem*, *füllen*. Lautet der Stamm bereits mit diesen Buchstaben aus, so können die abgeleiteten Verba, wenigstens die intransitiven, einen besondern Charakter entbehren, z. B. *mout*, *Märchen*, *môndem*, *erzählen*; *pať*, *Koth*, *pađem*, *seine Nothdurft verrichten*; *pêget*, *Bad*, *pêgdem*, *sich baden*. Uebrigens muss bemerkt werden, dass diese Charaktere auch bei vielen primitiven Verben und in verschiedenen

Bedeutungen vorkommen, z. B. tãdem, *ziehen*. xadem, *sterben*. ûdem, *schwimmen*, jãstem, *sagen*.

b) Vermittelst t, t werden ausserdem und zwar vorzüglich aus intransitiven Verben *transitive* und aus immediaten *causative* gebildet, z. B. termadem, *eilen*, termattem, *beschleunigen*; jendem, *trinken*, jenttem, *tränken*. Häufig wird in diesen Ableitungsformen t (t) verdoppelt, z. B. tẽbem, *irre werden*, tẽbettem, *irre machen*; sergem, *geschüttelt werden*, sergettem, *schütteln*. Statt tt kommt bei manchen abgeleiteten Verben pt vor, z. B. xaidem, *bleiben*, verbleiben, xaidp-tem, *verlassen*, zurücklassen; kergem, *fallen*, kereptem, *fällen*.

c) *Frequentative* Verba nehmen gewöhnlich den Charakter id (it) an, z. B. jãstem, *sagen*, jãstidem, *oft sagen*; tõxnem, *begegnen*, tõxni-dem, *oft begegnen*.

d) Manche frequentative Verba können, wie es scheint, auch vermittelt der Charakterbuchstaben k, k, g, g und x gebildet werden, z. B. ârgem, ârkem, *singen*, nuigem, *müde werden*, janktem, *spielen*, nãgam, *lachen*, tûtxaem, *buttern*.

e) *Momentane* Verba werden mit Hilfe von m gebildet, z. B. pulemem, *verschlucken*, pûmem, *blasen* (einmal). Dieser Charakter bezeichnet nicht immer eine momentane Handlung, sondern kommt in vielen Bedeutungen vor, z. B. temem, *herumstreuen*, kušmem, *brennen*, čošmem, *ausstreuen*, ausgiessen.

f) s (c) bildet sowohl im Ostjakischen als auch in andern verwandten Sprachen *augmentative* Verba, die eine mit Schnelligkeit und Nachdruck ausgeführte Handlung ausdrücken, z. B. puñzesem, *öffnen* (schnell), Finn. awaisen; aņasem, *die Schuh* (schnell) *ausziehen*, Finn. riisasen; mõņasem, *reiben*, Finn. hierasen; xûdesem, *husten*, Finn. rykäsen; tãksem, *speien*, Finn. sylkäsen.

g) *Reflexive* Verba nehmen š als Charakter an, z. B. midãsem, *sich vermieten*, u. s. w.

§ 98. Von den im vorigen Paragraph erwähnten Charakteren können manche mit einander vereinigt werden und wieder neue Ableitungsformen bilden. Wir wollen hier einige derselben anführen :

h) Auf den Deminutivcharakter können fast alle übrigen Charaktere folgen, z. B. jôxtem oder jôgodem, *eingehen*, Freq. jôxtidem; jôndem, *nähen*, Augm. jôndesem; têgdem, *fliegen*, Moment. têgetmem; termadem, *eilen*, Caus. termattem.

i) Aus den momentanen können besonders causative Verba gebildet werden, z. B. ênemem, *wachsen*, ênmettem, *nähren*; kušmem, *brennen*, kušmettem, *verbrennen*.

k) Manche Verba deminutiva, die nd oder md zum Charakter haben, sind wahrscheinlich auch aus andern abgeleiteten Formen gebildet, z. B. xûdem, *hören*, xûdandem, *horchen*, êpsendem, *riechen*, wasandem, *gleiten*, joworxandem, *drehen*.

Conjugation.

I. Die Conjugation der transitiven und intransitiven Verba.

§ 99. Das Ostjakische theilt mit mehreren samojedischen Sprachen die obenerwähnte Eigenthümlichkeit, dass die transitiven und intransitiven Verba eine etwas verschiedene Flexion annehmen. Diese Verschiedenheiten beziehen sich jedoch vorzüglich nur auf einige Personalaffixe und besonders auf den Bindevocal. Die Bildung der Modi und Tempora ist bei beiden Gattungen ganz dieselbe. Hinsichtlich des Stammes mag hier bemerkt werden, dass die letzte Silbe der intransitiven Verba häufig lang, der transitiven aber kurz ist. Doch kann diese Bestimmung keineswegs als allgemeine Regel gelten.

§ 100. Was den Verbalstamm sonst betrifft, so findet man ihn in seiner einfachen Gestalt selten und nur ausnahmsweise in den Surgut-Dialekten bei der dritten Person des Singulars im Präteritum des Indicativs der transitiven Verba. Im Irtyesch-Dialekt tritt das Verbum in seiner zweiten Person des Singulars im Imperativ am einfachsten auf. Will man aber einen in allen Dialekten für die transitiven und intransitiven Verba gemeinschaftlichen Stamm haben, so lässt sich ein solcher leicht durch Weglassung des letzten Vocals in der zweiten Person des Imperativs ausfindig machen.

Wie aus diesem Stamme die verschiedenen Modi, Tempora und übrigen Verbalformen entstehen, soll in den nächstfolgenden Paragraphen dargestellt werden.

a) *Indicativ.*

§ 101. Der Indicativ hat im Ostjakischen zwei Zeiten: ein Präteritum und ein Futurum. Das Präsens fällt mit dem Futurum zusammen und das Präteritum kann alle Modificationen der vergangenen Zeit bezeichnen. Bisweilen wird das Futurum auch durch den Infinitiv und das Hilfszeitwort *jidem* ausgedrückt, z. B. *xantéa jidem, ich werde schreiben*. In der vergangenen Zeit kann in einigen Dialekten die augmentative und in andern die deminutive Ableitungsform der Verba zur Bezeichnung des Perfects gebraucht werden, z. B. *têgetnem, ich bin geflogen*, Russ. *улетѣлъ*; *wernem, ich habe gemacht*, *pansim, ich habe gelegt*.

§ 102. Für das Präteritum giebt es im Ostjakischen keinen besondern Charakter, sondern die Personalaffixe werden unmittelbar an den Verbalstamm gefügt, z. B. *panem, ich legte*, Imperativ *pane*, Stamm *pan*. Der Futurcharakter ist mit dem Ableitungsaffix der deminutiven Verba ganz identisch und besteht folglich aus *d* (ǰ), *đ* (ǰ̣) und *t* (ṭ), *ť* (ṭ̣). Diese Consonanten werden nach den allgemeinen in der Lautlehre aufgeführten Regeln mit dem Stamme verbunden. Von diesen sind folgende die wichtigsten:

1) Lautet der Stamm auf einen Vocal oder einen weichen und unbestimmten Consonanten aus, so ist der Futurcharakter *d* (ǰ) oder *đ* (ǰ̣), nach einem harten Auslautsconsonanten dagegen besteht er aus *t* (ṭ) oder *ť* (ṭ̣), z. B. *tuem, führen*, Fut. *tudem*; *werem, machen*, Fut. *werdem* (Stamm *wer*); *emem, saugen*, Fut. *emdem* (St. *em*); *panem, legen*, Fut. *pandem* (St. *pan*); *telem, weinen*, Fut. *teledem* (St. *tel*); *jigem, vorspannen*, Fut. *jiktem* (St. *jik*); *têbem, irre gehen*, Fut. *têptem* (St. *têp*); *nâgam, lachen*, Fut. *nâxtam* (St. *nâx*); *edem, S. üđim, heizen*, Fut. *ettam*, S. *üđđim* u. s. w.

2) Nach § 47 werden im Futurum *ét, ət, əd* in *té, ṭé, nđ* verwandelt, z. B. *ižem, rühren*, Fut. *iṭem* statt *ic̣tem*; *muŋolžem, knüpfen*,

*

Fut. muğoltćem; kenžem, *suchen*, Fut. kentćem; jëndem, *trinken*, Fut. jënttem; ûdem, *schwimmen*, Fut. ûttam; pañem, *verwickeln*, Fut. pañdem u. s. w.

3) Ein auslautendes i (j), u (w) wird nach einem vorhergehenden Vocal bald elidirt, bald beibehalten, z. B. mejem, *geben*, Fut. medem; ujem, *sehen*, Fut. udem; wejem, *nehmen*; jiwem, *kommen*, Fut. jidem; tēwem, *essen*, Fut. tēdem; vergl. tejem, *Netze stricken*, Fut. teidem; tājem, *sein*, Fut. tādam; xujem, *laichen*, Fut. xuidem; sēwem, *flechten*, Fut. sēudem; tūwem, *geboren werden*, Fut. tūdem.

4) Lautet der Stamm auf zwei Consonanten aus, so ist bei der Bildung des Futurs Folgendes zu beobachten:

a) Bisweilen kann der Futurcharakter unmittelbar an den Stamm gefügt werden, namentlich nach nt, mt, rt, nk, nx, z. B. jōndem, *nähen* (Stamm jōnt), Fut. jōnttem; êpsendem, *riechen* (Stamm êpsent), Fut. êpsenttem; tēremdem, *das Bett machen*, Fut. tēremttem; ôrdem, *theilen* (St. ôrt), Fut. ôrttem. Die auf nt, lé, né auslautenden Verba bilden ihr Futur auf die in N^o 2 dieses Paragraphs erwähnte Weise.

b) Von den Auslautsconsonanten kann der letzte, namentlich wenn er aus k, g besteht, elidirt werden, z. B. kergem, *fallen*, Fut. kerdam; ârgem, *singen*, Fut. ârdam; jantkem, *spielen*, Fut. janttam; jāñam, *gehen*, Fut. jāñtam oder jāxtam.

c) Häufig wird ein kurzes e vor dem Futurcharakter eingefügt, z. B. jāstem, *sagen*, Fut. jāstedem; katterem, *halten*, Fut. kattedem; ke-reptem, *fällen*, Fut. kereptedem; mürtem, *brechen*, Fut. mürtedem; tē-getmem, *fortfliegen*, Fut. tēgetmedem; unttem, *lehren*, Fut. unttedem u. s. w.

d) Der Hülfsvocal kann auch, sobald die nächstvorhergehende Silbe lang ist, zwischen den beiden Auslautsconsonanten des Futurs eingefügt werden, z. B. âxtem, *speien*, Fut. âgattam; jēñdem, *spinnen*, Fut. jēñtettem; jōxtem, *eingehen*, Fut. jōgottam; nōxrem, *schnitzen*, Fut. nōğordam; nāurem, *springen*, Fut. nāwerdam; ômsem, *sitzen*, Fut. ômastem u. s. w. Alle solche Wörter haben in der That ihren Stammvocal sowohl im Präteritum des Indicativs als auch im Imperativ

verloren (s. § 32), z. B. êne, *gross*, Prät. Ind. ênemem statt ênemem, Fut. ênemdem, Imp. êne statt êneme.

§ 103. Die Personalaffixe stimmen beim Nomen und Verbum im Präteritum und Futurum des Indicativs überein. Im Irtysch-Dialekt kommen nur bei den intransitiven Verben einige Abweichungen vor, die transitiven aber nehmen die gewöhnlichen Personalaffixe der Nomina an. Hinsichtlich des Bindevocals kann hier im Allgemeinen bemerkt werden, dass einerseits zwischen dem transitiven Verbum und dem vocalisch auslautenden Nomen, sowie andererseits zwischen dem intransitiven Verbum und dem consonantisch auslautenden Nomen eine grosse Aehnlichkeit stattfindet.

§ 104. Im Irtysch-Dialekt sind die Personalaffixe der Verba mit Hinzufügung des Bindevocals im Präteritum und Futurum des Indicativs:

1) Beim transitiven Verbum:	2) Beim intransitiven Verbum:
Sing. 1. -em	Sing. 1. -em (-am)
2. -en	2. -en (-an)
3. -et	3. -ôt, -et, -t
Dual 1. -emen	Dual 1. -emen, -men
2. -eden	2. -eden (-den, -ten)
3. -eden	3. -egen (-gen, -ken)
Plur. 1. -eu	Plur. 1. -eu
2. -eden	2. -edâ od. -ede (-da od. -de, -ta oder -te)
3. -et	3. -et.

§ 105. Es ergibt sich aus dieser Uebersicht, dass die intransitiven Verba nur zwei ganz eigenthümliche Affixe haben: 1) in der dritten Person des Duals egen (gen, ken), was mit dem Dualcharakter der Nomina im Surgut-Dialekt übereinstimmt; 2) eda oder ede (da, de oder ta, te) in der zweiten Person des Plurals. — Die dritte Person des Singulars endigt bei den intransitiven Zeitwörtern im Präteritum auf ôt, im Futur auf et oder t, z. B. êttidem,

ich schaute, 3. Pers. êttidôt, Fut. êttittam, 3. Pers. êttittêt, *menem*, *ich ging*, 3. Pers. menôt, Fut. mendem, 3. Pers. ment. Einige Verba nehmen in der dritten Person des Singulars im Präteritum zwei Affixe an, êt und ôt, jenes zur Bezeichnung des Imperfects und dieses um das Perfect anzudeuten, z. B. jâstem, *sagen*, 3. Pers. jâstet, *er sagte*, *dicebat* (Russ. говоришь), jâstôt, *er hat gesagt*, *dixit* (Russ. сказалъ); werem, *machen*, 3. Pers. weret, *machte*, *faciebat* (R. дѣлалъ); werôt, *er hat gemacht* (R. сдѣлалъ). Was übrigens den Bindevocal der Personalaffixe betrifft, so kann hier noch Folgendes bemerkt werden:

a) Bei den intransitiven Zeitwörtern bleibt der Bindevocal in allen Personen des Präteritums und Futurums des Indicativs unverändert.

b) Bei den intransitiven Zeitwörtern kann der Bindevocal e bisweilen auch mit andern Vocalen wechseln, z. B. t̄ap̄xaēm, *flüstern*, w̄agam, *lachen*.

c) Im Futurum nehmen die intransitiven Zeitwörter ebenso wie die Nomina im Plural, in der ersten und zweiten Person gewöhnlich a zum Bindevocal des Affixes an, besonders nach einem vorhergehenden harten Consonanten, z. B. ênemem, *wachsen*, Fut. 1. P. ênemdam, 2. Pers. ênemdan; t̄inesem, *handeln*, Fut. 1. Pers. t̄inestam, 2. Pers. t̄inestan; âmdidem, *sich freuen*, Fut. 1. Pers. âmdittam, 2. Pers. âmdittau.

d) Sowohl im Präteritum als auch besonders im Futurum des Indicativs der intransitiven Verba wird der Bindevocal in allen Personen des Duals und in der zweiten Person des Plurals ganz weggelassen, wenn die durch seinen Ausfall aneinanderrückenden Consonanten mit einander verträglich sind, z. B. towottem, *rudern*, Fut. towottedem, Dual 1. towottetmen, 2. towottetten, 3. towottetken, Pl. 2. towottetta.

§ 106. In den Surgut-Dialekten sind die Personalaffixe des Präteritums und Futurums im Indicativ folgende:

<p>1) Beim transitiven Verbum:</p> <p>Sing. 1. -em 2. -en, -e 3. dax (-dex), -tax (-tex)</p> <p>Dual 1. -damen (-demen), -tamen 2. -ten [(-temen)] 3. -ten</p> <p>Plur. 1. -dauх (-deux), -tauх (-teux) 2. -ten 3. -it</p>	<p>2) Beim intransitiven Verbum:</p> <p>Sing. 1. -em (-am) 2. -en (-e), -an (-a) 3.</p> <p>Dual 1. -men 2. -ten 3. -xan, -kan; -gan (-xen, -ken.</p> <p>Plur. 1. -aux [-gen] 2. -tax 3. -t.</p>
--	---

Anmerkung. Dieses Schema ist vielleicht nicht ganz zuverlässig, da es uns für die Surgut-Dialekte an hinreichenden Paradigmen fehlt. Namentlich muss in Betreff des Bindevocals bemerkt werden, dass er in diesen Dialekten sehr wechselt und häufig elidirt wird.

§ 107. Hinsichtlich der Personalaffixe ist es eine Eigenthümlichkeit der Surgut-Dialekte, dass die intransitiven Verba in der dritten Person Singulars des Präteritums und Futurums gar keine Personalbezeichnung haben, die transitiven aber das ursprüngliche t zu tax (dax) u. s. w. erweitern, z. B. menem, *ich ging*, 3. Pers. men; panem, *ich legte*, 3. Pers. pandax (wahrscheinlich von pant, panda). Von dem genannten Affix der dritten Person des Singulars sind ohne Zweifel durch Elision der Aspiration die Suffixe der ersten Person des Duals und Plurals bei den transitiven Zeitwörtern gebildet. Was aber die Dual- und Pluralaffixe ten, tax betrifft, so scheint hier das t dem ursprünglichen Personalaffix anzugehören (vergl. § 85), obwohl es nicht immer beim Nomen vorkommt.

b) Coniunctiv.

§ 108. Für den Coniunctiv hat der Irtysch-Dialekt, soviel mir bekannt ist, keine eigne Flexionsform, sondern dieser Modus wird sowie in mehreren andern Sprachen durch eine Partikel adaj gebildet. Diese Partikel kann dem Präteritum und Futurum des Indi-

cativus sowohl vor- als nachgesetzt werden, z. B. *ma adaj werem* oder *ma werem adaj*, *ich würde thun*; *ma adaj werdem* oder *ma werdem adaj*, *ich mag thun*. Ursprünglich hat im Irtysch-Dialekt auch ein besonderer Coniunctiv mit dem Charakter η stattgefunden, und es scheint die obengenannte Partikel *adaj* (von *at*) diesen Charakter angenommen zu haben. Ausserdem ist es wahrscheinlich, dass im Imperativ die dritte Person des Singulars ihr η von dem Coniunctiv entlehnt hat.

§ 109. In den Surgut-Dialekten wird dagegen der ursprüngliche Coniunctiv noch häufig gebraucht und mit η gebildet, z. B. *werŋam*, *ich würde thun*, Russ. *я дѣлалъ бы*; *paŋŋam*, *ich würde legen*, Russ. *я клалъ бы*. Was die Personalaffixe betrifft, so sind sie im Coniunctiv sowohl beim transitiven als intransitiven Verbum ganz dieselben wie beim Nomen, nämlich Sing. 1. *am*, 2. *an*, 3. *at*, Dual 1. *amen*, 2. *in*, 3. *in*, Plur. 1. *aux*, 2. *in*, 3. *it*, z. B. *werŋam*, *werŋan*, *werŋat*, *werŋamen* u. s. w.

c) Imperativ.

§ 110. Der Imperativ hat keinen allgemeinen Charakter, sondern die verschiedenen Personen werden auf verschiedene Weise gebildet. In allen drei Numeris fehlt die erste Person und lässt sich nicht anders als durch das Futurum ausdrücken. In der zweiten Person endigt der Imperativ im Irtysch-Dialekt beim transitiven Verbum auf *e* und beim intransitiven auf *a*, welches nach den allgemeinen Regeln auch mit andern Vocalen wechselt. Alle übrigen Personen nehmen in jedem Numerus zum Bindevocal ein *a* (Surg. *e*, *i*) an, welchem in der zweiten Person des Duals und Plurals die gewöhnlichen Affixe der transitiven und intransitiven Verba angefügt werden. Die dritte Person hat einen besondern Charakter *g*, der auch in mehreren verwandten Sprachen vorkommt. In der dritten Person des Singulars wechselt dieser Charakter mit η (vgl. § 108) und im Plural kann er sogar elidirt werden. Dieser Charakter kann im Singular das Personalaffix *at* sowohl annehmen als

entbehren, im Dual wird die Silbe en dazu gefügt, und im Plural endigt die dritte Person auf aget oder at.

§ 111. Mit Ausnahme der zweiten Person des Singulars und Duals nehmen die transitiven und intransitiven Verba im Imperativ dieselben Affixe an. Diese sind:

Im Irtytsch-Dialekt:	In den Surgut-Dialekten:
Sing. 2. -	Sing. 2. -
3. -ag (-aŋ), -agat (-aŋat)	3. -x, -egat (-eget)
Dual 2. -aden	Dual 2. -iten
3. -agen	3. -egenat (-eginet)
Plur. 2. -aden (trans.)	Plur. 2. -iten (trans.)
-ada (intrans.)	-itax (-itex) (intrans.)
3. -at, -agat	3. -itat (-itet).

Anmerkung. Mein Material reicht nicht aus um die Quantität des Bindevocals zu bestimmen; bald ist dieser lang, bald kurz bezeichnet.

d) *Infinitiv.*

§ 112. Der Infinitiv endigt im Irtytsch-Dialekt auf dai (dei) oder tai (tei) und in den Surgut-Dialekten auf daga (taga), mit welcher Form auch der Accusativ des Supinums ausgedrückt wird. Die genannten Charaktere werden nach den für das Futurum gegebenen Regeln an den Stamm gefügt. Häufig wird im Irtytsch-Dialekt das auslautende i und in den Surgut-Dialekten die Silbe ga ganz weggelassen, z. B. ômasta taŋadam, *ich will sitzen*, têde most, *es ist nöthig zu essen*, man muss essen.

e) *Gerundium.*

§ 113. Das Gerundium hat im Ostjakischen den Charakter men, der wahrscheinlich den Locativ eines verlorenen Stammes auf ma ausmacht. In der absoluten Form ist die ursprüngliche Endung des Locativs (na) durch Elision des auslautenden Vocals verkürzt worden, in Verbindung mit den Personalaffixen tritt sie aber vollständig

hervor, z. B. ma uimemna, *bei meinem Gehen*. Der genannte Gerundialcharakter muss in der Regel dem Stamme angefügt werden, jedoch kann auch, wenn mehrere Consonanten zusammentreffen, ein Hülfsvocal eingefügt werden, z. B. werem, *machen*, Ger. wermen; menem, *gehen*, Ger. menmen; xanžem, *schreiben*, Ger. xanšmen; jästem, *sagen*, Ger. jästemen; ättem, *tragen*, Ger. ättemen. Elisionen finden im Gerundium nicht statt und es ist bemerkenswerth, dass sogar ein im Auslaut des Stammes stehendes i und u im Gerundium beibehalten werden, z. B. ujem, *sehen*, Ger. uimen.

f) Participia.

§ 114. Das Ostjakische hat zwei Participia: 1) des Präsens oder Futurs, welches auf da (ďa), de (ďe) oder ta (ta), te (te) endigt; 2) des Präteritums mit der Endung em (am). Das Particip des Präsens hat eine dem Infinitiv analoge Bildung und fällt häufig mit demselben zusammen, z. B. untada xajat, *Lehrer (homo docens)*, untada menôt, *er ging um zu lehren*; xantća xui, *Schreiber*, xantća mendam, *ich gehe um zu schreiben*. Das Particip des Präteritums stimmt dagegen mit der ersten Person des Präteritums im Indicativ überein, z. B. tagamem, *geworfen*, *ich warf*. Wie in mehreren verwandten Sprachen hat auch im Ostjakischen das Particip des Präteritums hauptsächlich passive Bedeutung und ist deshalb bei intransitiven Verben nicht sehr gebräuchlich.

§ 115. Um die Uebersicht der Conjugationsformen der transitiven und intransitiven Verba zu erleichtern, fügen wir hier zwei Paradigmen aus den beiden Hauptdialekten bei:

1) DIE TRANSITIVE CONJUGATION.

Im Irtysch-Dialekt:

In den Surgut-Dialekten:

Indicativ.

Präteritum.

Sing. 1. panem, *ich legte*

Sing. 1. panem

2. panen

2. panet

3. panet

3. pandax

Im Irtysch-Dialekt:

- Dual 1. panemen
 2. paneden
 3. paneden
- Plur. 1. panen
 2. paneden
 3. panet

In den Surgut-Dialekten:

- Dual 1. pandamen
 2. panten
 3. panten
- Plur. 1. pandaux
 2. panten
 3. panit.

Futurum.

- Sing. 1. pandem
 2. panden
 3. pandet

- Sing. 1. panđem
 2. panđen
 3. panđadax

- Dual 1. pandemen
 2. pandeden
 3. pandeden

- Dual 1. panđadamen
 2. panđaten
 3. panđaten

- Plur. 1. panden
 2. pandeden
 3. pandet

- Plur. 1. panđadaux
 2. panđaten
 3. panđit.

Conjunctiv.

- Sing. 1. panem, pandem adaj
 2. panen, panden adaj
 3. panet, pandet adaj

- Sing. 1. panjam
 2. panjan
 3. panjat

- Dual 1. panemen, pandemen adaj
 2. paneden, pandeden adaj
 3. paneden, pandeden adaj

- Dual 1. panjamen
 2. panjin
 3. panjin

u. s. w.

- Plur. 1. panjax
 2. panjin
 3. panjit.

Imperativ.

- Sing. 2. pane
 3. panag (-naj), panagat (-nat)

- Sing. 2. pane
 3. panex, panega

Im Irtysch-Dialekt:	In den Surgut-Dialekten:
Dual 2. panaden	Dual 2. paniten
3. panagen	3. paneganat
Plur. 2. panaden	Plur. 2. paniten
3. panat, panaget	3. panitat.
Infinitiv.	
pandai	pandaga.
Gerundium.	
panmen	panmen.
Participia.	
<i>Präs.</i> panda	<i>Prät.</i> panda
<i>Präs.</i> panem	<i>Prät.</i> panem.

2) DIE INTRANSITIVE CONJUGATION.

Indicativ.

Präteritum.

Sing. 1. menem, <i>ich ging</i>	Sing. 1. menem
2. menen	2. menen
3. menôt	3. men
Dual 1. menmen	Dual 1. menmen
2. menden	2. menten
3. megen	3. mejen
Plur. 1. meneu	Plur. 1. meneux
2. menda	2. mentex
3. menet	3. ment.

Futurum.

Sing. 1. mendam	Sing. 1. mendem
2. mendan	2. mendeu
3. ment	3. ment
Dual 1. mendemen	Dual 1. mendemen
2. mendeden	2. mendeden
3. mendegen	3. mendegen

Im Irtysch-Dialekt:

Plur. 1. mendeu
2. mendeda
3. mendet

In den Surgut-Dialekten:

Plur. 1. mendæux
2. mendædex
3. mendæt.

Conjunctiv.

Sing. 1. menem, mendam adaj
2. menen, mendan adaj
3. menôt, ment adaj

Sing. 1. menjam
2. menjan
3. menjat

u. s. w.

u. s. w.

Imperativ.

Sing. 2. mena
3. menag (menaj),
menagat (menajat)

Sing. 2. mene
3. menex
menegat

Dual 2. menaden
3. menagen

Dual 2. meniten
3. menigenat

Plur. 2. menada
3. menat oder menaget

Plur. 2. menitex
3. menidat.

Infinitiv.

mendai

mendaga.

Gerundium.

menmen

menmen.

Participia.

Präs. menda
(Prät. menem)

Präs. mende
(Prät. menem).

§ 116. Die Verba, die in den Surgut-Dialekten ihren Stammvocal auf irgend eine Art verändern, sind zum Theil transitiv, aber noch häufiger intransitiv. Wie bereits in der Lautlehre § 28 erwähnt worden, kann der Stammvocal nur im Präteritum des Indicativs, im Imperativ und Particip des Präteritums einem Vocalwechsel unterliegen, z. B. umsem, sitzen, Fut. âmastem, Conj. ânas-

nam, Imperat. unsa (ümsa). Infinit. âmastaga, Gerund. amasmen, Part.
Präs. âmasta, Prät. umsem. Wir fügen hier einige Beispiele von der-
gleichen Verba hinzu :

i	â
<i>Prät.</i> rîgdem, <i>warten</i>	<i>Fut.</i> tâgattem
pîrdem, <i>pirten</i> , <i>befehlen</i>	pârettem, <i>pârttim</i>
lîðdem, <i>ziehen</i>	lârttam
rîptem, <i>ernähren</i>	râbettem
îttem, <i>tragen</i>	ârttem
îtmem, <i>heben</i>	âðemðem
îrgem, <i>singen</i>	âregdem u. s. w.
û	â
<i>Prät.</i> jûndem, <i>nähen</i>	<i>Fut.</i> jânttem
ûgodem, <i>speien</i>	âgattem
mûndem, <i>Märchen erzählen</i>	mânttem
ûrdem, <i>theilen</i>	ârettem
ûmsem, <i>sitzen</i>	âmastem
ûndem, <i>setzen</i>	âmattem
wûgem, <i>büßen</i>	wâgadem
kûðdem, <i>übernachten</i>	kârttem
rûðdem, <i>stehen</i>	rârttem
kûngdem, <i>klettern</i>	kângattem u. s. w.
i	ê
<i>Prät.</i> jîndem, <i>trinken</i>	<i>Fut.</i> jênttem
nîurem, <i>springen</i>	nêwerðem
lînkem, <i>decken</i>	lenktem u. s. w.
û	ô
<i>Prät.</i> mûngdem, <i>reiben</i>	<i>Fut.</i> môngattem
mûrtem, <i>brechen</i>	môrettem.
ü	ö
<i>Prät.</i> lûnkim, <i>decken</i>	<i>Fut.</i> lönktim u. s. w.

Anmerkung. Hat mich mein Ohr nicht irre geleitet, so giebt es auch Wörter, welche im Imperativ eine besondere Vocalveränderung erleiden; vergl. § 29, N^o 1.

II. Die Conjugation der passiven Verba.

§ 117. Ob das Ostjakische auch ein vollständiges Passiv habe, kann aus meinen mangelhaften Aufzeichnungen nicht ermittelt werden; soviel ist aber gewiss, dass einzelne passive Formen häufig vorkommen. Sowie in andern verwandten Sprachen, scheint auch im Ostjakischen der passive Begriff mit dem reflexiven zusammenzufallen, z. B. *unttem*, *lehren*, Pass. *unttâjem*, *ich wurde gelehrt*, *ich lernte*. Bei einigen passiven Zeitwörtern ist sogar die reflexive Bedeutung vorherrschend, z. B. *pôt*, *Kälte*, *pôtâjem*, *kalt werden*, *erkalten*, Pass. *pôtâmâjem*; *pëgmëm*, *frieren*, Pass. *pëgmâjem*; *wešmëm*, *stumpf werden*, Pass. *wešmâjem*. Wie aus den angeführten Beispielen zu ersehen ist, können die passiven Verba nicht nur aus den transitiven und intransitiven, sondern auch aus dem Nomen gebildet werden.

§ 118. Von allen passiven Formen ist die dritte Person des Präteritums und des Futurs oder Präsens die einfachste und am häufigsten vorkommende. Der Charakter des Präteritums ist im Irtysch-Dialekt *âi* oder *ai*, welches unmittelbar an den Stamm tritt, z. B. *xanen* (Stamm *xan*), *rühren*, Prät. Pass. *xanâi*; *werem* (St. *wer*), *machen*, Prät. Pass. *werâi*; *mejem*, *geben* (St. *mei* oder *me*), Prät. Pass. *mejâi*; *xanžëm* (St. *xanž*), *schreiben*, Prät. Pass. *xanžâi*. Die dritte Person des Futurs endigt auf *dâi*, *tâi* oder *dai*, *tai* und stimmt in ihrer Bildung sowohl mit dem Futurum des Indicativs als auch besonders mit dem Infinitiv der transitiven und intransitiven Verba überein, z. B. *unttem*, *lehren*, Fut. *unttedëm*, Inf. *unttedai*, Pass. Fut. *unttedâi*; *edidem*, *heizen*, Fut. *editëm*, Inf. *editâi*; Pass. Fut. *editâi* u. s. w. In den Surgut-Dialekten wird das Prät. Passivi in der ersten Person auf *ôi* und das Futurum auf *toi*, *žoi* gebildet; die übrigen Personen sind mir unbekannt.



§ 119. Mit Ausnahme der dritten Person des Singulars nehmen im Irtysh-Dialekt das Präteritum und Futurum bei den passiven Verben ganz dieselben Affixe an wie bei den transitiven und intransitiven Verben, z. B.

<i>Präteritum.</i>	<i>Futurum.</i>
Sing. 1. unttäjem	Sing. 1. unttedäjem
2. unttäjen	2. unttedäjjen
3. unttäi ¹⁾	3. unttedäi ¹⁾
Dual 1. unttäimen ²⁾	Dual 1. unttedäimen ²⁾
2. unttäiden	2. unttedäiden ²⁾
3. unttäigen	3. unttedäigen
Plur. 1. unttäjeu	Plur. 1. unttedäjeu
2. unttäida ³⁾	2. unttedäida ³⁾
3. unttäjet	3. unttedäjet.

¹⁾ unttai

¹⁾ unttedai

²⁾ unttaimen, unttaiden, unttaigen

²⁾ unttedaimen, -daiden, -daigen

³⁾ unttaida

³⁾ unttedaida.

§ 120. Diese Passivform kann nach meinen Beobachtungen nur im Indicativ gebraucht werden. Es kommt aber ein periphrastisches Passiv in allen Modis und Zeiten vor. Diese Form wird durch das Particip des Präteritums und das Hilfszeitwort üdem gebildet, z. B. kitem üdem, *ich wurde geschickt*, kitem uttam, *ich werde geschickt* u. s. w.

III. Die Conjugation der Hilfsverba.

§ 121. Das Ostjakische hat für den Begriff *sein* zwei verschiedene Verba: 1) täjem (Surg. töjem), das aus ta, *jenes*, entsprungen ist und eigentlich ein Dasein bezeichnet; 2) üdem, Surg. wađam, ursprünglich *leben*, wovon *sein* eine abgeleitete Bedeutung ist. Als Hilfsverba gebraucht sind die beiden Wörter von gleicher Bedeutung und nur darin von einander verschieden, dass üdem eine vollständige, täjem aber eine sehr unvollständige Conjugation hat.

§ 122. Neben dem Präteritum täjem wird ein Futur oder Präsens des Indicativs täidam (taidam), *ich bin*, häufiger gebraucht. Von

allen übrigen Modis ist mir bloss das Gerundium *täimen* (*taimen*) aufgefallen. Im Präteritum und Futurum des Indicativs ist die Conjugation dieses Verbums ganz regelmässig, z. B. Sing. *täjem*, *täjén*, *täjôt*, Dual *täimen* (*taimen*), *täiden* (*taiden*) *täigen* (*taigen*), Plur. *täjev*, *täida* (*taida*), *täjét*; Fut. Sing. *täidam* (*taidam*), *täidan* (*taidan*), *täit* (*tait*); Dual *täidemen* (*taidemen*) u. s. w. Nach meinen Aufzeichnungen scheint sowohl *täjem* als *täidam* bisweilen ganz wie ein Impersonale gebraucht werden zu können, z. B. *ma wâx täjem*, *ich hatte Geld*; eig. *mein Geld war*; *ma isen täidam*, *ich habe eine Mühle*.

§ 123. Weil *ûdem* nach § 121 ursprünglich intransitiv ist, wird es nach dem Paradigma der übrigen intransitiven Verba conjugirt; z. B. Prät. Sing. *ûdem*, *ûden*, *ûdôt*; Dual *ûtmen*, *ûtten*, *ûtken*; Pl. *ûden*, *ûtta*, *ûdet*; Fut. Sing. *ûttam*, *ûttan*, *ûtt*; Dual *ûttemen* u. s. w. Imp. Sing. 2. *ûda*, Inf. *ûttai*, Ger. *ûtmen* u. s. w. Es ward schon oben (§ 120) erwähnt, dass die passive Conjugation vermittelt dieses Hülfsverbums gebildet wird.

§ 124. Um das Werden zu bezeichnen bedient sich die Sprache des intransitiven Verbums *jiwem* (*juwem*, Surg. *jigem*, *jugam*), Fut. *jidem*, *kommen*. In seinem Gebrauche stimmt dieses Hülfsverbum ganz mit dem russischen *стану* überein, z. B. *xantca jiwem*, *ich fng an zu schreiben* (*писать сталъ*), *xantca jidem*, *ich werde schreiben* (*писать стану*); *êne jiwem*, *ich wurde gross* (*большой сталъ*) *êne jidem*, *ich werde gross werden* (*большой стану*). Zu bemerken ist, dass *jiwem* am besten mit dem Dativ construirt wird, z. B. *saxseŋa jiwem*, *ich wurde fett*, *âra jit*, *es wird viel* u. s. w. In seiner Conjugation stimmt dieses Verbum ganz mit den übrigen intransitiven überein.

§ 125. Aus Mangel an negativen Partikeln bedienen sich die finnischen und andern verwandten Sprachen eines oder mehrerer negativer Hülfsverba, welche in Verbindung mit dem Hauptverbum eine besondere negative Conjugation bilden. Im Ostjakischen ist aber die affirmative und negative Conjugation fast dieselbe. Zwar hat die Sprache ein negatives Hülfsverbum: *endam* oder *endem*, *ist nicht*, Russ. *нѣтъ*, es ist aber keiner Flexion fähig, z. B. *wâx endam*, *es ist kein Geld*, *tawem endam*, *ich habe kein Pferd*, *imetta endam* oder

per endam, *nichts* u. s. w. Höchstens können an das Hülfsverbum endam oder endem die Dual- und Pluralcharaktere gefügt werden, z. B. min endemgen, *wir beide sind nicht*, Plural menj endemet, *wir sind nicht*.

§ 126. In Verbindung mit Zeitwörtern wird endam in ent oder en verwandelt, das Hauptverbum selbst ist aber keiner Veränderung unterworfen, ent ujem, *ich sah nicht*, en menem, *ich ging nicht*, Dual ent ujemen, ent menmen, Fut. ent udem, ent mendem, Inf. ent udai, ent mendai, Gerund. ent utmen, ent menmen u. s. w. Nur im Imperativ wird ent, en in allen Personen und Numeri in at, Surg. at, verändert, z. B. at uje, *sieh nicht*, at mena, *geh nicht*, Dual at ujaden, at menaden u. s. w.

5) PARTIKELN.

A) Die Postpositionen.

§ 127. Wie die übrigen verwandten Sprachen hat auch das Ostjakische keine Präpositionen, sondern nur Postpositionen, die so genannt werden, weil sie dem Worte, auf welches sie sich beziehen, nachgesetzt werden. Die Postpositionen bilden eigentlich keinen besondern Redetheil, denn sie sind mit wenigen Ausnahmen wirkliche Nomina, werden deshalb meist mit dem Genitiv construirt, nehmen Personalaffixe an und theilen mit einem Worte alle Eigenschaften der übrigen Nomina. Zwar ist der Nominalstamm bei mehreren Postpositionen nicht mehr vorhanden, in diesem Fall sind aber häufig verschiedene Casusaffixe leicht zu erkennen. Nur wenige Postpositionen können durch den Nominalstamm ausgedrückt werden und die meisten sind mit den Affixen des Dativs, Locativs und Ablativs, bisweilen auch des Caritivs versehen. Es ist bereits in § 67 erwähnt worden, dass sowohl bei den Postpositionen als auch den Adverbien einige Casusaffixe vorkommen, die beim Nomen schon verloren gegangen sind.

§ 128. Es folgt ein Verzeichniss der Wörter, die im Ostjakischen als Postpositionen gebraucht werden :

1) erek, US. ürük, *überflüssig, zu viel* (Lat. *nimum, nimis*), *darüber, ausser* (Lat. *praeter*). Im Irtytsch-Dialekt nimmt diese Postposition häufig das Caritivaflix an; ma tau erekte i met en taidam, *ausser dem Pferde besitze ich nichts*.

2) it, Surg. it, *nieder, herunter, unter*; idn (Loc.), Surg. idn, *unten*, itta (Abl.), Surg. itta, *von unten*. Wahrscheinlich gehören it und jit (vergl. das Wörterverz.) zu einem und demselben Stamm.

3) itpeja (itpea), Surg. itpija (Dat.), *vor, voran, voru*; itpena, Surg. itpina (Loc.), *vor, vorn*; itpiwet, Surg. itpijeux oder itpiji (Abl.), *von vorn*. Diese Postpositionen sind wahrscheinlich aus zwei Wörtern: it, *das Vordere* (?), und pi, *Seite* (?), zusammengesetzt.

4) xowatta, *längs, vom Stamme xou, lang*.

5) idat, Surg. jida, *gegen, wider, entgegen*.

6) maxta, *um, herum*.

7) moxta, Surg. mugda, *durch*

8) nox, Surg. nok, *oben, hinauf, aufwärts*.

9) nūmen, Surg. nōmen (Loc.), *obenauf, oben, über*; nūmatta, Surg. nūmetta (Abl.), *von oben*. Der Stamm dieser Postposition ist nūm (num), Surg. nōm (nom), *das Obere*; vergl. das Wörterverzeichnis.

10) oxteja, Surg. ogoteja (Dat.), *auf, obenauf, eig. ins Obere*; oxtena, Surg. ogotena (Loc.), *auf, obenauf, im Obere*; oxtiwet, Surg. ogotejeux oder ogoteji (Abl.), *von oben*. Der Stamm ist im Irtytsch-Dialekt oxta; vergl. das Wörterverzeichnis.

11) pira (Dat.), *hinter, zurück*; pirna (Loc.), *hinter (pone), hinten, nach, nachher*; piretta oder piriwet, Surg. pireux, piri (Abl.), *hinten, von hinten*. Der Stamm ist pir, *das Hintere*; vergl. das Wörterverzeichnis. Fast identisch damit, aber als Postpositionen im Irtytsch-Dialekt nicht sehr gebräuchlich sind: puja, puina, pujiwet von pui, *das Hintertheil*. Ausserdem können aus der russischen Präposition aa mit Hinzufügung der Ostjakischen Casusaflixe die Postpositionen saja (Dat.), saina (Loc.), sajiwet (Abl.), gebildet werden, um die nämlichen Raumverhältnisse zu bezeichnen.

12) peda, pede, pete, *um -willen, wegen, anstatt*. In derselben Bedeutung werden auch pedan, pedait, sagait u. s. w. gebraucht.

13) puŋada, Surg. puŋađa (Dat.), *neben, nebenhin*; puŋatna, Surg. puŋatna, *bei, nebenan*; puŋadiwet, Surg. puŋađeux, puŋadi, *neben*. Der Stamm ist puŋat, Surg. puŋat, *Seite*.

14) kuda (Dat.), *zwischenhin*; kutna (Locat.), *zwischen*; kudiwet (Abl.), *zwischenher*. Der Stamm ist kut, *Zwischenraum* (Finn. wäli).

15) kutteba, Surg. ječega (Dat.), *mittenhin*; kuttepna, Surg. ječen (Loc.), *mitten*; kuttebiwet, Surg. ječegeux, ječegi (Abl.), *mittenher*. Der Stamm ist im Irtysch-Dialekt kuttep, in den Surgut-Dialekten ječe, *Mitte*.

16) tibeja (tibeja), Surg. tigbija (Dat.), *in (hinein)*; tibena, Surg. tigbina (Loc.), *in (drin)*; tibiwet, Surg. tigbijoux, tigbiji, *von innen (aus dem Innern)*. Diese Postpositionen sind von dem Stamme tibe, Surg. tigbi, *das Innere*, gebildet, können aber in den Surgut-Dialekten durch onda, ondan, ondeux oder ondi von ont, *das Innere*, ausgedrückt werden.

17) tom pëlga oder tom peja, Surg. tom pëlga, tom pija oder kaibija (Dat.), *jenseits, auf die andere Seite*; tom pëlgena oder tom pena, Surg. tom pëlgena, tom pina, kaibina (Loc.), *auf der andern Seite*; tom pëlegiwet oder tom piwet, Surg. tom pëlegèux (pëlegi), tom pijoux (piji), kaibijoux (kaibiji), *von der andern Seite*. Ebenso tem pëlga oder tem peja, Surg. tem pëlga oder tem pija (Dat.), *auf diese Seite, diesseits* u. s. w.

18) unda, Surg. andaga, *bis nach*.

19) waytax, wađax, Surg., *ohne*.

20) ütta, Surg. ūti, *über, gerade gegenüber*.

B) Adverbia.

§ 129. Wie die Postpositionen werden auch die Adverbia im Ostjakischen durch verschiedene Casusaflixe von dem Nomen gebildet, und bereits im vorigen Paragraph ist gezeigt worden, dass mehrere Wörter zugleich als Postpositionen und Adverbia gebraucht werden können. Das Ostjakische hat auch viele Adverbia, die aus dem Demonstrativ-, Relativ- und Interrogativpronomen gebildet

sind. Primitive Wörter giebt es unter den Adverbien wenig, wohl aber kann ein Nomen und besonders ein Adjectiv schon im Nominativ zugleich als Adverbium gebraucht werden. Ausserdem sind mehrere Adverbia den Russischen entlehnt.

§ 130. Adverbia des Orts giebt es folgende:

1) xoda, Surg. koṛnam, *wohin*; xodan, Surg. kotti, kot, *wo*; xote, Surg. koṛ, *woher*. Der Stamm ist wahrscheinlich xo (vergl. das Pronomen xoi, xoje, § 93). Statt dieser Adverbia werden im Irtysch-Dialekt gebraucht: met tagaja, *wohin*, eig. *nach welchem Orte*, met tagana, *wo*, met tagajiwet, *woher*, u. s. w.

2) tege, Surg. teḡenam, *hierher*; tette, Surg. tetti, tet, *hier*; tet sagat, Surg. tet, *von hier*; vgl. das Demonstrativpronomen tem, *dieser*.

3) toḡot, Surg. toḡonam, *dahin*; totta, Surg. totti, *da*; Surg. toṛ, *von da*; vergl. das Demonstrativpronomen toma.

4) nox, *aufwärts*; s. § 128, N° 8.

5) nūmen, *oben*; nūmatta, *von oben*; s. § 128, N° 9.

6) itn, *nieder*, *herunter*, Loc. idn u. s. w.; s. § 128, N° 2.

7) awasta, *von unten*, Abl. von awas, *das Untere*.

8) pira, *zurück*, pirna, *hinten*, piriwet, *von hinten*; s. § 128, N° 11.

9) itpeja, *vorn*, u. s. w.; s. § 128, N° 3.

10) xowa (Dat.), Surg. kokko, *weithin*; xowan, Surg. kowon (Loc.), *fern*; xowatta, Surg. kowatta (Abl.), *von fern*, *weither*. Der Stamm ist xou, *lang*, *entfernt*.

11) wana (Dat.), *nahe* (*zu*), wanen, wanna (Loc.), *nahe*; wanetta, Surg. wanetta, *von der Nähe*. Der Stamm ist wan, *kurz*.

12) kīm, kēm, *hinaus*, *heraus*, kāmen, kēmen, *aussen*, kāmetta, Surg. kāmetta, kēmetta, *von aussen*.

13) jox, Surg. jok, *nach Hause* (*domum*); jadan, Surg. jokon, *zu Hause* (*domi*); jokorta (Surg.), xōdiwet (Irt.), *von Hause*.

14) moxta, Surg. norok, *gerade*.

15) megde, *vorbei*.

16) beste (Russ. *вездѣ*), *überall*.

§ 131. Von den Adverbien der Zeit sind besonders zu bemerken:

- 1) xun, Surg. xunti, *wann*.
- 2) tutna, *dann*.
- 3) in, Surg. it, *jetzt*; vergl. das Wörterverzeichnis.
- 4) sira, Surg. sâr, sârna, *vorher*; vergl. das Wörterverz.
- 5) pirna, *nachher*; s. § 128, N^o 11.
- 6) xou, xowat, Surg. kowat, *lange*; vergl. das Wörterverz.
- 7) xowan, Surg. kowan, *längst*.
- 8) sora, Surg. sarga (Russ. скоро), *bald*.
- 9) togan, *immer*.
- 10) us, uš (Russ. уже), *schon*.
- 11) os, ješo (Russ. еще), *noch*.
- 12) mettatna, *irgend einmal*.
- 13) xattiwên, *bei Tage*.
- 14) âtna, Surg. jôgon, *bei Nacht*.
- 15) idaina, *Abends*.
- 16) âdeŋ, Surg. âdeŋ, *Morgens*.
- 17) tem xat, *heute u. s. w.*

§ 132. Von den übrigen Arten der Adverbia können wir nur folgende angeben:

- 1) âr, *viel*.
- 2) čimet, Surg. čimet, *wenig*.
- 3) ašma (Russ. весьма), tax, Surg. čikka (Russ. много), *sehr*.
- 4) cebara, *gut*.
- 5) medagem, *wieviel*.
- 6) tegem, tigem, *soviel*.
- 7) xot sagat, *wie*.
- 8) tem sagat, tegena, temida, *so*.
- 9) mediwet, medoi peda, *weshalb*.
- 10) tut peda, *deshalb*.

C) Conjunctionen.

§ 133. Das Ostjakische hat nur wenig Conjunctionen, und auch von diesen sind mehrere dem Russischen entlehnt. Einige Conjunctionen

tionen sind selbstständige Wörter, andere können nur enklitisch gebraucht werden. Wir werden von beiden Classen die wichtigsten aufzählen.

a) Selbstständige Conjunctionen :

- 1) ada — ada, *entweder — oder.*
- 2) lipa — lipa (Russ. либо — либо), *entweder — oder).*
- 3) nici, *vielleicht.*
- 4) otnäko (Russ. однако), *dennoch.*
- 5) met, metta, *dass, damit.*
- 6) stoba, stobi (Russ. чтобы), *damit.*
- 7) ada metta, at metta, *als wenn.*
- 8) ješeli (Russ. ежели), *wenn.*
- 9) i (Russ. и), *auch.*
- 10) adañ, *Conjunctivcharakter.*
- 11) ta (Russ. да), *und.*

b) Enklitische Conjunctionen :

- 1) -iti, -ida, *wie, gleichwie.*
- 2) -pa, -ba, *doch, jedoch; Finn. pa, pä.*
- 3) -se oder -še (Russ. же), *auch, ja.*
- 4) -wet, Surg. -wiđi (Russ. вѣдь), *ja.*
- 5) -li (Russ. ли), *ob.*
- 6) -kuš, Surg. -kuš (Russ. хотя, хоть), *obgleich.*
- 7) -at, eine Partikel, die unbestimmte Nomina, Pronomina und Adverbia bildet.

D) Interjectionen.

§ 134. Nur folgende Interjectionen sind von mir wahrgenommen worden :

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| 1) a'a, <i>ja.</i> | 5) a, <i>ei.</i> |
| 2) au, <i>was.</i> | 6) ax, <i>ach.</i> |
| 3) ta, <i>nun.</i> | 7) ja, <i>nun.</i> |
| 4) ti, tit, titti, <i>siehe da.</i> | |

OSTJAKISCH - DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

Burj.	Burjätisch.	OS.	Dialekt oberhalb Surgut.
Finn.	Finnisch.	Russ.	Russisch.
I.	Irtysch - Dialekt.	S.	Surgut - Dialekt.
Jak.	Jakutisch.	Sam.	Samojedisch.
Jen.-Sam.	Jenissei - Samojedisch.	Syrj.	Syrjänisch.
Jur.-Sam.	Jurak - Samojedisch.	Tat.	Tatarisch.
Kam.	Kamassinisch.	Tscher.	Tscheremissisch.
Lapp.	Lappisch.	Türk.	Türkisch.
Mordw.	Mordwinisch.	Ung.	Ungarisch.
MT.	Minussinsk - Tatarisch.	US.	Dialekt unterhalb Surgut.
Obd.	Obdorisch.	Wotj.	Wotjakisch.
Ostj.-Sam.	Ostjak - Samojedisch.		

a, Interjection, *ei!*

a'a, *ja.*

ai, *Glück.*

aijaŋ, ajaŋ, *glücklich.*

âi, *klein.*

âižek, âjeli, âjoxtep, aijoxtep, Dem.
etwas klein.

aidadem, *treiben, jagen;* Finn. ajan.

aidem I., ojođem S., *finden.*

au, Interj., *ha!*

au, *Thür;* Finn. owi.

augot US., *Schlitten;* s. ogot.

auguđem S., *satt werden;* s. piđem.

âgan, âgaw, Syrj. akaw, *Puppe.*

âgerna, *Plötze (Cyprinus rutilus),*
Russ. язь.

âgerna-tujax, *Weihe (Falco Mil-*
vus).

âgdem S., *scheeren;* s. ewedem.

ax, Interj., *ach!*

âxtem, *speien;* S. ūgođem; s. § 116;
vergl. Finn. oksennan, Ung.
okád.

aŋa, aŋe, *Mutter;* S. anki, Ung. anya,
Türk. ana, Wotj. anai.

âen-aŋa, *ältere Muhme oder Base.*

âi-aŋa, *jüngere Muhme od. Base.*

aŋaŋa I., ankanki S., *Grossmutter.*

aŋasem I., ünacem S., *die Schuh aus-*
ziehen; § 97.

âŋen, *Kinn;* Wotj. aŋlen, Jak. cä-
ŋjä, Jur.-Samoj. naŋu.

âŋet, ânket I., ânkeŋ S., *Baumstamm,*
Pfahl.

âŋet S., *Horn;* s. ôŋet.

âŋdep US., *Speer;* s. ôŋdep.

ajaŋ, aijaŋ, *glücklich;* s. ai.

âjem, *Leim;* S. êjem, eijem.

- äjemdem I., ejemdem, eijemdem
 US., ejemtim, eijemtim OS.,
leimen.
- är, *viel*; vergl. Finn. suuri, Sam.
 är, *gross*, Türk. är, *schwer*;
 Ung. ár, *Preis*.
- är joŋ (är jaŋ), *neun*.
- är joŋmet, *der Neunte*.
- är sôt, *neunzig, neunhundert*.
- ära I., ärex S., *Gesang*; Türk. ir, ér.
 Tûrum-ära, *Gebet*.
- âres, *Fimmelfäustel*; Tat. aris.
- ârent, *Schuld*; vergl. MT. âlem,
 Finn. welka.
- ârenden (ârnden), *schuldig*.
- ârgem, ârkem I., îrgem S., *singen*,
 § 116; s. âra.
- as I., ac S., *Kalk*.
- asma (Russ. весьма), *sehr*.
- ac S., *Schaaf*; s. os.
- âcne S., *Pelz*; s. ôsna.
- âna I., ânex S., *dick*.
- âna-pân, *Daumen*.
- âna-sâbet, *Ente von schwarzblauer
 Farbe mit dickem (âna) Hals
 (sâbet)*.
- anŋa, anŋe I., anŋex S., *Hagebutte*.
- anŋa-jux I., anŋex-jux S., *Hage-
 buttenstrauch*.
- ântep S., *Wiege*; s. ôndap.
- andaga S., *bis nach*.
- ânmem S., *wachsen*; s. ênmem.
- awaxá, awagá I., ajanki US., awakai
 OS., *Stiefmutter*; Wotj. anakai.
- awges I., âkic S., *Erbse*; Syrj. aw-
 kye, ankyè; Wotj. kezi.
- at, Stamm des Reflexivpronomens,
 § 42; vergl. Wotj. as, *Leib*,
Person.
- at, Partikel, § 133.
- ât (at), *Nacht*.
- âtna, *bei Nacht*.
- ater, atter S., *klar, hell*; Tscher.
 ajar, *Sonne*; s. eder.
- âtem S., *schlecht*; s. âdem.
- âttem I., îttem S., *tragen*, § 116.
- âtmem I., îtmem S., *heben*, § 116.
- ata, *Vater*; Finn. isä, Ung. atya,
 Lapp. áccé, tatte, Türk. ata,
 Tscher. ätä, Wotj. atai.
- ât S., *Jahr*; s. ôl.
- ate S., *Deckel*; s. ede.
- âtgam S., *schlafen*; s. âdem.
- ada (Russ. ади statt ади; vgl. Wotj.
 oto), *oder*.
- ada — ada, *entweder — oder*.
- ada metta, atmetta, *als wenn*.
- adak, *Sturm, Ungewitter*; Sam. häd.
- adaŋ, *Conjunctivcharakter*.
- âdaŋ, âdeŋ I., *Morgen*; S. âdŋŋ, âdeŋ.
- adaša, odoša, *Hengst*.
- âdam, *Mensch*; Türk. adem, vergl.
 xui.
- âdem I., âtem S., *böse, schlecht,
 schlimm*.
- âdem-Tûrum-wôt, *Westwind*.
- âdem I., âdam, ôdam, ôtem S.,
schlafen, Freq. âdidem.
- âdeŋ, âteŋ S., *der Aeusserste, Erste*.
- âdeŋpa, *das erste Mal*; s. odeŋ.
- Âs, *der Ob*.
- Âs-jax, *Ostjaken*.
- awas Âs-jax, *untere Ostjaken, be-
 resowosche*.
- num Âs-jax, *obere Ostjaken, sur-
 gutsche*.
- âs-pai, *Pappel*.
- âsad, *frei, ledig*; Pers. azad اذل.

âsem, *Kussen*.

astem OS., *loslassen*; s. estem.

âpet S., *Geruch*; Ostj.-Sam.

apt, apta; s. êbet.

âpsindem S., *riechen*; s. êpsendem.

aba, *ältere Schwester*; s. opa.

awas, owas, *das Untere*.

awas-wôt, *Nordwind*; s. jit-wôt.

awasta, *von unten*.

amlep, *Wuhne, Oeffnung im Eise*.

ândem, *sich freuen*, Freq. ândidem;

Ostj.-Sam. ândalbak.

âmp, *Hund*, § 29; Ung. eb.

ei OS., *eins*, § 74.

ei pa, *einmal*.

ei erx joq, *neun*.

eikidem, *schauen, besehen*; s. êttidem.

eit, *Körper*; s. êt.

eittidem, *schauen*; s. êttidem

eissig, *Greis*; s. êssig.

eudem, *schneiden, scheeren, rasiren*;

s. ewedem.

enedidem, *wiehern*.

ele, elle I., ü I. S., *Splint*; s. Finn. jälsi.

erek, erx I., ürük (ürx) US., *überflüssig, darüber hinaus, ausser*.

êne, ûna I., ênŷ S., *gross*; Syrj. una, Finu. enempi, *mehr, enin, meist*,

Ung. ennyi, *soviel*.

êne wôje, *Elenthier*; s. nox.

ênmem I., ânmem S., *wachsen, zunehmen*; Ung. nõ, Burj. nemekü.

enmettem. *erziehen, ernähren*.

endam, endem, *nicht*, § 125.

êndep, êntep, *Gürtel*.

et, *einfach*.

et-wâx, *Eisen*.

êt, eit, *Körper, Gegenstand*.

êttëptem, *weisen, zeigen*.

êttidem, eittidem, *schauen, besehen*; s. eikidem.

ede I., ate S., *Deckel*.

eder, êder I., ater, atter S., *klar, hell*.

ederoxtep, *etwas klar*.

edep I., ettep S., *Werst*.

edem I., üđim OS., *heizen*; Wotj. esto; Freq. edidem.

êdem, eidem, *verlassen*; Finn. jätän, Tscher. kodem, Syrj. koła.

êsem, *Mutterbrust*.

êsem-jink, *süsse Milch, eig. Brustwasser*.

êsemдем, *saugen*; s. emem.

estem I., astem OS., estim US., *loslassen*; Finn. päästän.

êssig, êssix, eissig (eig. ês-jig), *Greis*; Ung. ösz.

êpsendem I., âpsindem S., *riechen, Geruch empfinden*.

êbet I., âpet S., *Geruch*; Sam. âpt.

êwa I., êwi S., *Mädchen, Tochter*.

ew. dem, eudem I., agdem S., *scheeren, schneiden, rasiren*.

emerdem I., emregdem S., *schöpfen* (mit grösserem Gefässe); s. jâxtem.

emem, *saugen*; Finn. imen, Ung. emik, Türk. emmek.

i, *eins*, § 74.

i pis, *einmal*.

i (Russ. и), *auch*.

ika, iga I., iki S., *verheiratheter Mann, Greis*; Finn. ukko. Ung. agg.

işisem, *büten*.

îsen, *Fenster*; Tat. îsik.

icex OS., *jüngere Schwester*; s. neġa.
 iżem, *rücken, von der Stelle rühren*.
 in I., it S., *jetzt, gegenwärtig*; Wotj.
 ini, *schon*.
 inem S., *alles*; s. per.
 inar, *Sattel*; Wotj. eneř, Tat. ijar,
 Ung. nyereg, Jak. ыцыр.
 indep, jindep, *Nadel*; Türk. ine, iġe,
 Tscher. im, Syrj. jem, Finn.
 äimä, Wotj. wea.
 it, *eins*.
 it I., it S., *nieder, hinunter* (Dat.);
 s. jit.
 idn I., idn S., *unter* (Loc.).
 itta I., itta S., *von unten*.
 -iti, -ida, *wie, gleichwie*, § 133.
 itpeja, itpea I., itpija S., *vor, vorn,*
vornhin (Dat.).
 itpena I., itpina S., *vor, vorn*
 (Loc.).
 itpîwet I., itpiux, itpiji S., *von*
vorn (Abl.).
 idai I., itn S., *Abend*; Finn. ilta,
 Ostj.-Sam. ûd, ûde, ûtö, ûte.
 idaina, *Abends*.
 idem I., idem S., *schimpflich*.
 idat I., jida S., *gegen, wider*.
 idek S., *Sieb*; s. puř.
 isar, *dumm*.
 isen, *Mühle, Handmühle*; Synj. izki.
 isem, isendem, *mahlen*; Wotj. izo,
 Syrj. izny
 ima I., imi S., *Weib, Frau*; vergl.
 Finn. emä, *Mutter*, Ung. eme,
Weibchen.
 imili, Dem., *Mütterchen*.
 imel, *Schlammpeizger* (*Cobitis fos-*
silis).

oiga, oida, *sauer*; s. ôda.
 oigedem, *sauer werden*.
 oigepem, *säuern, sauer machen*.
 oit, *Zaun*; Finn. aita.
 oux US., *Kopf*; s. ôx.
 ôgor S., *hoch*; s. kereř.
 ôgot I., augor US., *Schlitten*.
 ôx (ox) OS., oux US., *Kopf*; s. ûx.
 oxta, *das Obere*; xôdoxta, *Dach*.
 § 39.
 oxteja I., ogoteja S., *auf, oben-*
auf (Dat.).
 oxtena I., ogotena S., *auf, oben-*
auf (Loc.).
 oxliwet I., ogotejeux, ogoteji S.,
von oben (Abl.).
 oxcam, *Tuch*.
 orġ, *Mündung, Oeffnung*.
 ôġet I., âġet S., 1) *Horn*, 2) *Schnupf-*
tabakshorn, 3) *Kinnbacken*;
 Sam. âmd.
 ôġden, *gehört, mit Hörnern ver-*
sehen.
 ôġda, ôġdep I., âġdep US., *Speer*.
 ojořem S., *finden*; s. aidem.
 oros (Russ. рожь), *Roggen*; Finn.
 ruis.
 ort, *Miethling, Jahresarbeiter*; vgl.
 Wotj. war; Finn. orja, *Slave*.
 ôrdem I., ûrdem S., *theilen*, § 116.
 ôř I., âc S., *Schaaf*; Wotj. yř.
 ôř-pûn, *Wolle*.
 ôřwa I., âcwe S., *Pelz, Decke*.
 ôřweġ, *Bär*; vergl. Syrj. oř.
 onx I., ônk S., *Harz; Schwefel* (S.).
 onġex S., *Fichte*; s. unġa.
 ont S., *das Innere*; s. tibe.
 onttem S., *lehren*; s. unttem.

ôndap, ôndep I., ântep S., *Wiege*.
 ôt I., ôt, ât S., *Jahr*; Finn. wuosi.
 otnako (Russ. oдaкo), *allein, jedoch*.
 ottadem, *lügen, betrügen*.
 ôtman, *schläfrig*; s. ôdam.
 ôtmesem, *träumen*; s. ôdam.
 ôdap, *stark, Held*; Tat. alèp.
 ôdam, *Schlaf*; Lapp. odem, Ung.
 álom, Finn. uni, Tscher. ôm,
 Wotj. um, Sam. âñ, âñu.
 oden I., âññ, aññ S., *das Aeusser-*
Erste; Finn. esi; vergl. Wotj.
 odyg. *ein*.
 oden pân, *Zeigefinger*.
 oden pis. *das erste Mal*.
 odoša, *Hengst*; s. adaša; Wotj. ulošo,
Wallach.
 ôda, oida, oiğa, *sauer*.
 ôdedem, oiğdem, *sauer werden*.
 ôdeptem, oiğeptem, *säuern*.
 ôđap, ôđep S., *kleines Zelt*; s. ûdap.
 os (Russ. eme), *noch*.
 ôp S., *Schwiegervater*; s. ûp
 opa, oba, aba, *ältere Schwester*; US.
 opi, Lapp. abba, oabba, Sam.
 apa, appa, oppe.
 ômsem I., ûmsem S., *sitzen*, § 116;
 Sam. âmdim, âmdak, omtañ
 ômidem, *Freq.*, *genug sitzen*.
 ômdem I., ûmdem US., ûmtim OS.,
setzen, stellen.
 omplak US., *Kiefer* (ob = oñ + pè-
 lek?); s. waxsem.
 uigit, *Wiese*; Tat. ui.
 uideğ, *breit*.
 ûğes, *Ochse*; Tat. اُوْغُوْز, Türk. ôğüs,
 Syrj. ôs.

ûx (ux) I., ôx (ox) OS., oux US.,
Kopf.
 ujem, *sehen, wissen*; Tscher. uzam,
 Syrj. aźja; vergl. Finn. katson.
 urdesem, *bestellen*.
 ûrdem S., *theilen*; s. ordem.
 urmâ, *Fausthandschuh*.
 ûs (us), ûc, *Kleid*, § 40.
 tûduš, *Beutel für Feuerzeug*.
 ûna, *gross*; s. êne.
 uné, *Salmo Njelma*; Ostj.-Sam.
 wanže, wuenž.
 unža I., onžex S., *Fichte*.
 unž-ele-tiliš, *Fichten-Splint-Mo-*
nat (der 2. Monat).
 unt I., wont S., *festes Land, Wald,*
Hügel, Berg.
 untlâjem, *lernen*.
 unttem I., onxtem S., *lehren*.
 unda I., andaga S., *bis, nach*.
 ût I., ût S., *Heidelbeere*; Syrj. wo-
 tys, wolôs; pul, *Beere*, Wotj.
 muli.
 ûdap I., ôđap S., *kleines Zelt aus*
Leinwand oder anderem Zeuge
zum Schutz gegen die Mücken
 (Russ. балаганъ); s. Reise-
 erinnerungen S. 253.
 ûdem I., wâdem S., *leben, sein*;
 Finn. elän, olen.
 ûdem, *schwimmen*; Finn. uin, Lapp.
 wuoijam, Syrj. uia, Ung. úsz.
 us, us (Russ. уше), *schon*.
 ûp I., ôp S., *Schwiegervater*; Lapp.
 wuopp, Finn. appi, Ung. ip,
 ipa, após.
 ûp-iga, *Schwiegervater*.
 ûp-îma, *Schwiegermutter*.

ūmdem US., ūmtim OS., *setzen, stellen*; s. ūmdem.
 ūmsim S., *sitzen*; s. ūmsem.
 umbā, *Kelle*.
 ūl S., *Splint*; s. ele.
 ūrūx (ūr̄x) US., *überflüssig, ausser*; s. erex.
 ūřim OS., *heizen*; s. edem.

 kaiņi, *Mücke*; s. petņai.
 kaugnidem S., *schlucken*.
 kaux US., *Stein*; s. keu.
 kāk, *Jucken, Krätze*.
 kāgert, *weisser Storch*; Ung. gagó.
 kagi, kawi US., *Kuckuck*; s. kowa.
 kaņdep S., *Treppe*.
 kallek S., *Meerschwalbe*; s. xaleu.
 kār, *Rinde, Borke*; Finn. kuori, Tscher. kargas, Syrj. kysr.
 kār-mox, *Ei (eig. Junges in der Rinde)*.
 kāreg, *von Rinde*.
 kār S., *Ochse*; s. xār.
 kār-řau S., *Hengst*; s. adařa.
 kara S., *Feld*; s. xar.
 kari US., *rother Sterljäd*; s. kera.
 kariř, *kleiner weisser Sterljäd*.
 kař I., kač S., *Ueberdruss, Lange-weile*.
 kāčex US., *Messer*; s. kēže.
 kažem I., kaugnidem S., *schlucken*.
 kan S., *Chan, Kaiser*; s. xon.
 kannex US., *leicht*; s. kēne.
 Kanda-ku S., *Ostjake*; s. Xanda.
 kansa S., *Pfeife*; s. xaņsa.
 kāw I., kōw US., kōw OS., *Steinfuchs (Canis Lagopus)*; Syrj. kyw; vgl. Wotj. koni, *Eichhörnchen*.
 kāt S., *Haus*; s. xōt.

kāt, kāt̄n, kād̄n, kāden I., kāt, kāt xen S., *zwei*.
 kādenat, *je zwei*, § 76.
 Kataw-ku, *Tatar*; s. Xadaw.
 kattesem, *loben, rühmen, prahlen*.
 kattem I., kitem S., *fassen, greifen, halten*; Syrj. kuta, Wotj. kuto, Finn. pidän, Tscher. kožem.
 kay S., *Sonne, Tag*; s. xatt, xat.
 kava, kađa S., *Thau*; s. ket.
 kađem S., *sterben*; s. xadem.
 kabak OS., *leicht*; vergl. Finn. kepiä; s. kēne.
 kawa I., kewi US., xawi OS., *Hammer*.
 kawala, *Locke*; s. šegara.
 kāwert I., kēwert US., kōwert OS., *es kocht*.
 kawi US., *Kuckuck*; s. kowa.
 kawrak, *schwach, locker, schlaff*; s. wamak.
 kām̄en, *aussen*.
 kām̄etta I., kām̄etta S., *von aussen*.
 kamđi S., *Peitsche*; s. xomđe.
 keu I., kaux US., koux OS., *Stein*; -Finn. kiwi, Ung. kö, Tscher. kř.
 keweņ, *steinig*.
 keweņ-jert, *Hagel*.
 kēle, *Maliza, Rennthierpelz, welcher statt des Hemdes mit der Haarseite nach innen getragen wird*.
 kelša I., kilsi S., *Barbe (Cyprinus Barbus)*, Russ. чебакъ.
 ker, *Holzmörser für den Tabak*; Syrj., Wotj. gyr.
 kera I., kari US., kori OS., *rother Sterljäd*.
 kerap, kerep I., kerep S., *Fahrzeug*.
 kereř, *hoch*; Finn. korkia.

- keredem I., kirigdem S., *zurückkehren*; vgl. Finn. kierrän.
kereptem, *fällen*; s. kergem.
keremsa, keremse, *Ruthe*.
kergem, kerkem I., korgem S., *fallen*; Freq. kerkidem.
keš, *gegenseitige Benennung des Mannes und Weibes*.
kêže I., kâcex US., kôcex OS., *Messer*; Ung. kês, Tscher. kize, Finn. weitsi.
keže, kôže I., kiče S., *Krankheit*; Finn. kipu, Ostj.-Sam. kôđ, kûde.
kežeŋ, kôžeŋ, *krank*.
kežedem, kôžedem, *krank sein*.
kêne I., kannex US., kabak OS., *leicht*; Ung. könnyü.
kenč, *Strümpfe von weichem Rennthierleder*.
kenžem I., kinžem S., *suchen, ha-*
schen; Wotj. kušo.
kenden, *zornig*.
kenmâjem, *zürnen*.
kenar US., *arm, elend*; s. kowar.
ket I., kata, kađa S., *Thau*.
ket I., koy S., *Wort*.
kêt I., kôt S., *Hand*; Finn. käsi, Ung. kéz, Tscher. kit, Lapp. gietta, Syrj. ki, Mordw. ked.
kêt-jit, *Handwurzel*.
kêt-pete, *die flache Hand*.
kesâ, kesê, *Tasche*; Wotj. kisy.
keser US., *Spielkarte*; s. kiser.
kesem I., kossem S., *reißen, ziehen, reiben*; Ung. húz.
kêsem, *um die Wette laufen*.
kebau, *Heuschober*; Wotj. kaban.
kewen, *steinig*; s. keu.
- kewel US., kowel OS., *Holzmörser*; s. ker.
kewert, kowert S., *Entenart (Anas acuta)*; s. kurek.
kêwert US., kôwert OS., *es kocht*; s. kâwert.
kewi US., *Hammer*; s. kawa.
kêm, *hinaus*.
kêmen, *aussen*.
kêmetta, *von aussen*.
kiuri S., *Wuhne*; s. amlep.
kijem S., *verlassen*; s. êdem.
kila, *männl. Geschlechtsglied*; Finn. kulli.
kilsî S., *Barbe*; s. kelsa.
kirendem, *säen*.
kirem, *säen*; Wotj. kizo.
kirigdem S., *zurückkehren*; s. keredem.
kiš I., kič S., oder kišmar I., kičmar S., *Baumknollen*; Finn. wisa.
kiče S., *Krankheit*; s. keže.
kinem S., *graben*; s. xainem.
kitem, *jagen, treiben, senden*.
kitmesem, *inständig bitten*.
kițem S., *fassen*; s. kattem.
kîda I., kûdi S., *Schwager, Schwägerin*.
kîdem, *aufstehen*; Ung. kel, Jen.-Sam. kiri'aro'.
kiser I., keser US., koser OS., *Spielkarte (v. R. козырь, Trumpf)*.
kîm, *hinaus, heraus*.
kîmet I., kimeț S., *Falte, Saum*; Tawgy-Sam. kamsa.
kîmet, *der Zweite*.
kîmetxe, *das zweite Mal*.
kimdek S., *Vielfrass*.

- koux OS., *Stein*; s. keu.
 koux S., *weit, entfernt*; s. xou.
 kokko S., *weithin*.
 kowon, *weit*.
 kowatta, *weither*
 kogotem S., *laufen*; s. xõtem.
 kólak OS., kólank US., *Rabe*; s.
 xûlax.
 kôr I., kôr S., *Ofen*; Wotj. gur.
 kori OS., *rother Sterljäd*; s. kera.
 korodem S., *schinden*; s. xorem.
 korgem, *fallen*; s. kergem.
 korsan, *Trog*.
 koşula, *Pelz*.
 kočex OS., *Messer*; s. kêže.
 konkai US., *Kelle*; s. umbâ.
 kondem S., *entfliehen*; s. xonttem.
 kôn OS., *Steinfuchs*; s. kâw.
 kowar I., kowar US., kowar OS., *arm,*
 elend; Syrj. kowar, Wotj. kwaner.
 kôt S., *Hand*; s. kêt.
 kôtten S., *Schwan*; s. xîdaj.
 kot S., *Wort*; s. ket.
 kot S., *Husten*; s. xût.
 kot S., *Fichte*; s. xût.
 kot S., *woher*.
 kotnam, *wohin*.
 kottî, kot, *wo*.
 kôđendem S., *horchen*; s. xûdandem
 kôs S., *Stern*; s. xûs.
 kôs S., *zwanzig*.
 koser OS., *Spieldkarte*; s. kiser
 kowa I., kawi, kagi US., kogi OS..
 Kuckuck.
 kowan S., *längst*.
 kowat S., *weit, lange*.
 kowatta S., *weither*; § 67.
 kowel OS., *Holzmörser*; s. ker.
- kowert OS., *es kocht*; s. kâwert.
 komat S., *breit*; s. uideg.
 komlaŋ S., *Blase*; s. xama.
 kôr S., *Ofen*; s. kôr.
 kôže, *Krankheit*; s. keže.
 kôžeŋ, *krank*.
 kôžedem, *krank sein*.
 kôn S., *Steinfuchs*; s. kâw.
 kowar OS., *arm, elend*; s. kowar.
 kui, ku S., *Mensch*; s. xui.
 kui, *Morast*; Tscher. kup.
 kugur I., kukkur S., *Korb*.
 kuşas US., kuşas OS., *Oberpelz*; s.
 kus
 kugnai I., kuşŋi S., *Ellnbogen*; Ung.
 kõnyök.
 kûŋdem S., *klettern*, § 116; s. xõ-
 ŋam.
 kujanda, *Wage*; Tat. kujanta.
 kuł, *böser Geist*; Syrj. kuł.
 kur, *Fuss*.
 kur-pura, *Wade*.
 kur-jattag, *Ferse*.
 kur-jit, *Schiënbein*.
 kur-pede, *Fusssohle*.
 kur-pêlek, *hinkend*.
 kurag xui tilis, *Fussgänger-Monat,*
 der 8te Monat, da die Men-
 schen zu Fuss nach Hause ge-
 hen, wenn das Eis stehen bleibt.
 kurek I., *Entenart (Anas acuta)*; s.
 kowert.
 kurek, *Dunst, Dampf*.
 kurem S., *Schritt, Tritt*.
 kuruk, *Adler*.
 kurmaŋ, *schnellfüssig, von kur*.
 kurmadem, *schreiten, treten*.
 kuş I., kué S., (Russ. *хотъ*), *obschon,*
 obgleich.

- kušnem, *brennen*.
 kušmettem, *verbrennen*.
 kunc, *Nagel*; Finn. kynsi, Syrj. kyž,
 Tscher. kiž, Wotj. gyzy.
 kunžen, *mit Nägel versehen, benagelt*.
 kunžen-ika, *Bär*.
 kunžep, *Kamm*.
 kunžem, *kämmen, harken*.
 kunžen-jux, *Rechen, Harke*.
 kunžalax, *eine Handvoll*.
 kunž S., *Morgen- und Abendröthe*;
 s. xunt.
 kut, *Zwischenraum*; Ostj.-Sam. kode.
 kuda Dat., *zwischenhin*.
 kutna Loc., *zwischen*.
 kušwet Abl., *zwischenher*.
 kuttep, *Mitte*; Ung. közép.
 kutteba Dat., *mittenhin*.
 kuttepna Loc., *mitten*.
 kuttebiwet Abl., *mittenher*.
 küt S., *sechs*; Finn. kuusi; s. xüt.
 kütmet, *der Sechste*.
 kuttem, *nachspüren, den Spuren
 folgen*.
 kušar, kušar I., kutker S., *fliegendes
 Eichhorn*.
 kut S., *Fisch*; s. xut.
 küdem, ködem S., *drei*; s. xüdem.
 küymet, *der Dritte*.
 küymet xa, *das dritte Mal*.
 küdem S., *hören*; s. xüdem.
 küdem S., *die Nacht zubringen*; s.
 xödem.
 kus, *Oberpelz, der über der Maliza
 (kêle) getragen wird*; s. kuğuš.
 kupa, kuba, *Butterfass*.
 kump S., *Welle*; s. xump.
 këlem, *weinen*; Finn. kiljun; s. telem.
 kënak, *Warze*; s. tēnek, tēnak.
 xaišem, *verbleiben*; s. xaišem
 xainem I., kinem S., *graben*; Finn.
 kaivan.
 xaint, *Korb aus Birkenrinde*; Finn.
 kontti.
 xaišem, xaišem, *verbleiben*.
 xaišeptem, *nachlassen*.
 xaiza, *Scheere*; MT. kaite, Wotj. kaci
 xaimak, *Feile*; Tat. kaimak.
 xanžep I., kanžep S., *Treppe*.
 xanža I., kansa S., *Pfeife*; Tat. kansa.
 xaxrem, *jucken*.
 xajat, *Mensch*; s. xui.
 xaleu I., kallek S., *Meerschwalbe*.
 xar I., kara S., *Feld, ebener Platz
 überhaupt*.
 tant-xar, *Ackerfeld*.
 pûm-xar, *Wiesenebene*.
 xôt-xar, *Fussboden*.
 xaržagan, *Habicht, Taubenhabicht*;
 Tat. kartaga, Burj. xarcaga,
 Ung. károly.
 xanem, *rühren*.
 xanžen, *bunt*; Wotj. kučo.
 xanžen luk, *Auerhenne*.
 xanžem, *bunt machen, schreiben*.
 Xanda I., Kanda-ku S., *Ostjake*.
 xat, *in zusammengesetzten Zahlen
 § 74, 2*.
 xat, xat I., kaš S., *Sonne, Tag,
 Vorrath*.
 xattiwet, *bei Tage*.
 Xadaš I., Kataš-ku S., *Tatar*.
 xadem I., xašem S., *sterben*; Finn.
 kuolen, Ung. hal, Tscher. ko-
 lem, Syrj. kula, Sam. hâdm.
 xama I., komlaŋ S., *Blase*.

- xou I., koux S., *lang, weit, entfernt*; Finn. kauwan, Wotj. kuz.
 xowa Dat., *weithin*.
 xowan Loc., *weit, längst*.
 xowatta, *weither, längs*.
 xo, Pronominalstamm § 130.
 xoje, xoi, *wer*.
 xoda, *wohin*.
 xodan, *wo*.
 xote, *woher*.
 xot sagat, *wie*.
 xõxtem, *laufen*.
 xõgam I., kõndem S., *klettern, stromaufwärts fahren*.
 xõjem, *Asche*.
 xorem I., koroðem, *schinden*; Finn. kuorio, Sam. kerap.
 xordem, *bellen*; Freq. xordidem.
 xožem, *heiss*.
 Xon I., Kan S., *Chan, Kaiser*; Tat. Xan, Wotj. Kun.
 xon, xonai, *Mayen*.
 xonaza, *junge Kuh*.
 xonttem I., xondem S., *entfliehen*.
 xont, *Fieber*.
 xondak, *Hopfen*.
 xõt, xât I., kât S., *Zelt, Haus*; Finn. kota; Lapp. goatte, Tscher. kuda, Jen.-Ostj. xuos, xus.
 sam xõt, *Leuchter*.
 xot sagat, *wie*.
 xõteŋ, xõdaŋ I., kõtteŋ S., *Schwan*; Ung. hattýú, MT. kû.
 xõdap, *Netz*; Ung. háló.
 xõdem I., kũdem S., *die Nacht zubringen*.
 xõdem Obd., *drei*; s. xũdem.
 xõs, *Entenart*.
 xosem, *harnen*; Finn. kusen.
- xowat, *lang*; s. xou.
 xowoxtep, Dem., *etwas lang*.
 xomas, *Violine, Saiteninstrument*; MT. kõmes.
 xomde I., kamdi S., *Peutsche*; MT. kamde.
 xui I., kui, ku S., *Mensch, Mann, Männchen*.
 xujem, *laichen*.
 xujem-tiŋis, *Laich-Monat = April*; xũla, *Russ*; Ung. korom.
 xũlatem, *mit Russ bestecken*.
 xũlax I., kũlak OS., kũlank US., *Rabe*; Ung. holló.
 xuran, *Stall*.
 xun I., xunti S.; *wann*, § 67.
 xunt I., kunŋ S., *Morgen- u. Abendrõthe*; Finn. koi, koitto, Ostj.-Sam. kuend, Syrj. kya.
 idai-xunt, *Abendrõthe*.
 xodai-xunt, *Morgenrõthe*.
 xũt I., kõt S., *Husten*; Ostj.-Sam. kot, kut.
 xũdesem, *husten*, § 77.
 xũt I., kõŋ S., *Fichte*; Finn. kuusi, Syrj. kõz, Tscher. koz, Sam. hadi.
 xũt I., kũt S., *sechs*.
 xũdamet I., kũtmet S., *der Sechste*.
 xũdat, *je sechs*.
 xũt I., kuŋ S., *Fisch*; Finn. kala, Ung. hal; Sam. hãlea, kuel.
 xũdem I., kũdem S., *hören*; Finn. kuulen, Ung. hall, Tscher. kolam, Syrj. kyla.
 xũdandem I., kũðendem S., *horchen*.
 xũdem I., kũðem, kũðem S., xõdem Obd., *drei*.
 xũtmet I., kũðmet S., *der Dritte*.

xûs, *Stern*.

xûs I., kôs S., *zwanzig*; Wotj. kyz.

xump I., kump S., *Welle*; Sam. kumba, Ung. hab.

ja, *eins*, § 79.

ja xat joŋ, *eilf*.

ja, *Interjection*, nun.

jaugot US., *Bogen*; s. jôgot.

jak (Russ. дякъ), *Schreiber*.

jâgai, *Hintertheil des Kopfes*; Ung. nyak.

jâgal I., jâgart S., *Ast, Schritt*; Ung. ág; jâxleŋ, *ästig*.

jâgam, *Heide, Steppe*.

jâgem I., jîkum S., *tanzen*.

jagrax, S., *schief*; s. jourai.

jâxletem, *schreiten, treten*; s. jâgal

jâxtem, 1) *Wasser schöpfen* (mit einem kleinen Gefässe); 2) *Waaren ausladen*.

jaŋ, *zehn*; s. joŋ.

jaŋmet, *der Zehnte*.

jâŋam, *gehen*; Freq. jâŋaidem.

jâŋdem US., *spinnen*, § 29; s. jêŋdem.

jâja, *Oheim, älterer Bruder*; vergl. Russ. дядя.

jara, *ein anderer*.

Jaran I., Jargan S., *Samojede*.

jaradem, jardem I., joroðem S., *vergessen*; Sam. jurau.

jânk, *Nagel*.

jantkem, jantxem, *spielen*; Ung. jâték.

jântrem S., *nâhen*, § 29.

jat, jatt, jattax, *faul, träge*; Jen.-Sam. jadu'a.

jattaj in: kur jattaj, *Ferse*.

jadan S., *zu Hause*.

jâdam, *Zugnetz*; Tat. يلم jâlym; s. sâjep.

jadem, *flicken*.

jâsax, *arm, elend*.

jâseŋ, *Rede*.

jâstem, *sagen*; Finn. haastan.

jâstidem Freq.

jâwetmem, *schlagen*.

jeaga, *kleiner Fluss, Nebenfluss*; Finn.

joki, Lapp. joga, Sam. jaha.

jeu I., jeux S., *Barsch*; Wotj. juš, Syrj. jokys.

jeuŋ US., *zehn*; s. joŋ.

jeura I., jeurex S., *Wolf*; vgl. Finn. peura; Türk. bûr.

jegan I., jeki NS., *Schilfmatte*.

jêŋet I., jeunet S., *Spinnrocken*.

jêŋdem I., jâŋdem US., *spinnen*.

jernes S., *Hemd*; s. jirnas.

jert, *Regen*; Tsch. jur, Syrj. zer, Wotj. zor, Sam. sâru.

jerdeŋ, *regnerisch*.

jersem S., *schneiden, ritzen*.

jersep S., *Einschnitt, Ritze*.

jermak, jirmak, *Seide*; MT. dibâk.

jeseli (Russ. ежеан), *wann*.

ješo (Russ. еще), *noch*.

ječe S., *Mitte*; Sam. jutea, judâ.

ječega Dat., *mittenhin*.

ječen Loc., *mitten*.

ječegeux, ječegi Abl., *mittenher*.

ječem S., *zwirnen*.

jêčem, *erreichen, reifen*.

jenk, *Eis*; Finn. jää, Tsch. î, Syrj.

ji, Wotj. ijä, Ung. jég.

jenjeŋ I., jenkeŋ S., *eisig*.

jenttem, *tränken*.

jêndem, jandem I., jîndem S., *trinken*; Finn. juon, Ung. inni.

- jedernai I., jeterŋi US., jeterki OS.,
Auerhahn (*Tetrao Urogallus*).
- jêdep, neu, jung; s. jîdep.
- jesná, Schwesternmann.
- jêwdem, schießen; Sam. jadau.
- jem, jemm, 1) gut, schön, friedlich.
2) Saame; vergl. Finn. hyvâ,
gut, jyvâ, Saame; Ung. jó, gut,
Wotj. umoi.
- jem wôje, Bär.
- jemat, etwas Gutes, § 56.
- jemettem, sich schâmen, von der
Braut, wenn sie ihr Gesicht
aus Schamhaftigkeit verbirgt.
- jemsai I., jemse S., die rechte
Seite.
- jig, jix, Vater, Bär; s. ata.
- jigdeŋ, Stiefvater.
- jigem US., kommen, werden, sollen;
s. jiwem.
- jigem, einspannen; Russ. яго, Joch.
- jijeg, wässerig; s. jink.
- jîget, jêget I., jiget S., runder Korb.
- jirem, knüpfen, binden, stricken;
Finn. kuron.
- jirnas I., jernes S., Hemd; Sam. jer-
dös, Syrj. sôrnas, Wotj. derem
- jirta, jîrea, so wird der jüngere Bru-
der der Frau von derem Manne
genannt.
- jîŋem, schneiden, ritzen; s. jersem.
- jîŋep, Einschnitt, Ritze; s. jersep.
- jink, Wasser; Sam. jî', Finn. wesi,
Tscher. wit.
- ink-wôje, Biber; s. max.
- jijeg, wässerig.
- jinktep, eine Stelle, wo man verbor-
gene Schätze vermuthet, dem
finn. aarnin hauta entsprechend.
- jinda I., jündex S., Zugseil; Finn.
jânnet.
- jâdam-inda, Netzschnur.
- not-jinda, Bogensehne.
- jîndep, Nadel; s. îndep.
- jît I., iy S., das Untere; Tscher. yl,
Finn. ala.
- jît-xôt, Kammer unter dem Erd-
geschoss eines Hauses.
- jît-kan, Segel.
- jît-wôt, Norden.
- jîden, der Untere.
- jîdep, jêdep I., jîdep S., jung, neu;
Sam. jiedaei, jedeä; Finn. uusi.
- jîdem, werden, § 101.
- jîda S., gegen, wider.
- jîsem S., weinen; s. telem.
- jîba I., jîpex US., jîwex OS., Uhu
(*Strix bubo*).
- jîbel I., jîpel S., Schatten.
- jîwem, juwem I., jîgem US., jugam
OS., kommen, werden, sollen.
- jourai, -ra I., jagrax, jograx S., schief;
Türk. egri; Finn. wäärä.
- jourem, drehen, bohren.
- jouraxamdem, joworxamdem, ge-
schwind drehen, § 98.
- jogadem, verlieren.
- jôgon S., Nacht; s. ât.
- jôgot I., jôgot OS., jaugot US.,
Bogen; Finn. jousi, Türk. jai,
Ung. iv.
- pai-jôgot, Regenbogen.
- jox I., jok S., nach Hause.
- jokon S., zu Hause; s. jadan.
- jokorta S., von Hause.
- jôxtem I., jôgodem US., jûgocem OS.,
kommen, eingehen; Ung. jö-
vök, jôxtidem Freq.

joŋ I., jeuŋ US., *zehn*.
 är joŋ, *neun*.
 ei erx joŋ OS., *neun*.
 joŋmet, *der Zehnte*.
 jöndem I., jündem OS., jüntim NS.,
nähen.
 jöndidem Freq.; jöndesem Augm.
 jom US., *Regen*; s. jert.
 jukan, *Loos, Antheil, Theil*; vergl.
 Wotj. juket, Finn. jako, *Thei-*
lung; Syrj. juka, *theilen*; Ung.
 szak; § 78.
 jux, *Baum, Holz, Wald*.
 Jugam OS., *kommen*; s. jiwem.
 jügocem OS., *dasselbe*.
 jürax, *Rand, Seite*.
 jüntim NS., jündem OS., *nähen*.
 judem I., juðem S., *reiben, gerben*.
 juwem I., *kommen*; s. jiwem.
 jüm I., jôm S., *schwarze Trauben-*
kirsche (Prunus Padus); Finn.
 tuomi.
 jüm-jux, *Traubenkirschbaum*;
 Syrj., Wotj. tön pu.

lagæp I., lenkep S., *Spalte, Loch*.
 lagadem, *spalten*.
 lagem I., linkem, lünkim S., *be-*
decken; Wotj. lipo.
 lât S., *Grube*; s. wanx.
 lattem, *ausgehen*; Tscher. läktäm,
 Finn. lähdén.
 lâdek, *weit, geräumig, schlaff*; vergl.
 Finn. lawia.
 låwettém, *ausziehen, schälen*.
 låwum, *Kohle*.
 lawlak OS., *Fischkiefer, Kiefer*; s.
 waxsem.
 læk NS., lök OS., *Spur*.

lenka, *Armer*.
 lenkep, *Loch, Spalte*.
 lep, *Pfeil mit zwei Spitzen*.
 lemak, *dick, dicht*.
 li (Russ. ли), *ob, etwa*.
 linkem S., *bedecken*; s. lagem.
 lint S., *Speichel*; s. palax.
 linda I., lünti S., *Dompsaff*.
 lislap, *Schneegestöber*.
 lipa — lipa (Russ. либо — либо),
entweder — oder.
 lipet, libet, *Blatt*; Finn. lehti, Ung.
 lewél.
 lôgom, *ruhig, still*.
 lôx, *Bucht, Busen*; Finn. lahti.
 lottem, *beeräugen*.
 lopat OS., *Regen*.
 lök OS., *Spur*.
 luk, *Auerhuhn*.
 xui-luk, pegda-luk, *Auerhahn*.
 neŋ-luk, xanŋen-luk, *Auerhenne*.
 lula I., *ein Meervogel, eine Taucher-*
art (Colymbus auritus Pallas).
 lünkim S., *bedecken*; s. lagem.
 lünti S., *Dompsaff*.
 łopi OS., *Mantel, Oberrock*.
 rau, *fein*.
 rau pün, *Flaumfeder*.
 räk, *Mehl, Grütze*; Syrj. rok; vergl.
 Finn. rokka.
 rågap, *Lüge*.
 rågam S., *bekannt*.
 råxpan, *lügenhaft*.
 råxpejam, *lügen*.
 radax, *locker, zerbrechlich*.
 rapesem S., *bellen*.
 råba, *zottiger Hund*.

ram, *Ruhe*.

rêp, *steiles Ufer*.

rêp-wôje, *Uferschwalbe*.

rem-jux, *Pappel*.

rît, *Boot*.

rima, *Spinne*.

rôx I., rôk S., *Kragen*; Ostj.-Sam. ôk.

ront S., *Ohring*.

robasem I., rapesem S., *bellen*.

ruņem, *waten*.

runt I., ront S., *Ohring*.

rût, *Blatternarbe*.

rûdeņ, *blatternarbig*.

Rut, *Russe*.

rûwdem; *mischen*.

satxan, *Rübe*; Tat. šalğan.

sađadem, šagadem, *beklagen, be-
dauern*.

sabur, *ein Mantel, der alltäglich ge-
tragen wird*.

sam, *Licht, Kerze*; Tat. شلم; s. onk.

türum-sam, *Wächtslicht* (vor den
Heiligenbildern).

sam-xôt, *Leuchter*.

še (Russ. же), *auch, ja*.

šegara, *Locke*.

šegareņ, *lockig*.

šêren, *Getreideschwinge*.

šêrendem, *worfn*.

šermat, *Zügel*; Syrj. sermäd.

šeška, *Vöglein*; Finn. sisko.

tant-šeška, (*Kornvogel*), *Sperling*.

šemšar, *Eistaucher (Mergus albellus
Pallas)*.

šigđei US., *Haselhuhn*, § 23.

šuidem, *hineinstecken*.

šur, *Stange, Stock, Pfahl*; Syrj. zor.

šuž, *Rand*; Ung. szél.

šudai I., šigđei US., *Haselhuhn*;
Syrj. šöla.

šâknem, *ersticken*.

šâgaptem, *erdrosseln*.

šâget S., *Rubel*.

šânspan, *Pechdraht*.

šânc, *Knie*.

šâwer I., šêwer US., têwer OS.,
Haase; Sam. nawa, newa.

šama, *recht, gerade, in gerader Li-
nie, in Ordnung*.

šêget, šiget, *Zunder*, § 25.

šenk, *Hitze, heiss*.

šenkšek, *etwas heiss*.

šenmäjem I., šenkmojem S., *heiss
werden*.

šenc, *Rücken*.

šenc-wôt, *günstiger Wind*.

šêwer US., *Haase*; s. šâwer.

šikka (Russ. шико), *sehr*.

šimet I., šimet S., *wenig*.

šôgom, *pfeifen*.

šôs I., šac S., *Märzente (Anas Bo-
schas)*; Wotj. šôž, *Ente*.

šôsmem, *ausstreuen, ausgiessen*.

šugadem, *zerbrückeln*.

šuzem, šuzidem, *vorübergehen*.

šûmat, *Hausgerüst, Sarg auf der
Erde*.

šûndem, *zimmern*.

nai, *Feuer, Obd. Sonne*; Ung. nap,
Sonne.

nâurem I., niurem US., *springen*.

nâgar, *Cedernuss*.

naram, *Schwitzbank*.

nâres, *Spiel*.

nâres-jux, *Streichinstrument*.

esem I., nareksem US., nerim OS.,
spielen.
 rep, *Flachsbreche.*
 rt, *Brücke.*
 rwa OS., *Schilfmatte.*
 nk, *Lärchenbaum*, § 29.
 ndem S., *lecken*; s. nadajem.
 amat, nâmet, *Filz*; Afghan. namd,
 Pers. نبل. Ung. nemez.
 amas, *Verstand, Gedächtniss.*
 nanseng, *klug, verständig.*
 namasem I., namaxsem S., *denken,*
sich erinnern.
 namattem, *erinnern.*
 neu I., noux US., nox OS., *Zweig, Ast.*
 neq I., ne US., ni OS., *Weib, Frau*;
 Ung. nõ. Sam. ne'; vgl. Syrj.
 ny, Finn. neiti, *Mädchen.*
 neq, *du.*
 nerem, *laufen*; neridem Freq.
 nerkem, *sich begatten.*
 nêbek, nêbak I., n pek S., *Papier*;
 Ostj.-Sam. taba, *Blatt*; Syrj.
 nebög, *Buch.*
 newi OS., *weiss.*
 nem, *Name*; Finn. nimi, Sam. nim,
 nep, Wotj. nim, Ung. név.
 nieda, *vier*; s. neda.
 nikibem S., *stossen.*
 nink, *Made*; Ung. nyü
 nindem, *ruhen*; Sam. winaq.
 nit, nîda, *acht.*
 nit xûs, *achtzehn.*
 nit sôt, *achtzig, achthundert.*
 nîdamet, *der Achte.*
 nîci, *vielleicht.*
 nogi OS., *weiss*; s. nowa
 nox I., nok S., *oben, hinauf, aufwärts.*
 noger S., *Sattel*; Ung. nyereg.

nogem, *picken*; Finn. nokin.
 nõgolžem, *stützen*; Ostj.-Sam. nõ-
 golbam.
 nõgolžep, *Stütze.*
 nojesem, *schaukeln.*
 nodem, *helfen.*
 nõptem I., nõptojem US., nõptujem
 OS., *fließen, stromabwärts*
fahren.
 nowa I., newi US., nogi OS., *weiss.*
 nowoxtep, *weisslich.*
 nowa rox I., newi rok US., *Eis-*
fuchs (Canis Lagopus).
 nõm S., *das Obere*; s. nõm.
 nomem S., *sich erinnern*; s. numem.
 nui, *Tuch*; Syrj., Sam. noi.
 nuigem, *ermüden* (vob Thieren);
 Ostj.-Sam. nõnaq.
 nõm (num) I., nõm (nom) S., *das*
Obere; Sam. num.
 nõm-wôt, *Südwind.*
 nõmen I., nõmen S., *oben, über.*
 nõmatta I., nõmexa S., *von oben.*
 numem I., nomem S., *sich erinnern.*
 nüt S., *Messerstiel*; Ostj.-Sam. ner,
 nir.
 nõurem I., nõurem S., *jung*; Finn.
 nuori.
 ai-nõurem, *Kind.*
 xui-nõurem, *Knabe.*
 neq-nõurem, *Mädchen.*
 nõgam, *lachen*; s. nõx.
 nõget, nõgit, *Fusssteig, Pfad.*
 nõx, nõx, *Gelächter.*
 nõxtesem, *niesen.*
 nõxsem, nõnxsem, *Kiefer.*
 nõxsem, nõgasem, *abschälen.*
 nõalkam S., *sich freuen.*

- wāta, *Löffel*.
 waga, *bloss, nackt*.
 wārša I., wārse S., *Weidenart*; Ostj.-Sam. wārg, Russ. таръ.
 waw, *Brot*; Syrj., Wotj. waw, Pers. نان.
 wal, *Nase*; s. wot.
 warka I., warkai S., *Silbertanne* (*Abies picea*); Wotj. nył pu.
 wat S., *Pfeil*; s. wot.
 wadajem I., waðem S., *lecken*; Finn. nuolen. Tscher. nulem, Syrj. wula, Wotj. wulo, Kam. nū-lām, Ung. nyal.
 wādam, wādem I., wāðem S., *Zunge*; Ung. nyelv, Sam. wa, *Mund*; Lapp. wālbme, *Mund*.
 wasandem, *gleiten, ausgleiten*; Jur.-Sam. wenzadādm.
 warem, *anbeissen* (von Fischen).
 wāwer I., wēwer S., *Schaum*.
 wamak, *schwach, locker, schlaff*; s. kawrak.
 wambal, *Schlamm*.
 wewem S., *jung*; s. wawem.
 wēja I., wēji US., *jüngere Schwester*; Ostj.-Sam. wēja, wēwa.
 werem, *Ruthe*.
 weremem, *wegnehmen*.
 werdem, *zusammenziehen* (z. B. ein Seil).
 wēdesem Augm.
 wēs, *stumpf*; Syrj., Wotj. nyž, Tscher. niške.
 wēsmem, *stumpf werden*; Syrj. nyšma, Wotj. nyžomo, Tscher. niškemām; Pass. wēsmājem.
 wēsmettem, *stumpf machen*; Wotj. nyžomyto.
 wettem, *verschlucken*; Tscher. nelām, Finn. nielen, Ung. nyel, Sam. walam.
 wēda (nieda), wēta, wēt I., wēða, wēta S., wēt Obd., *vier*.
 wētmet I., wētmet S., *der Vierte*.
 wēwer S., *Schaum*; s. wāwer.
 wēgeðax S., wēt Obd., *acht*; s. nida.
 wēgeðaxmet S., *der Achte*.
 wēr, *Stiefel*.
 woux US., *Elenthier*; s. wox.
 wogattem, *schaukeln*.
 wōgo, wōga I., wōgoi S., *Fleisch*.
 wōgoida, *fleischlos, mager*.
 wogodem I., woxtim US., *von der Stelle bewegen*.
 wōgos, *Zobel*; Wotj. niz.
 wox OS., woux US., *Elenthier*.
 wōxrem I., wōgrem S., *schnitzen*.
 wogom, *Sumpf, Morast*; Syrj., Wotj. wur, Ostj.-Sam. war; s. kui.
 wōrdem, wōrodem, *drücken*.
 wōnxrem, *nagen*; Freq. wōnxridem.
 wot, wal I., wot S., *Nase, Vordersteven am Boot*; Finn. nenā, Tscher. nēr, Wotj., Syrj. nyr.
 wot-wes, *Nasenloch*.
 wot I., wat S., *Pfeil*; Finn. nuoli, Wotj. wēt, Syrj. wōl, Ung. nyil.
 wāsa-wot, *Klumpffeil*.
 wot-pes, *Pfeilkerbe*.
 wot-jinda, *Bogensehne*.
 wotem US., wacim OS., *zupfen, rupfen*; s. sōxtem.
 wūlem, *Wunde*.
 wūr; *Riemen*; Finn. nuora (?)
 wura, *kahl, leer*.
 wūt, *rothe Erde*.
 wutwedem, *sich schlagen*.

ta, Interj., *nun!*
 ta (Russ. да), *und*.
 tau I., таux US., тоx OS., *Pferd*;
 Ung. lö.
 kâr-tau, *Hengst*.
 tawag xui tilis, *Monat, da man mit*
 Pferden fährt, der 9te Monat.
 таux S., *Frühling*; s. tâwen.
 tâkuem US., *eng*; s. tèknem.
 taga, *Platz*.
 met tagaja, *wohin*.
 met tagana, *wo*.
 met tagajiwet, *woher*.
 tagandem, *ringen, kämpfen*.
 tâgat, *Leinwand*; Sam. tohe', tuho',
 tuge'.
 tâgaptem, *zum Bersten bringen*; s.
 tâxnem.
 tagamem, *werfen, auswerfen*.
 -memat, *etwas Geworfenes*. § 56.
 tâgert I., tâgert S., *schwer*; Ung. terh.
 tâgedem I., tigðem S., *warten, wa-*
 chen.
 tagutem S., *Laus*; s. teudem.
 tâxnem, *bersten*.
 tâxnemem Mom.
 tâgaptem, *zum Bersten bringen*.
 taga I., tenki S., *Eichhörnchen, Ko-*
 peken; Türk. tein, MT. tin.
 Tagat I., tageŧ S., *Irtysch*.
 Tagat-jax, *Irtysch-Ostjake* (bei
 den Ob-Ostjaken).
 tâjem, *Axt*.
 tâjem I., tôjem S., *sein*.
 taŋam, *wünschen, wollen*; Finn. tah-
 don.
 taŋam I., ʔaŋam S., *eingehen, einher-*
 schreiten.
 taŋet I., ʔaŋeŧ S., *das Vordere*.

talai, *eine Pferdeheerde, Tabune*.
 talažem, *steuern* (ein Boot).
 târa, *Schiesspulver*; Tat. tara.
 târax S., *grau*; s. sur.
 târax S., *Kranich*; s. tôra.
 târam I., sara S., *stark, fest*.
 tareš, *Dach*.
 xôt-tareš, *Zeltdach*.
 taresem, *schnaufen*.
 target I., targat S., *Lunge*.
 tardem, *scheeren*.
 tâs I., tâs S., *Waare*; Ung. tözs.
 tâšan I., tâšan S., *mit Waaren*
 versehen, reich.
 tanx, *Borste*.
 tant, *Getreide, Korn*.
 tant-šeška, *Sperling*.
 taŋ I., taŋ S., *Brautgabe*.
 tâda I., tâðex S., *leer*.
 tâdem I., tiðem S., *ziehen, schnupfen*.
 tâs S., *Waare*; s. tâs.
 tapsax, *Bruststück*.
 tapta, *Entenart* (*Anas strepera*).
 tâptem I., tiptem S., *ernähren*.
 tâbat, *alt, abgenutzt*.
 tâbet I., tâbet S., *sieben, Woche*.
 tâbetmet, *der Siebente*.
 tâwax, *Huhn*; Ung. tyuk, Tat. ta-
 wok.
 tâwen I., таux S., *Frühling*; Ung.
 tavasz, Syrj. tulys, Ostj.-Sam.
 tagi.
 tawuš, *Kummet*.
 tament, *ein solcher wie der*, § 93.
 tambak, *Tabak*.
 teagat, 1) *Ceder*, 2) *Vogelnest*; Ostj.-
 Sam. tâdäk.
 tei I., toi US., tui OS., *das Oberste,*
 die Spitze, Oberfläche.

jux tei, *Wipfel, Baumspitze.*
 juok tei, *Wasserflühe.*
 jeaga tei, *Flussquelle.*
 tei I., rüi S., *Eüter; Ostj.-Sam. tē.*
 teu I., vous S., *Bein, Knochen; Finn. luu.*
 teu I., toux US., tox OS., *Landsee; Sam. to, tu, Ung. tó, Wotj. ty.*
 teu I., teux S., *er.*
 teudem I., tagutem S., *Laus; Syrj. toi, Finn. täi, Ung. tetü.*
 tēknem I., tākнем US., tōknem OS., *eng.*
 teg I., tēx S., *Schwanz.*
 tege I., tegenam S., *hierher.*
 tegena, *so.*
 tēges, *flach, platt.*
 tēgendem S., *reiben, kratzen.*
 tēgdem I., tēgeđem S., *fliegen; Finn. lennän, Sam. tǰju.*
 tejer, *Schulter.*
 tejer, *Maus; Lapp. sujæra, Ung. egér, Tung. sǰgerikan, čǰj-rikān.*
 tejrem, *kneifen.*
 tejem, *stricken (ein Netz).*
 tera, *Färbewurzel.*
 tereŋ, *heiss.*
 tēremdem, *eine Haut ausbreiten. un-terbreiten.*
 termadem, *eilen.*
 termattem, *beschleunigen.*
 teštan, *feiner Schleifstein.*
 teštem, *ordnen.*
 tet I., tüt S., *Faden, Klastet; Finn. syli, Tscher. šel, Ung. szál, Syrj. sǰ, Ostj.-Sam. tī.*
 tēt, *voll, niedrig; Ung. tele, Syrj., Wotj. tyr, Finn. täysi.*

tēda, tēde, tēta, tēte I., tütex, tüt'ex S., *Winter; Finn. talwi, Ung. tél, Syrj. tō, Tscher. tele, Mord. tel.*
 ēne tet čenč tǰlis, *der 10te Monat.*
 ai tet čenč tǰlis, *der 11te Monat.*
 tette I., tetti, tel S., *hier.*
 tet sǰgat I., tet S., *von hier.*
 tešes S., *Mond; s. tǰlis.*
 tēdep, *Moos.*
 tēbet, *weich; Wotj. nebyt.*
 tēbem, *irre gehen; Ung. tēv, Irrthum.*
 tēbettem, *irre führen.*
 tēwer, *Haase; s. čāwer.*
 tēwem I., tǰwem S., *essen; Finn. syön, Syrj. soja.*
 tema, *dieser, § 92.*
 tem sagat, temida, *so.*
 tem xat, *heute.*
 temem, *herumstrauen; Tat. tōgāmen. tǰ, siehe da! Interj.*
 tigbi S., *das Innere; s. tibe.*
 tǰlis I., tēšes S., *Mond, Monat; Wotj. tolez, Syrj. tǰlys, Tscher. tilze.*
 tǰštem, *trauern; Syrj. tǰžda*
 tin, *Preis; Ung. dij, Wotj. dun, Syrj. don.*
 tinda, *wohlfeil.*
 tineŋ, *theuer.*
 tinesem, *handeln.*
 tinijem, *verkaufen.*
 tǰt, *Geist, Athem; Ung. lél, Wotj. lul, Syrj. lol.*
 tideŋ, *lebendig.*
 tibe I., tigbi S., *das Innere.*
 tǰwem, *geboren werden.*
 tǰwdem I., tǰwdem S., *herausgehen.*

toi US., *das Obere*; s. tei.
 toux US., *Landsee*; s. teu.
 toknem OS., *eng*; s. téknem.
 toga (Russ. дыга), *Bogen*.
 togan, *immer*.
 tōgot, *Feder*; Ung. toll, Sam. tu.
 pui-tōgot, *Vogelschwanz*.
 togot I., togonam S., *dahin*.
 tōgos, *Freund, Bekannter*; Tscher.
 tos, Jak. дозор, *vergl. Finn.*
 tuitu.
 tōgop, *Eishamen*.
 tox OS., *Landsee*; s. teu.
 tōx, *Schneeschuh*; Sam. tuta, toľž,
 tagaš.
 tōxrem, *zuschliessen*.
 tōxnem, *begegnen*.
 tōxnidem Freq.
 tōxtem I., togodem S., *schleifen,*
 kauen; Ostj.-Sam. tudap.
 tōjem S., *sein*; s. tājem.
 tōr I., yār S., *niedrige Gegend, Wiese,*
 Morast; Russ. опръ.
 tōra I., tārax S., *Kranich*; Wotj
 turi, Ung. daru, MT. turna,
 tura.
 Tōrem, *Gott*; s. Tōrum.
 tožek I., *Vielfrass*.
 ton I., yān S., *Sehne*; Finn. suoni,
 Syrj. sōn, Sam. tī, tāj, čat, čen.
 tonx, 1) *Tschule*, 2) *Götterbild*.
 tonx, *Huf*.
 toudax S., *Birkenrinde*; s. tunda.
 ton, *Flachs*.
 totta I., totti S., *da*, § 67.
 tox, *von dort*.
 tōtma, *heimlich*.
 tōtmem I., yūtmem S., *stehlen*; Sam.
 lātēu, *tuelap*.

todek, *Wanze*; Finn. lude.
 top, *Floss am Netze*.
 toppa I., totpa S., *Blei*.
 towarem, *ausspannen*.
 towottem, *rudern*; Finn. soudan; s.
 tūp.
 toma, *jener*, § 92.
 tompēlga, -peja, *jenseits*, § 128.
 tuem, *föhren, leiten*; Finn. tum.
 tui I., toi US., *Finger*; Ung. új.
 tui US., *Spitze, Oberes*; s. tei.
 tuimem, *ermüden*.
 tūget, tūgit OS., *Feuer*; s. tūt.
 tūgor, *Baumnadel*.
 tuj I., toj S., *Sommer*; Finn. suwi,
 Ostj.-Sam. tagi, Tawgy-Sam.
 taga, Syrj. lun, *Tag*.
 tujdem I., tojdem S., *lesen*; Finn.
 luen.
 tujax, *Fischschwanz*.
 tujit, *Fingerring*; s. tui.
 tul I., tulpul S., *dumm*; Finn. hullu,
 Sam. salla.
 tūlaš, *Arundo phragmites*.
 tūr, *Hals*; Finn. kurkku, Ung. torok.
 tūrap, tūrup, *licht, undicht*.
 Tūrum, Tūrm I., Tōrem S., *Gott*.
 Tūrm-xōt, *Kirche*.
 turt I., tort US., tor OS., *Wurzel*;
 Finn. juuri.
 tuš, *Bart* = Wotj.
 tušak, *Matraze* = Tat.; Wotj. tu-
 šak, *Bettgestell*; MT. tōžäk,
 tōšäk.
 tunk, *Stöckchen, Splitter*.
 tunt I., yōnt S., *Gans*; Ung. lúd.
 tunt-wāsa-menda tiliš, *Gänse-En-*
 ten Fortyang-Monat, der 6te
 Monat.

- tunda I., tondax S., *Birkenrinde*;
Finn. tuohi, MT. tos, Wotj. tui.
- tut I., tut S., *Mund*; Finn. suu,
Ung. száj.
tutta I., tuttax S., *stumm*.
- tût I., tûget OS., *Feuer*; Finn. tuli,
Tscher. tol, Ung. tüz, Sam.
tu; s. nai; im Irtysch-Dialekt
nur in Zusammensetzungen:
tûduš, *Beutel für Feuerzeug*;
Finn. tulus.
- tût-wax, *Feuerstahl*.
tût-keu, *Feuerstein*.
- tûtxaem, *die Fische mit einem Stock
ins Netz scheuchen*; *buttern*.
tûtxaep, *Pfahl, Butterstange*.
- tudagem, *bezahlen*.
- tudem I., yudem S., *kaufen*.
- tûp I., yûp S., *Ruder*.
- tupas, *Magazin*.
- tubat, *Korb*.
- tuman, *Schloss, Riegel*; Syrj. toman,
Wotj. tugon.
- tûndem I., tôndem S., *ankleiden*;
Sam. tondau, Ostj.-Sam. éon-
dam, tondam.
- tûyex, tûd'ex S., *Winter*; s. teda.
- tak; *Landspitze*.
taksem, *speien*.
- tagan OS., *Faust*; s. mežek.
- tax, *sehr*.
- taxmai, *Moschka*; s. piygi.
- târas S., *Meer*; s. sôret.
- taras, *tausend*; Wotj. surs.
tarasmet, *der Tausendste*.
- tâda, *Vater*; s. atâ.
- tapxaem I., topxam S., tapxaesem,
flüstern.
- tapxaš, *Hermelinschlange*.
tawdem, *zanken*.
- teger, *geizig*.
- tegem, tigem, *soviel*.
- tele, *dünn*.
- telem, *weinen*; s. kelem.
- tênek, tênak, *Warze*; s. kênak.
- tît. Demonstrativstamm, § 92.
tît, titti, *sieh da!* § 134.
- tigem, *soviel*.
tissir, *ein solcher wie dieser*.
tissirat, *von solcher Beschaffenheit*.
tîment, *ein solcher wie dieser hier*.
- togatem, *roden, braten*.
- tor, *runder Schleifstein*.
- toras S., *tausend*.
- tonk I., yant US., *Schnee*; Finn.
lumi.
- tondem, todem I., yûdem S., *stehen*;
Finn. seison, Syrj. sutala.
- tôtva, *Sense*; s. câtxa.
- topxam S., *flüstern*; s. tapxaem.
- tul, *Knopf*.
- tûrum, *das gestreifte Eichhörnchen*.
- tûnem, *hüpfen*.
- tut, Demonstrativstamm, § 92.
tutpede, *deshalb*.
tutna, *dann*.
- tuti S., *Mutterbrust*; s. esem.
- yaugaštem S., *schlagen*; s. jâwetmem.
- yauš US., yox OS., *Pferd*; s. tau.
- yâgert S., *schwer*; s. yâgert.
- yajet S., *das Vordere*; s. tajet.
- yajet S., *der Irtysch*; s. Tajat.
- yar S., *niedrige Gegend, Morast*;
s. tôr.
- yân S., *Sehne*; s. ton.
- tankem S., *bedauern, beklagen*.

rant S., *Moos*, § 91.
 rant US., *Schnee*; s. tont.
 rapestem S., *lügen, betrügen*; s. ot-
 tadem.
 râbet S., *sieben, Woche*; s. tâbet.
 râbetmet, *der Siebente*.
 reux S., *er*.
 regeðem S., *schaufen*; s. êltidem.
 regettem, *zeigen*; s. êtteptem.
 rêgeðem S., *fliegen*; s. lêgdem.
 rex S., *Schwanz*; s. teg.
 renki S., *Eichhörnchen, Kopeken*;
 s. taņa.
 riker OS., *Schlitten*; s. ôgot.
 riğdem S., *warten, wachen*; s. lâ-
 gedem
 riwem S., *essen*; s. têwem.
 riptem S., *ernähren*.
 riwdem S., *herausgehen*; s. tiwdem.
 toi S., *Finger*; s. tui.
 roux S., *Bein, Knochen*; s. teu.
 rôgoðem S., *schleifen, kauen*; s.
 tôxtem.
 rox OS., *Pferd*.
 toņ S., *Sommer*; s. tuņ.
 toņdem S., *lesen, rechnen*; s. tuņ-
 dem.
 ror OS., rort US., *Wurzel*; s. turt
 rordem S., *scheeren*; s. tardem
 ront S., *Gans*; s. tunt.
 totpa S., *Blei*; s. toppa.
 tui S., *Mund*; s. tut.
 tuttax, *stumm*.
 rûtmem S., *stehlen*; s. tûtmem.
 rudem S., *kaufen*; s. tudem.
 ruðem S., *stehen*.
 rûp S., *Ruder*; s. tûp.
 rûi S., *Eiter*; s. tei.
 rûr S., *Faden, Klastfer*; s. tet.

sai S., *Quakerente (Anas clangula)*;
 s. soi.
 saigem, *herumgehen, wirr werden*.
 saigettem, *umgeben, rollen*.
 saina (Russ. за), *hinter*.
 sâu, sâwen, *nüchtern*; Finn. selwä,
 MT. sak.
 sauneg I., seux S., *Elster*.
 saudak, *Zügel*.
 sâgar, *Kuh*; Ostj.-Sam. sygar; Tat.
 صغر, صير.
 sâgat, *Brett*.
 sagat in :
 tet sagat, *von hier*.
 tem sagat, *so*; xot sagat, *wie*.
 sagadem, *zerbrechen*.
 sagrem US., *hauen*; s. seurem.
 sax I., sak US., *Sarasan, Weiber-*
kleid.
 saxse, *Fett, Talg*.
 mît-saxse, mîs-saxse, *Butter*; s.
 woi.
 saxsenj, *fett*.
 saņa I., sanki S., *heiter, klar*.
 saja, *nach hinten* (von za).
 sajiwet, *von hinten her*, § 128.
 sâjep, *Netz, Reuse*.
 sâjem S., *kleiner Bergfluss*; s. sôjem.
 sâr, sârna S., *vorher, vorherig*; s. sîra.
 sara S., *stark, fest*; s. târam.
 sarem US., *trocken*; s. sôrom.
 sarga (Russ. скоро) S., *schnell*; s.
 sora.
 sarņa S., *Gold*; s. sornâ.
 sârax I., sârak S., *Plütze*.
 sâram, *Tod*; Finn. surma.
 sârț, sôrț S., *Hecht*; Koib. sôrtan;
 s. peņaš.
 sâna I., sânex S., *Birkenschwamm*.

sanki S., *heiter, klar*; s. saņa.
 sat, *Salz*; Syrj. sō, Ung. só, Finn.
 suola.
 satagiš, *Salzfass*; s. kiš.
 satagem, *salzen*.
 sāt, *hundert*; s. sōt.
 sātēp, *Scheide*; s. sōdop.
 sadem, *flicken*.
 sadem, *sagen*; Finn. sanon.
 sāsī I., sasat S., *Eidechse*.
 sāp, *Bach, Nebenfluss*; Türk. sēp.
 sapos US., *Netznadel*; s. sūpos.
 sāptēj, *schwarzer Fuchs*.
 sābet I., sāpet S., *Hals, Nacken*.
 āna-sābet, *Entenart (Dickhals)*.
 sawa, sowa S., *Stab*; s. seu.
 sawas OS., *Netznadel*; s. sūpos.
 sāwen, *nüchtern*; s. sāu.
 sām OS., *Schuppe*; s. sōm.
 se, še (Russ. же), *auch, ja*.
 sri, *Stimme, Laut*; Ung. szó.
 seu I., sawa, sowa S., *Stab*; Lapp.
 soabbe, Finn. sauwa, Syrj. zib.
 sēu I., seux S., *Flechte*.
 seux S., *Elster*; s. saunēj.
 seurem I., sagrem US., sogrim OS.,
hauen, hacken.
 seker, *Schlag*.
 sekerdem, sekermem, sekremem,
schlagen; lat. sugāmen سوغامن.
 seg, sex, *Quappe*.
 sēger I., sēget S., *Kette*.
 sejem I., senkim S., *schlagen*.
 ser, *Spaten*; Syrj. zyr.
 serák, *Wand*.
 serem, serejem, *zittern*.
 seridem Freq.
 sergem, *geschüttelt werden*.
 sergettem, *schütteln*.

sēna I., sennex S., *Nisse*; Syrj. se-
 rō, Lapp. čoros, Finu. saivar,
 Ung. sérke.
 senak, *Heugabel*; Tsch. senik.
 senk, sent I., sint S., *Lindenbast*.
 sēse, *Thierfalle*.
 seberga, *Besen*; Tat. sibirtke, MT.
 sibirge, Ung. seprō.
 sēwes, *Hintertheil eines Bootes, Ru-
 der*.
 sēwem I., sēwgem S., *flechten*.
 sēwemsa, *Hundsbeere*.
 sēm, *Auge*; Finn. silmä, Lapp. čalb-
 me, Syrj. Wotj. sin, Tsch. er.
 sinzā, Ung. szem, Finn. saeu,
 sai
 sēm-jink, *Thräne*.
 sēm-wāx, *Brille*.
 sēm-pēlek, *einäugig*; Finn. silmä-
 puoli, Ung. fél szemű, Wotj.
 palsin.
 sēmda, sīmdē I., sēmdēx S., *blind*.
 semm, sem, *Herz*; Finn. sydän; Ung.
 szű, Syrj. sōlām, Tsch. šym,
 Sam. seai.
 sīra, sire I., sār S., *vorher, vorherig*.
 sirmet S., *Zügel*; s. šermat.
 sink, *eine kleine weisse Ente mit
 weissem Schnabel*.
 sint S., *Lindenbast*; s. sent.
 siŕa US., siŕa OS., *Schiesspulver*;
 s. tāra.
 siwes, *Fischadler*.
 sīmdē, *blind*; s. sēmdē.
 soi I., sai S., *Quakerente (Anas clan-
 gula)*.
 sōgot, *eine Hobel, mit der man Böte
 aushöhlt*.
 sogrim S., *hauen*; s. seurem.

sôx (sox) I., sox, soux S., 1) *Haut*,
Rinde der Weide und anderer
dergleichen Bäume; 2) *Stör*.
sôxtem, *raufen, rupsen, zupsen*; s.
notem.
sôjem I., sâjem S., *kleiner Bergfluss*.
sôret, sôrot, *Meer*; Wotj. zariz, zariz.
sôrem, *trocken werden*; Ung. szárit.
sôridem Freq.
sôrettem, *trocken machen*.
sôrom I., sârem US., *trocken*; Ung.
száraz.
soraa I., saraa S., *Gold*; Syrj. zar-
ny, Wotj. zarni, Tscher. sôrt-
ne, Ung. arany.
sot S., *Darm*; s. sut.
sôt I., sât S., *hundert*.
nît-sôt, *achtzig, achthundert*.
âr-sôt, *neunzig, neunhundert*.
sôtmet, *der Hundertste*.
sôdop, sôdep I., sâtep S., *Scheide*.
Sôdom, *Salym-Fluss*.
Sôdom-xui, *Salymischer Ostjake*.
sos, *Hermelin*.
sowa S., *Stab*; s. seu.
sôm I., sâw OS., *Schuppe*; Finn.
suomu.
sugom, *Zwirn, Faden, Draht*.
sunj, *Ecke, Ende*; Ung. szög, szug.
sulaika, *Glasfläschchen, Dintenfass*;
MT. süläikä.
sur, *Stiel, Schaft*; Ung. szár.
âr-sur, *Stiefelschaft*.
sur I., târax S., *grau*; Finn. har-
maja, Ung. szürke.
sut I., sot S., *Darm*; Finn. suoli,
Syrj. sũ, Tscher. šol, Wotj.
sul.
sût, *Schleifstein*.
Ostj. Gram.

sutâik, *Lauch*.
sûs I., sugus S., *Herbst*; Finn. syys,
syksy; Tscher. šize.
susta, *Bandwurm*.
sûpos I., sapos US., sâwas OS., *Netz-*
nadel.
sûmet I., sũgmet S., *Birke*; Syrj.
sumöd, *Birkenrinde*.
sûmet ele tiliš, *Birkensplint-Mo-*
nat, der 3te Monat.
stoba, stobi (Russ. стобы), *damit*.
câtxa, tôtxa, *Sense*; Tat. calky جالتى.
cêgajem, *Schwalbe*.
cêdak, *Trinkgeschirr*.
cebara, *gut*, § 142.
pa, § 77, *Endung zur Bildung der*
Iterativzahlen.
pa, ba, *doch, jedoch*.
pai, *Donner*.
pai-nai S., *Blitz*.
pai, 1) *Hügel, Haufen*, 2) *Schober*,
3) *Waldinsel*.
pai S., *Espe*; s. poi.
paitek S., paidek I., *Schneehuhn*; s.
poidek.
pâgor S., *Insel*; s. pôgor.
pâgot US., *das Baden*; s. pêget.
pâke S., *Puppe*.
pâknem, *erschrecken*.
pâk, pat, *Dreck*; Finn. paska, Ung.
fos, Sam. palka.
pâgal, *Butterstössel, Schlittenkufe*.
pâgart I., pôgert OS., pêwert US.,
Balken.
pâgaptem, *erschrecken, in Schrecken*
setzen.

- pağa, so wird der ältere Bruder der Frau vom Manne genannt; s. pada.
- pâx, *Sohle*.
- pax, *Knabe, Sohn*; s. pox.
- pâņ, *Finger, Zehe*; Ostj.-Sam. mûn; s. tui.
- âna-pâņ, *Daumen*.
- odeņ-paņ, *Zeigefinger*.
- kuttep-pâņ, *Mittelfinger*.
- kêt-pâņ, *Finger*.
- kur-pâņ, *Zehe*.
- paĵar (Russ. бояринъ), *Herr*.
- palax, *Speichel*.
- par, *Bohrer*; s. por.
- parax, *das dicke Ende eines Balkens*.
- paraš I., mores US., *Mähne*.
- paresem, paretem, *bohren*; Jur.-Sam. pureņ'ou.
- part US., *Brett*; s. sāgat.
- pardem I., pirdem US., pirtim OS., *befehlen, ersuchen, lassen*.
- pažā, *getrockneter Hecht*; vgl. Ostj.-Sam. peča, *Hecht*.
- pažem, *segem, kehren*.
- pan I., panna S., *Saite*.
- pân, 1) *Sand*, 2) *Bergkoppe*.
- pâneņ, *sandig*.
- panem, pueņam, pannap, *legen*; Finn. panen, Wotj. pono.
- pant I., pant S., *Pud*.
- panem, *verwickeln*.
- patlā, *alles*; s. per.
- pať, *Dreck*; s. paķ.
- padartem, *sprechen*.
- pada, s. pağa.
- padem, *seine Nothdurft verrichten*; Finn. paskannan; s. pať.
- pâs S., *Zeichen, Handschuh, Wespe*; s. pôs.
- pâstem S., *zeichnen*.
- pâst I., pâsať S., *ein krummer Flussarm*.
- peugeť OS., *das Baden*; s. pêget.
- peux S., *Tannenzapfen*; s. pou.
- pekem, pegem, *verfault, verdorben*.
- pekrem, petrem, *auswinden (Wasser aus einem Kleide)*; Wotj. perto.
- peg I., pa S., *ein Fremder, ein Anderer*; Finn. muu.
- pegai, peņai I., pegi S., *der Linke*.
- pêget I., paugoť US., peugeť OS., *das Baden*.
- pêget-xôt, *Badstube*.
- pêgdem, *sich baden*.
- pêgettem, *baden*.
- pegda, pegde, *schwarz*; Ung. feketé.
- pegdoxtep, *schwärzlich*.
- pêgmem, *frieren*; Ung. fagy.
- pêgmâjem Pass.
- pegar, *Eberesche*; s. peđar.
- peņas, *Hecht*.
- pêlek, *Hälfte, Seite*; Finn. puoli, Lapp. beäle, Tscher. pêle, Sam. pealea, pelek, Ung. fél, Wotj. pal.
- pelžem, *tauschen*.
- pelžidem Freq.
- pelesem Augm.
- per, *Stück, Bischen*; Finn. puru, Tscher. pura; s. pul.
- per, perda, *aller, alle, alles*.
- peradem, *alle machen, beendigen*.
- perem, *vorübergehen*.
- pergadem, *Flachs reinigen, Schnee von Schuhen und Kleidern abschütteln*.

- perna I., pirne S., *Kreuz*; Syrj. perna. pernajat panem, *taufen*. pernašem, *sich bekreuzen*.
- penk I., pank US., *Zahn*; Syrj. piñ, Tscher. pŷ, Lapp. pane, Ung. fog.
- pegeŋ, *mit Zähnen versehen*. pegeŋ-jux, *Rechen, Harke*; s. kungeŋ-jux.
- pegaš, *Hecht*.
- pen US., piñ OS., *Löffel*; Wotj. puny; s. nała.
- pet S., *Vogelnest*; Finn. pesä, Sam. pidea, ped, pet, piče, Tscher. pežäz, Lapp. beässe, Syrj. poz; s. teagat.
- pet I., peŷ S., *Ohr*; Wotj., Syrj. peł, Lapp. beäte, Ung. fül, Tscher. peleş.
- pette I., peŷex S., *taub*.
- pete, pede I., pite S., *Grund, Boden*; Wotj. pydes, Syrj. pydäs, Finn. pohja.
- nir-pede, *Schuhsohle*. kur-pede, *Fusssohle*. kêt-pede, *Handfläche*.
- pêteŋ I., pêteŋ S., *Wolke*; Finn. pilwi, Ung. felhő, Tscher., pil, Wotj. piłem, Syrj. pi, Türk. bulut.
- pêtlem, *dunkel*. pêtlôt, *es wurde dunkel*. pêtlidet, *es wird dunkel*.
- petem I., peđeŋ S., *Lippe*; Sam. pište', pišti'.
- petnai I., pitŋi S., *Mücke*. peła, peđa, *Grussformel*. petrem, s. pekrem.
- peda, pede, pete, *um -willen, wegen, anstatt*.
- pedan, pedait, dasselbe (ob von pete, pede, *Grund?*).
- pêdem, *Bremse*; Jur.-Sam. pičo, piču. pedem, pôdem I., peđem S., *fürchten*; Finn. pelkään, Syrj. bola, Lapp. boalam, Ung. fél.
- peđar, peđar, *Eberesche*; Tscher. pi-silma, Syrj. pelys, Wotj. palez pu.
- pesan, pesen, *Tisch*; Syrj. pyzan. ai pesan, *Stuhl*.
- peste, *scharf*; Tscher. pise.
- pem I., põm S., *Badstubendampf*. pemeŋ, *heiss*. pemellem, *heizen* (die Badstube). pemdem, *heiss werden*; Pass. pemdajem.
- pi, *Seite*, § 128, 3.
- pili S., *Spaten*; s. ser.
- pir, *das Hintere, Vergangene*; vergl. Finn. perä, *das Hintere*; Ung. far.
- pir-ôt, *das vorige Jahr*. pira, *hinter, zurück*, Dat.
- pirna (Loc.), *hinter, hinten, nach, nachher*.
- piretta, pirîwet I., pireux, piri S., *von hinten*.
- piris, *alt, uralt*; Syrj. pôrys, Wotj. perés.
- pît, *Vogelnest*.
- pitem OS., *zürnen*; s. këmâjem.
- pidem, *satt werden*; Syrj. pôta.
- pis, bei Iterativzahlen, § 77.
- poi I., pai S., *Espe, Seitenbrett am Boot*; vgl. Finn. paju, *Weide*, Sam. pi, *Espe*.

poi, reich; Türk. bai, pai. Ung. bü.
poidek, paidek I., paitek US., *Schnee-*
huhn.

pou I., paux S., *Tannenzapfen, Frucht*
des Nadelholzes.

pôgem S., *blasen*; s. pôem.

pôgor I., paugor S., *Insel.*

pôgos, *Busen*; Finn. powi, Wotj.
pôï, Ostj.-Sam. muġat.

pox, pax, *Knabe, Sohn*; Finn. poika,
Syrj. pi, Ung. liü.

pôxtam I., pôgodem S., *Wange*; Finn.
poski, Ung. pofa, Syrj. pižjes,
Sam. pâdi, pudal.

poxtem, *stossen*; s. nikibem.

poġate S., *Seite*; s. puġat.

poġaġa, *nebenhin, neben.*

poġatna, *nebenbei.*

poġaġeux, poġaġi, *nebenher.*

pôġot I., pûġot US., pûnk OS., *Ge-*
schwûr, Beule.

polġ, S., *Talg*; Ung. faggyú.

por, par, *Bohrer*; Ung. fûró, Finn.
pura, Sam. pare', pare'e, pur.

kêt-por, *Ahle.*

porax, *das Innere*; Ostj.-Sam. pãrg,
pãrgã.

pôres S., *Schwein*; s. pûras.

porem, *beissen, nagen*; Finn. puren,
Tscher. puralam.

pornem S., *zertreten*; s. purumem.

pôtãjem I., pûtôjem US., *kalt werden,*
frieren; Finn. palelen.

pôtmem Mom.; pôtmåjem Pass.

pôttem, *erkãlten, gefrieren machen.*

pôtten OS., pôġten US., *Brennnessel,*
Hanf; s. pûden.

pôs I., pãs S., *Handschuh, Zeichen,*
Wespe; Syrj. pas, *Zeichen*;

Wotj. pus, *Zeichen*; pôz, *Faust-*
handschuh.

pôsãġ, *mit Zeichen versehen.*

pôstem I., pâstem S., *zeichnen.*

possem S., *waschen*; s. pusem.

pôm S., *Gras*; s. pûm.

pökem, pôgem, *leiden.*

pôġert OS., *Balken*; s. pãgart.

pôġ, *Knãuel.*

pôdem, *fûrchten*; s. pedem.

pûem I., pôgem S., *blasen, aufblãhen*;

Finn. puhun, Sam. pu'û; vgl.

Tscher. pualam, Ung. fû.

pûmem Moment.

pui, *der hintere Theil*; Sam. pui.

pui-tôġot, *Vogelschwanz (eig. hin-*
tere Federn).

puisseġ, *Schwanzriemen.*

puklaġ, pukleġ, *Nabel.*

pûġot I., pûġot S., *Dorf.*

pûgodem S., *Wange*; s. pôxtem.

puġat I., puġat S., *Seite.*

puġada I., puġaġa S., Dat., *ne-*
benhin.

puġatna I., puġatna S., *neben.*

puġadiwet I., puġaġeux, puġaġi S.,
nebenher.

pul, *Stûck, Bischen*; Finn. pala, Ung.
fal.

pulax wôje, *Fliege.*

pulemem, *verschlucken.*

pura in :

kur-pura, *Wade*; vergl. Ostj.-
Sam. purož.

pûras, pûres I., pôres S., *Schwein*;

Syrj. pors, Finn. porsat, *Fer-*
kel; Sam. pares, pores.

purumem I., pornem S., *zertreten*;
Finn. poljeu.

puš, *Sieb*; Syrj., Wotj. poz.
 pušnadem, *sieben*.
 pûn, *Wolle*.
 rau-pûn, *Flaumsfeder*.
 pûnaŋ, *wollig, haarig, zottig*.
 pûnaŋ nîr, *haarige Stiefeln*.
 pûnaŋ ku OS., *Wolf*.
 punžem, *öffnen*; Tscher. padčam.
 punžesem Augm.
 punttem, *zwirnen*; Finn. punon, Sam.
 pannau; vgl. Ung. fon, *spinnen*.
 put, *Kessel*; Finn. pata, Tscher. pat,
 Ung. fazék.
 pûden I., pōden US., pōten OS.,
Brennnessel, Hanf; Wotj. pyš.
 puđem, *heben*; s. âtmem.
 puđem S., *einspannen*; s. jigem.
 pusâ, *Bier*; Tat. busa.
 pusem I., possem S., *Kleider wa-*
schen, melken; Finn. pesen,
 Ung. mos, Tscher. moškam,
 Ostj.-Sam. musau.
 pusrem, *kneifen*; vgl. Finn. pu-
 serran.
 pûm I., pôm S., *Gras*; Ung. fü.
 pûm werda tiliš, *Heuernte-Monat,*
der 5te Monat.
 pûmaŋ, *grasreich*.
 ba, *doch, jedoch*; s. pa.
 beste (Russ. *вездѣ*), *überall*.
 wai, *Schaft an Strümpfen, Stiefeln*.
 wa ey, *mit einem Schaft versehen,*
z. B. wajeŋ kēže, Messer mit
einem Stiel.
 wâgat I., wōgot S., *dünn*.
 wâgam I., wûgem S., *biten, herbei-*
rufen, nennen; Finn. waadin.

waga, wada, *schief*.
 wadasêm, *schiefäugig*.
 wâx, wax, 1) *Metall*, 2) *Gold*, 3) *Ko-*
peken.
 nai-wâx, tût-wâx, *Feuerstein*.
 sêm-wâx, *Brille*.
 et-wâx, *Eisen*.
 waksar I., wokai S., *Fuchs*.
 wâjax S., *Thier*; s. wōje.
 war, *Stromwehre beim Lachsfang*.
 war-tiliš, *Stromwehr-Monat, der*
4te Monat.
 wâres, *Pferdehaar, Schwanz*; s. mo-
 res.
 warem S., *kochen*; s. madem.
 warŋai I., urŋi S., *Krâhe*; Ung. var-
 ju, Finn. wares, Jur.-Sam.
 warŋa.
 warŋai tiliš, *Krâhen-Monat, der*
13te Monat.
 wač, *Festung, Stadt*; s. woš.
 wan, *kurz*; wanoxtep Dem.
 wana (Dat.), *nahezu*.
 wanen, wanna (Loc.), *nahe*.
 wanetta I., wanetta S., *von der*
Nähe her.
 wân S., *Schulter*; s. teŋer.
 wanx, *Grube*; Jen.-Ostj. wâŋ.
 wandat I., waidat S., *Span*.
 wânder, *Otter*; Wotj. udor, wudor,
 Syrj. wurd.
 wânem, *Gesicht*; Ostj.-Sam. waad.
 wât S., *Wind, Wetter*; s. wôt.
 wattap I., wattap S., *Schabeisen*.
 watterm I., watterm S., *schaben, ho-*
beln.
 wat, *schmal*; Wotj. wesci.
 wattax, wađtax S., *ohne*.
 wađem S., *sein*; s. ûdem.

- wāsa I., wāsex S., *Ente*; Wotj. wāci, wati.
wāsa-rot, *Klumpffei*; Finn. wa-sama.
wasta, *grün*; Syrj. wež, Wotj. wož.
weg I., wok S., *Kraft*; Finn. wäki.
wegen I., wokj S., *stark, kräftig*.
weŋ I., woŋ S., *Schwiegersonn*; Finn. wāwy, Ung. vö.
wejem, *nehmen*; Finn. wien, Ung. vesz.
wêle I., wellex S., *einsam, ohne Gemahl*.
xui-wêle, *Wittwe*.
neŋ-wêle, *Wittwe*.
wêlek-jux tilis, *der Monat der verödeten Bäume; der 7te Monat*.
wer, *Blut*; Finn. weri, Lapp. war, Tscher., Syrj. wir, Ung. vér.
werde, *roth* (von wer, *Blut*).
werdoxtep, werdežek, *röthlich*.
werda'at, werdagat, *etwas Rothes*, § 56.
wêr, wer, *That, Handlung*.
wêrem, werem, *machen*; Finn. pyrin, Lapp. paerŋam.
wenep, *Angel*; Finn. onki.
weneptem, *angeln*.
wêt, *fünf*.
wêtmet, *der Fünfte*.
wêdat, *je fünf*.
weta, weda I., weti, weđa S., *Rennthier*.
wet I., wiđi S. (Р. вѣдь), *ja, doch*.
wedem I., weđem S., *fangen*; Finn. pydän.
wêdem I., wêđem S., *Mark*; Finn. ydin, Ung. velö, Syrj. wem, *Gehirn*; Wotj. wyjim.
- wes, *Loch*; Wotj. pas.
wesej, *löcherig*.
westem, *Löcher machen, durchlöchern*.
weskar, *Jucken, Krätze*.
wigai, *Oberrock*.
wigem, *schreien*.
wigidem, *stammeln*.
wiš, *Gränze*.
witax, *Schmutz, Koth*.
witxadem, *besudeln*.
woi S., *Fett, Talg*; Finn. woi, Wotj. woi, Ung. vaj; s. saxse.
woindep, *Beerenkorb*.
woindem, *Beeren pflücken*.
wok S., *Kraft*; s. weg.
wokj, *stark*.
wokai S., *Fuchs*; s. Ostj.-Sam. loga; s. waxsar.
wôgot S., *dünn*; s. wâgat.
woŋ S., *Schwiegersonn*; s. weŋ.
wôje I., wâjax S., *Thier*.
jem wôje, *Bär*; s. jig.
jink-wôje, *Biber*; s. max.
êne wôje, *Elenthier*; s. nox.
pulaŋ-wôje, *Fliege*.
rêp-wôje, *Uferschwalbe*.
woš, woé S., waé I., *Festung, Stadt*; Syrj. wožj, *das Vordere*; Finn. esi.
wont, *Berg, Hügel*.
wôt I., wât S., *Wind*.
wôt-tilis, *Windmonat, der 12te Monat*.
wôdeŋ, *windig*.
ma, *ich*.
maitek S., *Seife*; s. moiteg.

mag, *Honig*; Syrj. ma, Tscher. my, Ung. méz, Finn. mesi.
 max, *Biber*; Finn. maja, majawa, Syrj. moi.
 maxta I., magdi S., *Weide (Salix pentandra)*.
 maxta, *um, herum*.
 mâram S., *Falte*; s. môrom.
 mâren, *Rogen*; Wotj. myz.
 mardadem, *messen*; Syrj. murtala.
 mânedem, mênedem, *biegen*.
 mânt S., *Märchen*; s. mônt.
 maœa, *jüngerer Bruder*; s. moœa.
 mattax, *Flinte*; Türk. maltak.
 madamdem, *zeigen*.
 madem, *kochen*.
 meg, mex, *Thon, Erde*; Syrj. mu, Finn. maa, Ung. mezö.
 morda-meg I., morti-mex S., *das Land, wohin die Enten im Herbst ziehen*.
 meget I., mauget S., *Brust*; Wotj. meła, Ung. mejj.
 megde, *vorüber, vorbei*.
 megden, *Dübel (Cyprinus Dobula)*.
 megder, *Angelscurm*.
 mejem, *geben*; Sam. mi'iu.
 mêlek I., mêllek OS., mêllenk US., *warm, Wärme, Thauwetter*; Ung. meleg.
 mêrek, *Flügel*.
 mêrgeŋ, *bestügel*.
 meredem, *tauchen*; Ung. márt, merit.
 merdidem Freq.
 meridem, *donnern*.
 pai meridet, *es donnert*; Ehst. müristab.
 mežek I., meček US., *Faust*; Wotj. myžyk.

menem, *gehen*; Sam. mendem, mi-gäm, Ung. menni, Finn. menen, Syrj. muna, Wotj. myno.
 menidem Freq.; menemein Mom.
 menžem, *reiben, zupfen*.
 mëndem, mênedem, *biegen*; Ostj.-Sam. mênap, mynam.
 meœ, meœŋ, *Schwiegertochter*; Finn. miniä, Syrj. moœ, Ung. meny, Lapp. maœe, Sam. mejeä.
 met I., meť S., *tief*; Ung. mély.
 met, metta, 1) *welcher, was*, 2) *dass, damit*.
 ada metta, at metta, *als ob*.
 mettat, medat, *irgend etwas*.
 mettatna, *irgend einmal*.
 medagem, *wieviel*.
 medoi, *was*.
 mediwet, medoi peda, *weshalb*.
 metem S., *ermüden*.
 mecir I., mugusir S., *wie beschaffen*.
 mecirat, *von irgend welcher Beschaffenheit*.
 mil I., müł S., *Mütze*; Ostj.-Sam. mola.
 mit, *Lohn*; Syrj., Wotj. med.
 mit-xui, *Arbeiter*.
 mit-neŋ, *Arbeiterin*.
 midadem I., miteđem S., *miethen*; Syrj. medala.
 midasem, *vermietthen*.
 mıs, *Kuh*; Syrj. muôs, mös, Türk. mys.
 kâr-mıs, *Ochse*.
 mıs-saxse, *Butter*.
 moi, *Hochzeit*.
 moiteg I., maitek S., *Seife*; Syrj. maitäg, maitög, Wotj. maital.
 môgo I., mûgi S., *Karausche*.

- mōs, mōs I., mōk S., *junges Thier*.
Ei; vergl. Finn. muua. *Ei*;
 Wotj. mōko, *junger Bär*.
 zar-mōs, *Ei*.
 am-mōs, *Welp, junger Hund*.
 sāgar-mōs, *junge Kuh*.
 mōgoj I., mōky S., *trächtig*; Tat.
 buǰaz *بوغاز*.
 moisaj, moisen, *Mokken*.
 moxia I., mōgda S., *durch, gerade*.
 mōgasem I., mōjdem S., *reiben, glätten*.
 mōgnōdem, mōgnōdajem, *schlammern*.
 mōrak US., mōrenk OS., *Moltebeere*;
 s. mōrax.
 mores US., *Mähne*; s. parās.
 mošai S., *Beutel*; s. mošaa.
 mōnt, mânt, *Märchen*; Ung. monda,
 Wotj. mādun, *Erzählung*.
 mōndem I., mōndem S., *Märchen erzählen*; Ung. mond.
 mona, mana I., mōbi S., *jüngerer Bruder*.
 mōsenk, *Schwefel*; s. Tib. མཚོ་མོ་ (musi).
 mosem, *lieben, küssen*.
 most I., moži, moči S., *es ist möglich, nöthig*.
 mösek, *Katze*; Ung. maeska, Tat.
 misāk *میشاک*.
 mūker, *Buckel*.
 mükren, *mit einem Buckel versehen*.
 mūgi S., *Karawache*.
 mūgō I., mūgōj S., *Leber*; Finn.
 maksa, Tsch. mozs, Syrj.,
 Wotj. mus, Lapp. muksa,
 Ung. māj, Sam. moed, myd.
 mōgōdi S., *wax*.
 mōgusir, *wie beschaffen*.
 mūpōl, *Knoten*; Ostj.-Sam. mūkol.
 mūpōljem I., mūxlodem US.,
 mūxloxim OS., *knüpfen, binden*.
 mūjdem S., *reiben, glätten*; s. mō-
 gasem.
 mōgda S., *durch*; s. moxia.
 mūjep, *Räthsel*.
 mūjeptem, *Räthsel lösen*.
 mūlem, *Rauch*.
 mūrax I., mōrak US., mōrenk OS.,
Moltebeere; vergl. Finn. mar-
 ja, Sam. maraǰa, mura'ka, mo-
 ragga, Ung. mogy.
 mūrtem, *brechen*; Finn. murenuan,
 Ung. morczol.
 mūremem *Moment*.
 musaa I., mošai S., *Beutel*.
 mūndem S., *Märchen erzählen*; s.
 mōndem.
 mūl S., *Mütze*; s. mil.

DEUTSCH - OSTJAKISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

- môx, mox I., môk S., *junges Thier*.
Ei; vergl. Finn. muna, *Ei*;
 Wotj. moko, *junger Bär*.
 xar-môx, *Ei*.
 am-môx, *Welp, junger Hund*.
 sâgar-môx, *junge Kuh*.
 môgog I., môkŋ S., *trächtig*; Tat.
 buğaz بوغاز.
 moxsan, moxsen, *Muksun*.
 moxta I., mugda S., *durch, gerade*.
 mûğasem I., mûğdem S., *reiben*,
glätten.
 moğnidem, moğnidâjem, *schummern*.
 môrak US., môrenk OS., *Moltebeere*;
 s. mûrax.
 mores US., *Mähne*; s. paras.
 moşai S., *Beutel*; s. muşna.
 mônt, mânt, *Märchen*; Ung. monda,
 Wotj. mađun, *Erzählung*.
 mondem I., mûndem S., *Märchen*
erzählen; Ung. mond.
 moŋa, maŋa I., moŋi S., *jüngerer*
Bruder.
 môsenk, *Schwefel*; s. Tib. མཚོ་ལྷོ་ (musi).
 mosem, *lieben, küssen*.
 most I., mozi, moči S., *es ist mög-*
lich, nöthig.
 möšek, *Katze*; Ung. maeska, Tat.
 misâk میشاك.
 mûker, *Buckel*.
 mûkren, *mit einem Buckel ver-*
sehen.
 mûgi S., *Karausche*.
 mûgot I., mûgot S., *Leber*; Finn.
 maksa, Tscher. moxs, Syrj.,
 Wotj. mus, Lapp. mueksa,
 Ung. máj, Sam. mued, myd.
 mugudı S., *was*.
 mugusir, *wie beschaffen*.
 muğol, *Knoten*; Ostj.-Sam. mûkol.
 muğolžem I., munxlodem US.,
 munxlaxtim OS., *knüpfen, bin-*
den.
 mûğdem S., *reiben, glätten*; s. mû-
 çasem.
 mugda S., *durch*; s. moxta.
 mûjep, *Räthsel*.
 mûjeptem, *Räthsel lösen*.
 mûlem, *Rauch*.
 mûrax I., môrak US., môrenk OS.,
Moltebeere; vergl. Finn. mar-
 ja, Sam. maraŋa, mura'ka, mo-
 ragga, Ung. mogy.
 mûrtem, *brechen*; Finn. murennan,
 Ung. morczol.
 mûremem *Moment*.
 muşna I., moşai S., *Beutel*.
 mûndem S., *Märchen erzählen*; s.
 mondem.
 mûl S., *Mütze*; s. mil.

DEUTSCH-OSTJAKISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, idai I., itn S.
Abends, idaina.
Abendröthe, xunt, idai xunt I., kun* S.
abgenutzt, tābat; s. *alt*.
abschälen, nāxsem, nāgasem.
abschütteln, *Schnee*, pergadem.
ach! ax!
acht, nīt, nida I., wigeđax S., nil Obd.
achthundert, nīt sōt.
Achte, *der*, nīdamet I., wigeđaxmet S.
achtzehn, nīt xūs.
achtzig, nīt sōt.
Ackerfeld, tant-xar.
Adler, kuruk; sīwes (*Fischadler*).
Ahle, kēt-por.
allein, otnako.
alles, per, perda; patlā I., inem S.
als wenn, ada metta, atmetta.
alt, piriš, tābat.
anbeissen, nāpem.
anderer, jara; peg I., pa S.
Antheil, jukan.
Angel, wenep.
angeln, wenepem.
Angelwurm, megder.
ankleiden, tūmdem I., tōmdem S.
anstatt, peda, pedan, pedait, pede, pete.

Arbeiter, mīt-xui; ort; s. *Jahresarbeiter*.
Arbeiterin, mīt-neņ.
arm, kōvar I., kōvar US., kōvar OS., jāsax; leuka.
Asche, xōjem.
Ast, jāgal I., jāgart S.; neu I., noux US., nox OS.
Athem, tīt.
auch, i, se, se.
Auerhahn (*Tetrao Urogallus*), jederņai I., jeterņi NS., jeterki OS.; xui-luk, pegda-luk.
Auerhenne, neņ-luk, xanņeņ-luk.
auf, oxeja, oxtena I., ogoteja, ogotena S.
aufblähen, pūem I., pōgem S.; s. *blasen*.
aufstehen, kīdem.
aufwärts, nox I., nok S.
Auge, sēm.
ausgehen, lattem.
ausgleiten, nāsamdem.
ausgiessen, *ausstreuen*, cōsmem.
ausladen, *Waaren*, jāxtem.
ausspannen, towarem.
auswinden, pekrem, petrem.

ausziehen, lăwettem; s. *schälen*.

Schule —, aḡasem I., ünacem S.
aussen, kâmen, kêmén.

von —, kâmetta, kêmétta.
ausser, erek, erx I., ürük, ür̄x NS.
äusserste, oden I., âten, ađen S.
Art, tâjem.

Bach, sâp.

Baden, das, pêget I., pangot US.,
peuget OS.

baden, pêgettem: *sich* —, pêgdem.

Badstube, pêget-xôt.

Badstubendampf, pem I., pôm S.

Balagan, ûdap I., ôđap S.; s. *Zelt*.

Balken, pâgart I., pôgert OS., pē-
wert US.

Balkenende, *dickes*, parax.

Bandwurm, susta.

Bär, ôšneŋ, kunŋeŋ ika, jig, jix, jem
wôje.

Barbe, kelsâ I., kilsi S.

Barsch, jeu I., jeux S.

Bart, tuš.

Base, *ältere*, ên-aḡa.

—, *jüngere*, âi-aḡa.

Baum, jux.

Baumknollen, kiš, kišmar I., kič,
kičmar S.

Baumnadel, tûgor.

Baumspitze, jux tei.

Baumstamm, âŋet, ânket I., ânket S.

bedecken, laŋem I., lünkim, linkem S.

beendigen, peradem.

beerdigen, lottem.

Beerenkorb, woindep.

befehlen, pardem I., pirdem US., pir-
tim OS.

begatten, *sich*, nerkem

begegnen, tōxnem.

Bein, teu I., youx S.

beissen, porem.

Bekannter, tōgos I., râgam S.

beklagen, šadadem, šaḡadem I., tau-
kem S.

bekreuzen, *sich*, pernašem.

bellen, xordem I., rapesem S.

Berg, unt I., wont S.

Bergfluss, *kleiner*, sôjem I., sâjem S.

Bergkoppe, pân.

bersten, tâxnem.

— *machen*, tâḡaptem.

beschmieren, *mit Russ*, xûlâtem.

besehen, êttidem, eittidem, eikidem.

Besen, seberga.

bestellen, urdesem.

betrügen, ottadem I., ŋapestem S.

Beutel, mušna I., mošni S.; tûdus
(für *Feuerzeug*).

bewegen, noḡodem I., noxtim US.

bezahlen, tudagem.

Biber, max, jiock wôje.

biegen, mëndem, mēnedem, mānedem.

binden, jirem.

Birke, sūmet I., sūŋmet S.

Birkenrinde, tunda I., tondax S.

Birkenschwamm, sāna I., sânex S.

bis nach, unda I., andaga S.

Bischen, per, pul.

bitten, iŋisem; wâgam I., wûgem S.
inständig —, kiltmesem.

Blase, xama I., komlaŋ S.

blasen, pûem I., pôgem S.

Blatternarbe, rût.

blatternarbig, rûdeŋ.

Blei, toppa I., ŋotpa S.

bleiben, xaigem, xaidem.

blind, sēmda, sūnde I., sēmdex S.

Blütz, pai-nai S.
bloss, nãra.
Blut, wer.
Boden, pete, pede I., pite S.
Bogen, jôgot I., jôgot OS., jaugot US.; toga.
Bogensehne, ñot-jinda.
bohren, jourem, paresem, paretem.
Bohrer, por, par.
Boot, rit.
Borke, kâr; s. *Rinde*.
Borste, tanx.
böse, âdem I., âtem S.
braten, toğatem.
Brautgabe, tañ I., tan S.
brechen, mûrtem.
breit, uidej I., komat S.
Bremse, pêdem.
brennen, kušnem.
Brennnessel, pûden I., pûđen US., pûten OS.
Brett, sâgat I., part US.
Brille, sêm wãx.
Brot, nãv.
Brücke, nart.
Bruder, âlterer, jâja; s. *Oheim*.
 —, jûngerer, moña, maña I., moñi S.
Brust, meget I., maugot S.
 — *der Mutter*, êsem I., tûti S.
Bruststück, tapšax.
Bucht, *Busen*. lôx.
Buckel, mûker.
bucklig, mûkregj.
bunt, xanžeg
 — *machen*, xanžem.
Busen, pôgos; s. *Bucht*.
Butter, woi S., mit saxse, mis saxse I.
Butterfass, kupa, kuba.
Butterstössel, pãgal

Ceder, teagat.
Cedermuss, nãgar.
Chan, xon I., kan S.
Dach, tareš, xôt-tareš, xôdoxta.
dahin, togot I., togonam S.
damit, *dass*, met, metta, stoba, stobi.
Dampf, kurek; pem I., pôm S.
dann, tûtna.
Darm, sut I., sot S.
Daumen, âna-pãj.
Decke, ôšna; s. *Pelz*.
Deckel, ede I., ate S.
deshalb, tûtpede.
dick, âna I., ânex S.
 (*dicht*), lemak.
dieser, tema.
Dintenfass, sulaika.
Döbel (*Cyprinus dobula*), megdey.
doch, pa, ba.
Dompfaff, linda I., lünti S.
Donner, pai.
donnern, merîdem.
Dorf, pôgot I., pûgot S.
Dreck, paš, paš.
drehen, jourem.
drei, xûdem I., kûđem, kôđem S.
Dritte, *der*, xûtmet I., kûđmet.
drücken, hõrdem, hõrodem.
du, ney.
dumm, tul I., tulpul S.; isar.
dunkel, pêtlem.
es dunkelt, pêtliđet.
dünn, tełe; wãgat I., wôgot S.
Dunst, kurek, s. *Dampf*.
durch, moxta I., mugda S.
Ebene, xar I., kara S.
Eberesche, peğar, peğar.

Ecke, suŋ.
Ei, mox, mōx, kār-mōx I., mōk S.
Eichhörnchen, taŋa I., venki S.
 —, *fliegendes*, kutar, kudar I.,
 kutker S.
 —, *gestreiftes*, tūrum.
Eidechse, sast I., sasax S.
eilen, termadem.
eilf, ja xat joŋ.
einäugig, sēm-pêlek.
einfach, et.
eingehen, jōxtem I., jōgodem US.,
 jūgocem OS.; taŋam I., ta-
 ŋam S.
einmal, ei pa OS., i pis.
eins, ei OS., i, it, ja.
Einschnitt, jīzep I., jersep S.
einspannen, jigem.
Eis, jenk.
Eisen, et wāx.
Eishamen, tōgop.
eisig, jeŋeŋ I., jenkeŋ S.
Eisloch, amlep I., kiuri S.
Eistaucher (*Mergus albellus*), sēmšar.
Eiter, tei I., tūi S.
elend, kōwər I., kōwər US., kōwər OS.;
 jāsax.
Elenthier, woux US., nox OS., êne
 wōje I.
Ellbogen, kuŋnai I., kuŋŋi S.
Elster, sauneŋ I., seux S.
Ende, suŋ; s. *Ecke*.
eng, tiknem I., tōknem OS., tāk-
 nem US.
Ente, wāsa, wāsex, xōs.
Quakerente (*Anas clangula*), soi
 I., sai S.
 (*Anas strepera*). taptā

(*Anas acuta*), kewert, kowert.
Märzente (*Anas Boschas*), čos,
 čač.
*kleine weisse mit weissem Schna-
 bel*, siak.
Dickhals, āna-sābet.
entfernt, xou I., koux S.
entfliehen, xonttem I., xondem S.
entweder — oder, ada — ada, lipa
 — lipa.
er, teu I., veux S.
Erbse, aŋges I., ākik S.
Erde, meg, mex.
rothe —, nūt.
erdrosseln, čāgaptem.
erinnern, namattem.
sich —, numem, namasem I., no-
 mem, namaxsem S.
erkälten, pōttem.
ermüden, tuimen I., metem S.; nui-
 gem (von Thieren).
ernähren, tāptem I., tīptem S.; en-
 mettem.
erreichen, jēčem.
erschrecken, pāknem; trans. pāgap-
 tem.
Erste, der, odeŋ I., āteŋ, āđeŋ S.
das erste Mal, odeŋ pis I., āđeŋ
 pa S.
ersticken, čāknem.
ersuchen, pardem I., pīrdem US.,
 pīrtim OS.
Espe, poi I., pai S.
essen, tēwem I., tīwem S.
etwa, li.
Faden, tet I., tūt S.
Fahrzeug, kerap, kerep I., kerep S.

- fallen*, kergem, kerkem I., korgem S.
Falte, kimet, mōrom I., kimev, māram S.
fangen, wedem I., weðem S.
Färbewurzel, tera.
fassen, katem I., kitem S.
faul, jat, jatt, jattax.
Faust, mežek I., meček US., ta-gan OS.
Fausthandschuh, urmā.
Feder, tōgot.
fegen, pažem.
Feile, xaimak.
fein, rau.
Fenster, isen.
Ferse, kur jattaj.
fest, taram I., sara S.
Festung, woš, wač, woč.
Fett, saxse I., woi S.
fett, saxsej.
Feuer, nai I., tūt US., tūget, tūgit OS.
Feuerstahl, tūt-wāx.
Feuerstein, tūt-keu.
Fichte, unža, xūt I., onžox, kōv S.
Fieber, xont.
Filz, nāmat, nāmet.
Fimmelfäustel, āres.
finden, aidem I., ojoðem S.
Finger, tui I., voi US.; pāj, kêt-pāj.
Daumen, āna-pāj.
Zeigefinger, oden-pāj.
Mittelfinger, kuttep-pāj.
Fingerring, tujit.
Fisch, xut I., kuv S.
Fischadler, siwes.
Fischkieser, naxsem, naxsem I., lawlak OS., omplak US.
Fischschuppe, sōm I., sām OS.
Fischschwanz, tujax.
- flach*, tēges.
Flachs, toñ.
Flachsbreche, nārep.
Flaumfeder, rau pūn.
Flechte, sēu I., seux S.
flechten, sēwem I., sēwgem S.
Fleisch, nōgo, nōga I., nōgoi S.
flicken, jadem, sadem.
Fliege, pulux wōje
fliegen, tēgdem I., tēgeðem S.
fliessen, nōptem I., nōptojem US., nūptūjem OS.
Flinte, mattax.
Floss am Netze, top.
Fluss, kleiner, jeaga.
Bergfluss, sōjem I., sājem S.
Flussarm, pāt I., pāsav S.
Flussquelle, jeaga tei
flüstern, tapxae I., topxam S.
Frau, nej I., ne US., ni OS.; ima I., imi S.
frei, āsad.
Fremder, peg I., pa S.
freuen, sich, āndem I., nalkam S.
Freund, tōgos.
frieren, pēgmem, pōtājem I., pūtōjem US.
Frühling, tāwen I., taux S.
Fuchs, waxsar I., wokai S.
schwarzer, sāptej.
Steinfuchs, kām I., kōw US., kōw OS.
führen, tuem.
füllen, tēttem.
fünf, wēt.
Fünfte, der, wētmet.
fürchten, pedem, pōdem I., peðem S.
Fuss, kur.
Fusssohle, kur-pede.

Fusssteig, nâget, nâgit.
Fusszehe, kur-pâj.
Gabel, senak.
Gans, tunt I., tont S.
geben, mejem.
geboren werden, tiwem.
Gedächtniss, namas.
gegen, idat I., jida S.
Gegenstand, êt, eit.
gegenwärtig, in I., üt S.
gehen, menem, jâgam.
Geist, tût; böser, kûł.
geizig, teger.
Gelächter, nax, wax.
Geld, wax, wâx.
gerade, moxta I., mugda S.
geräumig, lâdek.
gerben, judem I., juđem S.
Geruch, êbet I., âpet S.
Gesang, âra I., ârex S.
Geschlechtslied, männl., kila.
Geschwür, pûgot I., pûgot US., pûnk OS.
Gesicht, wânem.
Getreide, tant.
Getreideschwinge, sêren.
Glasfläschchen, sulaika.
glätten, môgasem I., mûgdem S.
gleich wie, îti, ida.
gleiten, wasandem.
Glück, ai.
glücklich, ajaŋ, aijaŋ.
Gold, sorŋa I., sârŋa S.
Gott, Tûrum, Tûrm I., Tôrem S.
Götterbild, tonx.
graben, xainem I., kinem S.
Gränze, wis.
Gras, pûm I., pôm S.

grau, sur I., târax S.
Greis, êssig, êssix, eissig; ika, iga I., iki S.
gross, êne, ûna I., êny S.
Grossmutter, aŋaga I., aukanki S.
Grube, wanx I., lât S.
Grund, pete, pede I., pite S.
grün, wasta.
Grütze, râk.
Gürtel, êndep, êntep.
gut, jem, jemm, cebara.
haarig, pûnap; s. *wollig*.
Haase, câwer I., cêwer US., têwer OS.
Habicht, xarzagana.
Hagebutte, anža, anže I., anžex S.
Hagebuttenstrauch, anža-jux I., anžex jux S.
Halbste, pêlek.
Hals, tûr, sâbet I., sâpet S.
halten, katterm I., kitem S.
Hammer, kawa I., kewi US., kaw OS.
Hand, kêt I., kôt S.
handeln, tinesem.
Handfläche, kêt pete, kêt-pede.
Handlung, wêr, wer.
Handmühle, isen.
Handschuh, pôs I., pàs S.
Handvoll, kunžalax.
Handwurzel, kêt-jit.
Hanf, pûden I., pôten OS., pôđen US.
Harke, kunžeg-jux.
harken, kunžem.
harnen, xosem.
Harz, onx I., ônk S.
haschen, kenžem I., kinžem S.
Haselhuhn, sigđei US., sudai I.

hauen, seurem I., sagram US., so-
grim OS.

Haufen, pai.

Haus, xôt, xât I., kât S.

zu *Hause*, jadan I., jokon S.

nach *Hause*, jox I., jok S.

von *Hause*, xodiwet I., jokotta S.

Hausgerüst, êumat.

Haut, sôx, sox I., sox, soux S.

he! au!

heben, âtmem I., itmem S.; pudem.

Hecht, peğas I., sârt, sôrt S.

getrockneter, pağa.

Heide, jâgam.

Heidelbeere, ût I., ût S.

heimlich, lôtma.

heiss, êenk, teren, xoğem, pemeg.

— *werden*, êegmâjem, pemdem I.,
êenkmojem S.

heiter, saja I., sanki S.

heizen, edem, pemettem I., ûđim S.

Held, ôdap.

helfen, nodem.

hell, eder, êder I., ater, atter S.

Hemd, jirnas I., jernes S.

Hengst, adasa I., odoša, kêr-ıau S.

herausgehen, tiwdem I., ııwdem S.

herbeirufen, wâgam I., wûgem S.

Herbst, sûs I., sugus S.

Hermelin, sos.

Hermelinschlänge, tapxaš.

Herr, pajar.

herum, maxta.

herumgehen, saigem.

herumstreuen, temem.

Herz, semm, sein.

Heugabel, senak.

Heuschober, keban.

heute, tem xat.

hier, tette I., tetti, tet S.

hierher, tege I., tegenam S.

von *hier*, tet sagat I., tet S.

hinauf, nox I., nok S.

hinaus, kêm, kîm.

hineinstecken, suidem.

hinkend, kur-pêlek.

hinten, saina, pirna.

nach *hinten*, saja, pira.

von *hinten*, sajiwet, piretta.

hinter, pira, pirna.

Hinteres, *Hintertheil*, pir, pui.

Hintertheil eines Bootes, sêwes.

— *des Kopfes*, jâgai.

hinunter, it I., it S.

Hitze, êenk; s. *hiess*.

Hobel, sôgot.

hobeln, watterem I., watterem S.

hoch, keres I., ôgor S.

Hochzeit, moi.

Holz, jux.

Holzmörser, ker I., kewel US., ko-
wel OS.

Honig, mag.

Hopfen, xondak.

horchen, xûdandem I., kêđendem S.

hören, xûdem I., kêđem S.

Horn, ôğet I., âğet S.

gehört, ônden.

Huf, tonx.

Hügel, pai; unt I., wont S.

Huhn, tâwax.

Hund, âmp; *zottiger*, râba.

hundert, sôt I., sât S.

Hundertste, *der*, sôtmet.

Hundsbeere, sêwemsa.

hüpfen, tûnem.

Husten, xût I., kêı S.

husten, xûdesem.

ich, ma
immer, toġan.
Innere, das, tibe, porax I., tigbi,
 ont S.

Insel, pōġor I., paugor S.
irgend einmal, mettatna.
irgend etwas, mettat, medat.
irre führen, lēbettem.
irre gehen, tēbem.
Irtysch, Taġat I., taġet S.

ja, a'a, se; wet I., wiāi S.
jagen, aidadem, kitem.
Jahr, ōt I., āt, ōt S.
jedoch, otnako; pa, ba.
jener, toma.
jenseits, tom pēlga, tom peja
jetzt, in I., it S.
jucken, xaxrem.
Jucken, das, kāk, weskar.
jung, waurem, jīdep, jēdep I., weu-
 rem, jīdep S.

kahl, wura.
Kaiser, xon I., kan S.
Kalk, aš I., ač S.
kalt werden, pōtājem I., pūtōjem US.
Kamm, kunżep.
kämmen, kunżem.
kämpfen, tagandem.
Karausche, mōġo I., mūġi S.
Karte, s. *Spielkarte*.
Katze, mōšek.
kauen, tōxtem I., tōġođem S.
kaufen, tudem I., tudem S.
kehren, pażem.
Kelle, umbā I., konkai US.
Kerze, sam.
Kessel, put.

Kette, sēġer I., sēġet S.
Kiefer, waaxsem, waaxsem I., omplak
 US., lawlak OS.
Kind, āi waurem.
Kinn, āġen.
Kinnbacken, ōġet I., āġet S.
Kirche, Tūrm-xōt.
Kissen, āsem.
Klafter, tet I., tūt S.
klar, eder, ēder, saġa I., ater, atter,
 sanki S.
Kleid, ūó, ūš.
klein, āi.
klettern, xōġam I., kūġdem S.
klug, namseq.
Klumpffeił, wāsa-not.
Knabe, xui-waurem, pox, paš.
Knäul, pōġ.
kneifen, teġrem, pusrem.
Knie, čānč.
Knochen, teu I., toux S.
Knollen, s. *Baumknollen*.
Knopf, tul.
Knoten, muġol.
knüpfen, jirem; muġożem I., munx-
 lodem US., munxlaxtim OS.
kochen, madem I., warem S.
kocht, es, kāwert I., kēwert US.,
 kōwert OS.
Kohle, lāwum.
kommen, jōxtem, jiwem, juwem I.,
 jōġodem, jigem US., jūġocem,
 jugam OS.
Kopeken, taġa, wāx, wax I., tenki S.
Kopf, ūx, ux I., ōx (ox) OS., oux US.
Korb, kugur, tubat I., kukkur S.
aus Birkenrinde, xaint.
Beerenkorb, woindep.
runder, jīġet, jēġet I., jīġet S.

Korn, tant.
Körper, êt, eit.
Koth, witax.
Kraft, weg I., wox S.
kräftig, wegeŋ I., woky S.
Kragen, rôx I., rôk S.
Krähē, warŋai I., urŋi S.
Kranich, tôra I., târax S.
krank, kežeŋ, kōžeŋ.
 — *sein*, kežeдем, kōžeдем.
Krankheit, keže, kōže I., kiće S.
Krätze, kâk, weskar.
kratzen, tēgemdem S.
Kreuz, perna I., pirne S.
Kuckuck, kowa I., kagi, kawi US.,
 kogi OS.
Kuh, sâgar, mîs.
junge, sâgar-môx, xouaza.
Kummet, tawuš.
kurz, wan.
küssen, mošem; s. *lieben*.
lachen, wâgam.
Lachs (*Salmo Njelma*), unć.
 (*Salmo Muksun*), moxsaŋ, moxsej.
laichen, xujem.
Landsee, teu I., toux US., tox OS.
Landspitze, tak.
lang, xou I., koux S.
lange, xowat I., kowat S.
längst, xowan I., kowan S.
Lärchenbaum, nânk.
lassen, pardem I., pîrdem US., pîr-
 tim OS.
Lauch, sutâik.
laufen, xôttem, nerem I., kogotem S.
 —, *um die Wette*, kêsem.
Laus, teudem I., tagutem S.
Laut, sei; s. *Stimme*.

leben, ûdem I., wâdem S.
lebendig, tîdeŋ.
Leber, mûgot I., mûgot S.
lecken, nađajem I., nađem S.
ledig, âsad.
leer, nura; tâda I., tâđex S.
legen, panem.
lehren, unttem I., onttem S.
leicht, kêno I., kannex US., kabak OS.
leiden, pōgem, pōkem.
Leim, â_em I., êjem, eijem S.
leimen, âjemdem I., êjemdem, eijem-
 dem US., êjemtim, eijemtim OS.
Leinwand, tâgat.
leiten, tuem.
lernen, unttâjem.
lesen, tuŋdem I., toŋdem S.
Leuchter, sam xôt.
Licht, sam.
licht, tûrap, tûrup.
lieben, mošem.
Lindenbast, senk, sent I., sint S.
link, pegai, peŋai I., pegi S.
Lippe, petem I., peđeŋ S.
loben, kattesem.
Loch, wes, lajaep I., lenkep S.
löcherig, wesej.
Locke, kawala, segara.
locker, namak, radax, kawrak.
Löffel, wâła I., peŋ US., piŋ OS.
Lohr, mît.
Loos, jukan.
loslassen, estem I., astem OS., es-
 tim US.
Lüge, râgap.
lügen, râxpejam, ottadem I., rapes-
 tem S.
lügenhaft, râxpaŋ.
Lunge, tarġet I., targat S.

machen, wêrem, werem.
Mädchen, êwa, neq-naurem I., êwi S.
Made, nink.
Magazin, tupas.
Magen, xon, xonai.
mager, nõgoida.
mahlen, îsem, îsendem.
Mähne, paras I., mores S.
Maliza (*Rennthierpelz*), kêle.
Mann, xui I., kui, ku S.
 verheiratheter, ika, iga I., iki S.
Männchen, xui I., kui, ku S.
Mantel, sabur I., łopi OS.
Märchen, mont I., mânt S.
 — *erzählen*, mondem I., mûndem S.
Mark, wêdem I., wêdem S.
Matraze, tušak.
Maus, teqer.
Meer, sõret, sõrot I., tãras S.
Meerschwalbe, xaleu I., kallek S.
Mehl, rãk.
melken, pusem I., possem S.
Mensch, xui I., kui, ku S.; xajat,
 adam.
messen, mardadem.
Messer, kêže I., kãcex US., kôcex OS.
Messerstiel, wai I., nõt S.
miethen, midadem I., mîteđem S.
Milch, sússe, êsem-jink.
mischen, rûwdem.
Müte, kuttep I., jece S.
müten, kuttepnã I., ječen S.
mützenher, kuttebiwet I., jecegeux,
 jecegi S.
mützenhin, kutteba I., jecega S.
möglich, most I., moži, moči S.
Moltebeere, mûrax I., môrak US.,
 môrenk OS.
Monat, *Mond*, tîlis I., tẽxes S.

Die Namen der 13 Monate (vgl.
Bull. hist. phil. T. XIV. Sp. 191
 = *Mélanges russes T. III. p. 310*)
 sind folgende :

1. xûjem tîlis, *Laich-Monat* =
April.
 2. unž ele tîlis, *Fichtensplint-*
Monat.
 3. sûmet ele tîlis, *Birkensplint-*
Monat.
 4. war tîlis, *Lachswehre-Monat*.
 5. pûm werda tîlis, *Heuernte-*
Monat.
 6. tunt-wãsa-menda tîlis, *Gänse-*
Enten-Fortgang-Monat.
 7. wêlek-jux tîlis, *Monat der ver-*
ödeten Bäume.
 8. kuraŋ xui tîlis, *Fussgänger-*
Monat, da die Menschen zu
Fuss nach Hause gehen, wenn
das Eis stehen bleibt.
 9. tawaŋ xui tîlis, *Monat, in dem*
man mit Pferden fährt.
 10. êne tet cenc-tîlis.
 11. âi tet cenc-tîlis.
 12. wôt-tîlis, *Wind-Monat*.
 13. wargai-tîlis, *Krähen-Monat*.
- Moos*, tẽdep I., xant S.
Morast, kui, ñorom; tór I., xâr S.
Morgen, âdaŋ, âdeŋ I., âđaŋ, âđeŋ I.
Morgenröthe, xunt, xodai xunt I.,
 kunt S.
Mörser, ker I., kewel US., kowel OS.
Moschka (*Thrips*), taxmai.
Mücke, petgai, kaiŋi I., piŋji S.
Mühle, îsen.
Muhme, *ältere*, ên-aŋa.
 jüngere, âi-aŋa.
Muksun, moxsag, moxsag.

Mund, tut I., ʔut S.
Mündung, oḡ.
Mutter, aga, aḡe.
Mutterbrust, êsem I., tuti S.
Müttercher, imili.
Mütze, mil I., mül S.

Nabel, puklaḡ, pukleḡ.
nachlassen, xaiḡeptem.
nachspüren, kuttem.
Nacht, ât, at I., jôgon S.
die — *zubringen*, xôdem I., kû-
 ðem S.
Nacken, sâbet I., sâpet S.
nackt, ʔara.
Nadel, îndep, jîndep; s. *Netznadel*.
am Baume, tûgor.
Nagel, jânk.
am Finger, kunċ.
nagen, nônxrem, porem.
nâhen, jôndem I., jûndem OS., jûn-
 tim US.
Name, nem.
Nase, ʔot, nat I., ʔot S.
Nasenloch, ʔot-wes.
neben, puḡatna I., puḡatna S.
nebenher, puḡadiwet I., puḡaḡeux,
 puḡadi S.
nebenhin, puḡada I., puḡaḡa S.
Nebenfluss, jeaga, sâp.
nehmen, wejem.
Nessel, pûden I., pôten OS., pô-
 ðen US.
Nest, pet, pît, teagat.
Netz, sâjep, xôdap.
Zugnetz, jâdam.
Netznadel, sûpos I., sapos US., sa-
 was OS.
Netzschnur, jâdam-jînda.

neu, jêdep, jîdep I., jîḡep S.
neun, âr joḡ (âr jaḡ) I., ei erx joḡ OS.
der Neunte, âr joḡmet.
neunzig, âr sôt.
nicht, endam, endem.
Niederung, tôr I., ʔâr S.
niedrig, têt.
niesen, ʔaxtesem.
Nisse, sêna I., sennex S.
Njelma, unċ.
noch, os, ješo.
Nordwind, awas-wôt; jît-wôt.
Nothdurft verrichten, paḡem.
nüchtern, sâu, sâwen.
nun, Interj., ja, ta.

ob, li.
Ob, Âs.
oben, nûmen, oxtena I., nômen, ogot-
 na S.
von oben, nûmatta, oxtiwet I., no-
 metta, ogoteux, ogoteji S.
obenhin, oxtēja I., ogoteja S.
Obere, das, nûm I., nôm S.; oxta;
 tei I., toi US., tui OS.
Oberpelz, kus I., kunuş US., ku-
 ŋas OS.
Oberrock, wigai I., łopi OS.
obschon, kuş I., kuċ S.
Ochse, ûges I., kâr, kâr-mîs S.
oder, ada.
entweder — *oder*, ada — ada,
 lipa — lipa.
Ofen, kôr I., kôr S.
öffnen, puḡzem.
Oeffnung, oḡ; *im Eise*, amlep.
Oheim, jâja.
ohne, waʔtax, waḡḡax.
Ohr, pet I., pet S.

Ohrring, runt I., ront S.
ordnen, teštem.
Ostjake, Âs-jax, Xanda I., Kanda-ku S.
Beresowscher, awas Âs-jax.
Surgutscher, num Âs-jax.
Irtysch-Ostjake, Taŋat-jax.
Salymscher Ostjake, Sôdom-xui.
Otter, wânder.
Papier, nêbek, nêbak I., nîpek S.
Pappel, âs-pâi, rem-jux.
Pechdraht, cânspan.
Peitsche, xomde I., kamdi S.
Pelz, ôšna I., âcœe S.; košula.
Pfad, nâget, nâgit.
Pfahl, âŋet, ânket, sur, tûtxaep I.,
 ânket S.
Pfeife, xaŋsa I., kansa S.
pfeifen, cômogom.
Pfeil, not I., bat S.
mit zwei Spitzen, lep.
Klumpffeil, wâsa-not.
Pfeilkerbe, not-pes.
Pferd, tau I., taux US., tox OS.
Pferdehaar, wâres.
Pferdeheerde, talai.
pflücken, *Beeren*, woindem.
picken, nogem.
Platz, taga.
Plötze, sârax I., sârak S.
 (*Cyprinus rutilus*), âgerna.
Barbe (*Cyprinus Barbus*), kelsa
 I., kilsa S.
prahlen, kattesem.
Preis, tin.
Pud, pant I., pant S.
Puppe, âgan, âgan I., pake S.
Quakerente, soi I., sai S.
Quappe, seg, sex.

Rabe, xûlax I., kôlak OS., kôlank US.
Rand, jûrax, sut.
rasiren, ewedem, eudem I., agdem S.
Râthsel, mûjep.
 — *lösen*, mûjepitem.
Rauch, mûlem.
Rechen, kunŋeg jux, peŋeg jux.
recht, čama.
rechte Seite, jemsai I., jemse S.
Rede, jâseŋ.
Regen, jert I., jom US., lopat OS.
Regenbogen, pai-jôgot.
regnerisch, jerdeŋ.
reiben, judem, menžem, mûŋasem, tê-
 gemdem I., juđem, uûŋdem S.
reich, poi; tôsag I., tásag S.
reifen, jêcem.
reinigen, *Flachs*, pergadem.
reißen, kesem I., kossem S.
Rennthier, weta, weda I., weti, we-
 đa S.
Rennthierpelz, kêle.
Reuse, sâjep.
riechen, êpsendem I., âpsindem S.
Riegel, tuman.
Riemen, wûr.
Rinde, kâr; sôx, sox I., sox, soux S.
Ring, tujit; s. *Fingerring*.
 runt I., ront S.; s. *Ohrring*.
ringen, tagandem.
Ritze, jersep.
rützen, jerssem, jîžem.
roden, toŋatem.
Rogen, mâren.
Roggen, oroš.
Rohr, tûlas.
roth, werde.
rothe Erde, wût.
rôthlich, werdostep, werdežek.

Rübe, satxan.
Rubel, čäget S.
Rücken, čenč.
rücken, ižem.
Ruder, tūp I., rup S.
rudern, towottem.
Ruhe, ram.
ruhen, nindem.
ruhig, lōgom.
rühmen, kattesem.
rühren, xanem.
rupfen, soxtem I., rōtem US., ra-
 cin OS.
Russ, xūla.
Russe, Ruč.
Ruthe, keremsa, keremsa, nērem.

säen, kirem, kirendem.
sagen, jāstem, sadem.
Saite, pan I., panna S.
Salym-Fluss, Sōdom.
Salz, sat.
salzen, satagem.
Salzfass, satagis.
Same, jem, jemm.
Samojede, Jaran I., Jargan S.
Sand, pān.
sandig, pāneŋ.
Sarasan, sax I., sak US.
satt werden, pīdem I., augađem S.
Sattel, inar I., noger S.
sauer, oiga, oida, ōda.
 — *werden*, oigedem, ōdedem.
säuern, oigepem, ōdeptem.
saugen, ēsemem, emem.
Saum, kimet I., kimet S.
Schaaf, ōs I., āc S.
Schabeisen, wattap I., wartap S.
schaben, watterem I., watterem S.

Schaft, wai; sur.
schälen, lāwettem.
schämen, sich, jemettem.
scharf, peste.
Schatten, jibel I., jipel S.
schauen, eikidem, eittidem, ēttidem
 I., tegeđem S.
schaukeln, nojesem, wogatterem.
Schaum, wawer I., wēwer S.
Scheere, xaiza.
scheeren, tardem, ewedem, eudem I.,
 rordem, agdem S.
Scheide, sātep I., sōdop, sōdep S.
schief, jourai, joura, waga, wada I.,
 jagrax, jograx S.
schiefäugig, wadasēm.
Schienbein, kur-jit.
schien, jēwdem.
Schiesspulver, tāra I., sita US., si-
 ča OS.
Schilf, tūlaš.
Schilfmatte, jegan I., jeki US., nar-
 wa OS.
schimpflich, idem I., iđem S.
schinden, xorem I., korođem S.
Schlaf, ōdam.
schlafen, ādem I., āđam, ōđam, ōtem
 ātŋam S.
schlaff, kawrak, namak, laček.
schläfrig, ōtmaŋ.
Schlag, seker.
schlagen, sekerdem, sekermem, se-
 kremem, senem, jāwetmem I.,
 senkim, raugastein S.
sich —, wutwedem.
Schlamm, wambal.
Schlammpeizger, inel.
schlecht, ādem I., ātem S.
schleifen, tōxtem I., togođem S.

- Schleifstein*, sût.
runder, tor.
feiner, teſtan.
Schlitten, ôgot I., augot S., tiker OS.
Schlüttenkuſe, pâgal.
Schloss, s. *Riegel*.
schlucken, kažem I., kaugnidem S.
schlummern, moņnidem, moņnidajem.
schmal, wat.
Schmutz, witax.
schnaufen, taresem.
Schnee, tont I., tant S.
Schneegestöber, lislap.
Schneehuhn, poidek, paidek I., pai-tek S.
Schneeschuh, tôx.
schneiden, jizem I., jerssem S.; eudem, ewedem; s. *scheeren*.
schnell, sora I., sarga S.
schnellfüssig, kurmanj.
schützen, nôxrem I., wôgrem S.
schnupfen, tâdem I., tiðem S.
Schnupſtabakshorn, ôņet I., âņet S.
Schober, kebau, pai.
schon, us, uš.
schön, jem, jemm.
schöpfen (mit grossem Gefäss), emer-dem I., emregdem S.
 (mit kleinem Gefäss), jâxtem.
schreiben, xanžem I., kanžem S.
Schreiber, jak.
schreien, wigem.
schreiten, jâxletem I., kurmadem S.
Schritt, jâgal I., kurem S.
Schuh, s. *Stiefel*.
 — *ausziehen*, aņasem I., ünacem S.
Schuhsohle, nîr-pede.
Schuld, ârent.
schuldig, ârendenj, ârndenj.
- Schulter*, teņer I., wân S.
Schuppe, sôm I., sâm OS.
schütteln, sergettem.
sich —, sergem.
schwach, kawrak, wamak.
Schwager, kîda I., kûdi S.
Schwalbe, cêgajem.
Schwan, xôteņ, xôdan I., kôttenj S.
Schwanz, teg I., tex S.
 beim Pferde, wares.
 beim Fisch, tujax.
 beim Vogel, pui-tôgot.
Schwanzriemen, puisseg.
schwarz, pegda, pegde.
schwärzlich, pegdoxtep.
Schwefel, môsenk I., ônk S.
Schwein, pûraš, pûrés I., pôres S.
schwer, tâgert I., tângert S.
Schwester, âltere, opa, oba, aba I., jûngere, nêņa I., nêņi US., icex OS.
Schwestermann, jesnâ.
Schwiegermutter, ûp-îma.
Schwiegersohn, wej I., woņ S.
Schwiegertochter, mew, mewenj.
Schwiegervater, ûp, ûp-iga I., ôp S.
schwimmen, ûðem.
Schwûtzbank, naram.
sechs, xût I., kût S.
Sechste, der, xûdamet I., kûtmet S.
See, s. *Landsee*.
Segel, jit-kan.
sehen, ujem; s. *schauen*.
Sehne, ton I., tân S.
sehr, ašma, cîkka, tax.
Seide, jermak, jirmak.
Seife, moiteg, maitek.
sein, ûdem, tâjem I., wâðem, tøjem S.
Seite, jûrax, pèlek, pi; puğat I., po-ğax S.

Sense, tótxa, cátxa.
setzen, óndem I., úndem S., úm-
 tim OS.
Sieb, puš I., iđek S.
sieben, pušnadem.
sieben, tábet I., řábet S.
Siebente, der, tábetmet I., řábetmet S.
sieh da! tit, titti, ti!
Silbertanne, natxa I., natkai S.
singen, árgem, árkem I., írgem S.
sützen, ómseme I., úmseme S.
so, tegena.
Sohle, pāx.
Sohn, pox, pax.
solcher wie dieser, timent, tissor.
wie jener, tament.
sollen, jiwem, jigem.
Sommer, tuŋ I., řoŋ S.
Sonne, xatt, xat I., kay S., nai Obd.
soviel, tigem, tegem.
Spalte, laŋaep I., lenkep S.
spalten, laŋadem.
Span, wandat I., wandat S.
Speer, áŋdep US., óŋda, óŋdep I.
Speichel, palax I., lint S.
speien, áxtem, taksem I., úgođem S.
Sperling, tant-šeška.
Spiel, náres.
spielen, náresem I., nareksem US.;
 nerim, jantkem, jantxem.
Spielkarte, kiser I., keser US., ko-
 ser OS.
Spinne, rima, jemra rima.
spinnen, jēŋdem I., jāŋdem US.
Spinnrocken, jēŋet I., jeuŋet S.
Spúze, tei I., toi US., tui OS.
Splint, ele, elle I., ūl S.
sprechen, padartem.
springen, náurem I., niurem US.

Ostj. Gram.

Spur, lēk NS., lōk OS.
Stab, seu I., sawa, sowa S.
Stadt, wač I., woš, woč S.
Stall, xuran.
Stamm, áŋet, áŋket I., áŋket S.
stammeln, wiŋidem.
Stange, šur.
stark, táram, ódap, wegeŋ I., sara,
 wokoŋ S.
stehen, tóndem, tódem I., řúdem S.
stehlen, tótmem I., řútmem S.
Stein, keu I., kaux US., koux OS.
steinig, keweŋ.
Steinfuchs, kâŋ I., kôŋ US., kôŋ OS.
Steppe, jāgam.
sterben, xadem I., kađem S.
Sterljäd, rother, kera I., kari US.,
 kori OS.
kleiner, weisser, kariš.
Stern, xūs I., kōs S.
steuern, talažem.
Stiefel, nír.
Stiefelschaft, nír-sur.
Stiefmutter, aŋaxa, aŋaga I., ajanki
 US., aŋakai OS.
Stiefvater, jigdeŋ.
Stiel, sur, wai I., nūt S.
still, lōgom.
Stimme, sei.
Stock, šur.
Stöckchen, tunk.
Storch, weisser, kágert.
stossen, poxtem.
Streichinstrument, náres-jux, xomas.
stricken, jirem, tejem.
stromabwärts fahren, nōptem I., nōp-
 řojem US. nūpřujem OS.
stromaufwärts fahren, xōŋam I., kūŋ-
 dem S.

8*

Stromwehre, war.
Strumpf, kené.
Stück, pul.
Stuhl, âi pesan.
stumm, tutta **L.**, luttax S.
stumpf, næš.
 — *werden*, nešmem.
 — *machen*, nešmettem.
Sturm, adak.
Stütze, nogolžep.
stützen, nogolžem.
suchen, kenžem **L.**, kinžem S.
Südwind, nûm-wôt.
Sumpf, norom.

Tabak, tambak.
Tabune, talai.
Tag, xatt, xat **L.**, kat S.
Talg, saxse, polt, woi.
Tannenzapfen, pou **L.**, peux S.
tanzen, jâgem **L.**, jikum S.
Tasche, kesâ, kesê.
Tatar, Xadan **L.**, Kataa-ku S.
Taubenhacht, xaržagan.
tauchen, meredem.
Taucher (Colymbus auritus), lula **L.**,
 lûli S.
taufen, pernajat panem.
tauschen, pelžem, pelžidem, pelesem.
tausend, taras **L.**, toras S.
der Tausendste, tarasmet.
Teufel, kuł.
That, wêr, wer.
Thau, ket **L.**, kava, kađa S.
Thawetter, mêlek **L.**, mêllek OS.,
 mêllenk US.
Theil, jukan.
theilen, ôrdem **L.**, ûrdem S.
theuer, tineņ.

Thier, wôje **L.**, wâjax S.
Thierfalle, sêse.
Thon, meg, mex.
Thräne, sêm-jink.
Thür, au.
tief, met **L.**, met S.
Tisch, pesan, pesen.
Tochter, êwa **L.**, êwi S.
Tod, sâram.
trächtig, môgoņ **L.**, môkņ S.
träge, jat, jatt, jattax.
tragen, âttem **L.**, îttem S.
tränken, jenttem.
Traubenkirsche, jûm **L.**, jôm S.
trauern, lištem.
träumen, ôtmesem.
treiben, kitem, aidadem.
Treppe, xandep **L.**, kandep S.
treten, kurmadem.
trinken, jêndem, janđem **L.**, jîndem S.
Trinkgeschirr, cêdak.
Trüt, kurem.
trocken, sôrom **L.**, sârem US.
 — *werden*, sôrem.
 — *machen*, sôrettem.
Trog, korsan.
Tschude, Tonx.
Tuch, oxčam.
zu Kleidern, nui.

überall, beste.
Ueberdruss, kaš **L.**, kač S.
überflüssig, erek, erx **L.**, ûrûx, ûrx NS.
Ufer, steiles, rêp.
Uferschwalbe, rêp-wôje.
Uhu, jiba **L.**, jipex US., jiwex OS.
um, maxta.
um — *Willen*, peda, pede, pete, pe-
 dan, pedait.

undicht, tûrap, tûrup.
Ungewitter, adak.
unten, idn I., iđn S.; awas, owas.
von unten, itta I., itta S.; awasta.
Untere, das, jit, jidej I., it S.

Vater, jig, jix, ata, tada.
verbleiben, xaigem, xaidem.
verbrennen, kušmettem.
verdorben, *verfault*, pegem, pekem.
vergessen, jaradem, jardem I., jorođem S.

verkaufen, tinijem.
verlassen, eidem, êdem I., kijem S.
verlieren, jogadem.
vermiethen, mîdašem.

verschlucken, pulemem, ňettem.
Verstand, namas.

verständlich, namsenj.
verwickeln, paņem.

viel, år.

Vielfrass, tožek I., kimdek S.

vielleicht, niçi.

vier, ňeda (nieda), ňeta, ňet I., ňeđa, ňeta S., ňel Obd.

Violine, xomas.

Vogelnest, teagat, pet.

Vogelschwanz, pui tōgot.

Vöglein, šeška.

voll, têt.

vor, *vorn*, itpena I., itpina S.

nach vorn, itpeja, itpea I., itpija S.

von vorn, itpîwet I., itpiux, itpiji S.

Vordere, *der*, taŋet I., taŋet S.

Vorderstevan, ňot, ňat.

vorher, sîra I., sâr, sârna S.

vorig, pir.

Vorrath, xatt, xat I., kat S.

vorüber, *vorbei*, megde.

vorübergehen, čužem, perem.

Waare, tâs I., tâs S.

wachen, tâgedem I., řigđem S.

wachsen, ênemem I., ânmem S.

Wachslight, Tûrum-šam.

Wade, kur-pura.

Wage, kujanda.

Wald, jux, unt I., wont S.

Waldinsel, pai.

Wand, serak.

Wange, pōxtam I., pûgodem S.

wann, xun I., xunti S.

Wanze, todek.

warm, *Wärme*, mêlek I., mëllek OS., mëllek US.

warten, tâgedem I., řigđem S.

Warze, kênak, tēnak, tēnek.

was, met, metta, medoi I., muguđi S.

waschen, pusem I., possem S.

Wasser, jink.

Wasserflüch, jink tei.

wässerig, jijeŋ.

waten, ruŋem.

wegen, peda, pede, pete, pedau, pedait.

wegnehmen, ňeremem.

Weib, îma, neŋ I., ne US., ni OS.

Weiberkleid, sax I., sak US.

weich, tēbet.

Weide (*Salix pentandra*), maxta I., magdi S.; (*Sandweide*), narša I., narše S.

weinen, kelem, telem I., jîsem S.

weisen, êtteptem.

weiss, nowa I., newi US., nogi OS.

weisslich, nowoxtep.

weüt, xou, xowan I., koux, kowat,
kowon S.

weüthin, xowa I., kokko S.

weüther, xowatta I., kowatta S.

geräumig, lädek.

welcher, met, metta.

Welle, xump I., kumb S.

Welp, am-môx.

wenig, címét I., címét S.

wenn, ješeli.

werden, jiwem, juwem, jigem, ju-
gam.

werfen, tagamem.

Werst, edep I., ettep S.

weshalb, mediwet, medoi pede.

Wespe, pôs I., pâs S.

Westen, âdem-Tûrum-wôt.

wider, idat I., jida S.

wie, -iti, -ida, xot sagat.

wie beschaffen, mecir I., mugusir S.

wieviel, medagem.

Wiege, ôndap, ôndep I., ântep S.

wiehern, egedidem.

Wiese, uigit, pûm-xar: tôr I., râr S.

Wind, wôt I., wât S.

günstiger, éenó-wôt.

Nordwind, awas-wôt, jit-wôt.

Westwind, âdem-Tûrum-wôt.

Südwind, nûm wôt.

windig, wôdenj.

Winter, teda, tede, teta, tete I., tü-
rex, tüřex S.

Wipfel, jux tei.

wissen, ujem.

Witwe, neŋ-wêle.

Wittwer, xui-wêle.

wo, xo, xodan I., kotti, kot S.; met
tagana.

wohin, xoda I., kotnam S.; met
tagaja.

woher, xote I., kot S.; met taga-
jiwet.

Woche, tâbet I., râbet S.

wohlfeil, tinda.

Wolf, jeura I., jeurex S., pûnaŋ
ku OS.

Wolke, pêteŋ I., pêteŋ S.

Wolle, pûn, os-pûn.

wollen, taŋam.

wollig, pûnaŋ.

worseln, šêrendem.

Wort, ket I., kot S.

Wuhne, amlep, kiuri

Wunde, wûlem.

wünschen, s. *wollen*.

Wurzel, turt I., tort US., tor OS.

Zahn, penk I., pank S.

Zaun, oit.

Zehe, pânj, kur-pânj.

zehn, jaŋ I., joŋ OS., jeunj US.

der Zehnte, jaŋmet.

Zeichen, pôs I., pâs S.

zeichnen, pôstem I., pâstem S.

Zeigefinger, odeŋ pânj.

zeigen, êtteptem I., řegertem S.

Zelt, xôt, xât I., kât S.

kleines von Leinwand, ûdap I.,
ôđap, ôđep S.

Zeltdach, xôt-tareš.

zerbrechen, sagadem.

zerbröckeln, éugadem.

zertreten, purumem I., pormem S.

ziehen, kešem, tâdem I., kossem, ti-
đem S.

zimmern, éumdem.

zittern, serem, serejem, serídem.

Berichtigungen.

Man lese:

Seite 12	Zeile 16	v. o.	jëndem
» 75 ^b	»	6 v. u.	änkey
» 79 ^a	»	11, 14, 15	v. o. ödeŋ.
» 83 ^b	»	4 v. u.	kaðem
» 86 ^b	»	21 v. o.	jigem
» 89 ^b	»	10 v. u.	âi-vaurem
» 92 ^b	»	7 v. o.	tett statt tel
» »	»	9 »	têðes
» »	»	10 v. u.	füge man ein: sâram, <i>Tod.</i>
» 100 ^a	»	4 v. o.	peux statt pour
» 101 ^b	»	3 »	<i>Geld</i> statt <i>Gold</i>
» 108 ^a	»	6 »	} ödeŋ
» 111 ^a	»	9 v. u.	
» 110 ^b	»	10 »	













